

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert**

**Baden / Ständeversammlung**

**Karlsruhe, 1819 - 1933**

V. Hauptabtheilung. Finanzministerium

**urn:nbn:de:bsz:31-28868**

# Hauptabteilung V.

## Spezial-Budget

des

## Finanzministeriums

für die Jahre

1902 und 1903.

Hiezu die Anlagen:

1. Gehalts-Etat.
2. Wohnungsgeld-Etat.
3. Anforderung von Dienstwohnungen.
4. Voranschlag der Amortisationskasse.
5. Voranschlag der Beamtenwitwenkasse.
6. Zusammenstellung der vorgesehenen Stellenzahl für etatmäßige Beamte im Bereiche der Finanzverwaltung.

V. Finanzministerium.  
Ausgabe.

Titel.	§.		Seitheriger Budgetjab.	Voranschlag für			Ständig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
I.		<b>Ministerium.</b>					
		<b>Ordentlicher Etat.</b>					
	1.	Gehalte . . . . .	107 140	106 710	109 750	108 230	—
	2.	Wohnungsgeld . . . . .	12 480	12 250	12 250	—	—
	3.	Andere persönliche Ausgaben:					
	a.	Tagegelder, Reise- und Umzugskosten . . . . .	5 100	5 600	5 600	—	—
	b.	Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	3 208	3 578	3 578	—	—
	4.	Sachliche Amtsunkosten . . . . .	11 440	10 560	10 560	—	—
		<b>Summe Tit. I. . . . .</b>	<b>139 368</b>	<b>138 698</b>	<b>141 738</b>	<b>140 218</b>	—
		„ „ „ für beide Jahre . . . . .	—	—	—	280 436	—
II.		<b>Generalkassakasse.</b>					
		<b>Ordentlicher Etat.</b>					
	1.	Gehalte . . . . .	40 300	40 200	42 610	41 405	100
	2.	Wohnungsgeld . . . . .	5 760	5 880	5 880	—	—
	3.	Andere persönliche Ausgaben . . . . .	4 490	4 485	4 485	—	—
	4.	Sachliche Amtsunkosten . . . . .	3 550	3 630	3 630	—	—
		<b>Summe Tit. II. . . . .</b>	<b>54 100</b>	<b>54 195</b>	<b>56 605</b>	<b>55 400</b>	100
		„ „ „ für beide Jahre . . . . .	—	—	—	110 800	—

Gegen jeither jährlich		Erläuterungen.	
mehr.	weniger.		
ℳ.	ℳ.		
1 090	—	Bergleiche Gehaltsetat, Anlage 1.	
—	230	Bergleiche Wohnungsgeldetat, Anlage 2, und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.	
500	—	Rechnungsdurchschnitt nach Abzug eines größeren einmaligen Ausgabepostens.	
370	—	a. Ständige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals: 1 Gehilfe auf dem Sekretariat . . . . .	1 800 ℳ
		b. Nebengehalte etatmäßiger Beamten: Honorare der Examinatoren bei der Staatsprüfung der Finanzkandidaten (Kollegialmitglieder des Finanzministeriums und der Mittelstellen und ein Professor der Technischen Hochschule) etwa . . . . .	1 100 „
		Dienstzulage für einen Kanzleibeamten wegen Führung der Handkaffe . . . . .	100 „
		Dienstzulage für einen Kanzleidiener wegen Beaufsichtigung des Dienstgebäudes des Finanzministeriums . . . . .	160 „
		c. Stellvertretung und Dienstaushilfe, Rechnungsdurchschnitt . . . . .	370 „
		d. Für Dienstkleidung der beiden Kanzleidiener *) . . . . .	100 „
		e. Unterstützung des nichtetatmäßigen Personals (1 Gehilfe) . . . . .	8 „
		zusammen . . . . .	3 578 ℳ
—	880	Kredit der Handkaffe (bisher 8 100 ℳ) nach dem Rechnungsdurchschnitt . . . . .	8 400 ℳ
1 960	1 110	Bauschbetrag des stellvertretenden Bundesrathsbevollmächtigten in Berlin . . . . .	400 „
1 110		Bauschbetrag für 2 Finanzinspektoren, je 90 ℳ . . . . .	180 „
		Sonstige Amtunkosten; Rechnungsdurchschnitt nach Abzug einmaliger außergewöhnlicher Ausgaben . . . . .	1 580 „
		zusammen . . . . .	10 560 ℳ
850			
1 105	—	Bergleiche Gehaltsetat, Anlage 1.	
120	—	Bergleiche Wohnungsgeldetat, Anlage 2.	
—	5	a. Ständige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals: 2 Gehilfen im Buchhaltereidienst . . . . .	2 800 ℳ
		b. Nebengehalte etatmäßiger Beamten: Den Buchhaltern und dem Bureauassistenten Dienstzulagen wegen Fertigung von Rechnungsdreinschriften . . . . .	800 „
		Dienstzulage für einen Oberbuchhalter wegen Führung der Handkaffe . . . . .	40 „
		c. Dienst- und Schreibaushilfe, Rechnungsdurchschnitt . . . . .	500 „
		d. Tagegelder, Reise- und Umzugskosten, Rechnungsdurchschnitt . . . . .	280 „
		e. Dienstkleidung der 2 Kassendiener . . . . .	100 „
		f. Unterstützung des nichtetatmäßigen Personals (2 Gehilfen) . . . . .	15 „
		zusammen . . . . .	4 485 ℳ
80	—	Kredit der Handkaffe, wie bisher . . . . .	3 500 ℳ
1 305	5	Sonstige Amtunkosten, Rechnungsdurchschnitt . . . . .	130 „
5		zusammen . . . . .	3 630 ℳ
1 300			

\*) Den Kanzlei- und Kassendienern bei den Kollegialbehörden und Zentralkassen werden bei der erstmaligen Ausstattung sämtliche Dienstkleidungsstücke frei geliefert, auch wenn dadurch in dem betreffenden Jahr der Normalbetrag für Dienstkleidung von jährlich 50 ℳ überschritten wird.

Titel.	§.		Seitheriger Budgetsatz.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
III.		<b>Hochbauwesen.</b>					
		<b>A. Ordentlicher Etat.</b>					
	1.	Gehalte . . . . .	132 530	138 230	144 910	141 570	—
	2.	Wohnungsgeld . . . . .	18 430	19 210	19 210	—	—
	3.	Anderer persönliche Ausgaben:					
		a. Tagegelder, Reise- und Umzugskosten . . . . .	26 480	30 000	30 000	—	—
		b. Vergütung des nicht etatmäßigen Personals sowie Kosten für Stellvertretung und Dienstaushilfe . . . . .	42 960	200 850	200 850	—	—
		c. Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	2 788	2 920	2 920	—	—
	4.	Sachliche Amtskosten . . . . .	12 950	24 750	24 750	—	—
		Uebertrag . . . . .	236 138	415 960	422 640	—	—

Gegen seither jährlich

## Erläuterungen.

mehr. weniger.

M.	M.	
9 040	—	Vergleiche Gehaltsetat, Anlage 1.
780	—	Vergleiche Wohnungsgelddat, Anlage 2, und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.
3 520	—	Statt des Rechnungsdurchschnitts mit 28 803 M. wird wegen der eingetretenen Geschäftsvermehrung das aufgerundete Rechnungsergebnis von 1500 eingestellt.
157 890	—	<p>1. Ständige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals: 12 ständige technische Gehilfen — gegen bisher mehr 3 Gehilfen wegen Geschäftsvermehrung — zu durchschnittlich 2 300 M. . . . . 27 600 M.</p> <p>9 Schreibgehilfen, bisher unter Stellvertretung und Dienstaushilfe angefordert, zu durchschnittlich 1 250 M. . . . . 11 250 „</p> <p>2. Vergütungen der Bauführer bei staatlichen Neubauten, bisher unter den Neubankrediten enthalten, nach den angestellten Berechnungen voraussichtlich etwa . . . . . 140 000 „</p> <p>Im Interesse einer besseren Verfügung über das Gehilfen- und Bauführerpersonal der staatlichen Hochbauverwaltung und zur Herbeiführung einer gleichmäßigen Regelung der Bezahlung sowie der Aufnahmebedingungen soll vom 1. Januar 1902 an die Annahme, Entlassung und Bezahlung sämtlicher Bauführer der Hochbauverwaltung ohne Unterschied ihrer Verwendung in den Geschäftskreis des Finanzministeriums übernommen werden; zu diesem Zwecke wird der Aufwand für dieses Personal in den ordentlichen Etat der Hochbauverwaltung eingestellt. In den Bauvoranschlägen werden hiernach künftig Kosten für Bauführung und Bauleitung nicht mehr erscheinen, ausgenommen die Fälle, in denen staatliche Bauten außerhalb der gewöhnlichen Organisation der Hochbauverwaltung zur Ausführung gelangen, z. B. unter Leitung eines Lehrers der Technischen Hochschule.</p> <p>3. Stellvertretung und Dienstaushilfe, Rechnungsdurchschnitt nach Abzug eines entsprechenden Betrags wegen Stellenvermehrung . . . . . 22 000 „</p> <p style="text-align: right;">zusammen . . . . . 200 850 M.</p>
132	—	<p>1. Nebenehalte etatmäßiger Beamten:</p> <p>Dienstzulage für 2 außerordentliche Mitglieder der Baudirektion — zur Zeit ein Professor der Technischen Hochschule und der Direktor der Baugewerkschule — wie bisher je 900 M. . . . . 1 800 M.</p> <p>Dienstzulage für den Sekretär der Baudirektion für Führung der Handkasse . . . . . 40 „</p> <p>Honorare wegen der Prüfungen der Baucandidaten (für Professoren der Technischen Hochschule und Baubeamte) etwa . . . . . 620 „</p> <p>Dienstzulage für den Kanzleidiener der Baudirektion wegen Besorgung von Schreibgeschäften außerhalb der Büreaufunden . . . . . 120 „</p> <p>2. Für Dienstkleidung des Kanzleidieners der Baudirektion . . . . . 50 „</p> <p>3. Unterstützung des nichtetatmäßigen Personals (12 + 9 = 21 Köpfe zu 7 M. 50 S.) rund . . . . . 160 „</p> <p>4. Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung, Rechnungsdurchschnitt . . . . . 130 „</p> <p style="text-align: right;">zusammen . . . . . 2 920 M.</p>
11 800	—	<p>Es hat sich das Bedürfnis gezeigt, die bisherige Form der Bestreitung der sachlichen Amtskosten der Bezirksbauinspektionen durch Gewährung von Bauschvergütungen an die Dienstvorstände vom 1. Januar 1902 an aufzugeben und zum rechnungsmäßigen Nachweis des Aufwands unter Führung von Handkassenrechnungen überzugehen. Ausgenommen hiervon bleiben die Kosten für Reinigung der Diensträume und Bedienung, deren Bestreitung auch fernerhin den Inspektionsvorständen gegen Bezug einer festen Bauschvergütung überlassen werden soll. Vom gleichen Zeitpunkt an soll der gesamte Bureauaufwand dieser Behörden ohne Unterschied, ob er durch Gegenstände des ordentlichen oder des außerordentlichen Etats veranlaßt ist, im Interesse größerer Sparfameit und Uebersichtlichkeit ausschließlich im ordentlichen Etat der Hochbauverwaltung verrechnet werden, weshalb derjenige Teil des Aufwands, der nach bisheriger Uebung auf die betreffenden Bankredite des außerordentlichen Etats zu übernehmen gewesen wäre, nunmehr ebenfalls im ordentlichen Etat vorzusehen ist. Demgemäß werden angefordert:</p> <p>a. Handkassenkredite der Baudirektion (nach dem Rechnungsdurchschnitt) 4 000 M., der Bezirksbauinspektionen (nach annähernder Berechnung) 14 900 M., zusammen . . . . . 18 900 M.</p> <p>b. Bauschvergütungen der Vorstände der Bezirksbauinspektionen für Reinigung der Diensträume und für Bedienung, nach dem wirklichen Stand . . . . . 3 000 „</p> <p>c. Sonstige sachliche Amtskosten, nach annähernder Berechnung . . . . . 2 850 „</p> <p style="text-align: right;">zusammen . . . . . 24 750 M.</p> <p>Vorbehalten bleibt, sachliche Amtskosten ausnahmsweise auch fernerhin auf Neubankredit zu übernehmen, wenn für den betreffenden Bau ein besonderes, vom Dienstbetrieb der Bezirksbauinspektion oder Baudirektion unabhängiges Baubureau errichtet wird.</p>
183 162	—	

183 162

Titel	§.		Seitheriger Budgetfaj.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.	
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.		
(III.)		Uebertrag . . . . .	M. 236 138	M. 415 960	M. 422 640	—	—	
	5.	Miethzinse für Dienstgebäude . . . . .	10 180	7 580	6 380	6 980	—	
	6.	Aufwand auf Zentralstaatsgebäude . . . . .	54 350	56 800	56 800	—	—	
		Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .	300 668	480 340	485 820	483 080	—	
		„ „ „ „ für beide Jahre . . . . .	—	—	—	966 160	—	
		<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>						
	1.	Erstellung eines Dienstgebäudes für die Bezirksbau- inspektion und die Wasser- und Straßenbauinspektion Emmendingen . . . . .	—	—	—	für 1902/03 zusammen. 97 300	—	
	2.	Beschaffung eines Dienstgebäudes für die Bezirksbau- inspektion Heidelberg . . . . .	—	—	—	131 300	—	
	3.	Ankauf von Gelände beim ehemaligen Regierungs- gebäude in Konstanz . . . . .	—	—	—	18 100	—	
	4.	Neubau eines Dienstgebäudes für die Oberrechnungs- kammer, den Verwaltungsgerichtshof und das General- landesarchiv, II. Rate . . . . .	—	—	—	700 000	—	
	5.	Erwerbung eines Bauplatzes zu einem Dienstgebäude für die Bezirksbauinspektion Freiburg . . . . .	—	—	—	50 000	—	
		Summe B. Außerordentlicher Etat . . . . .	—	—	—	996 700	—	
		Hiezu „ A. Ordentlicher Etat . . . . .	—	—	—	966 160	—	
		Summe Tit. III. . . . .	—	—	—	1 962 860	—	

Gegen seither jährlich

Erläuterungen.

mehr. weniger.

M.	M.
183 162	—
—	3 200
2 450	—
185 612	3 200
3 200	—
182 412	—

Für Anmietung der für den Dienst der Bezirksbauinspektion und die Dienstwohnung des Inspektionsvorstandes erforderlichen Räume in Baden, Freiburg und Emmendingen, sowie in Heidelberg bis zum voraussichtlichen Eigentumsübergang des für diese Stelle vorbehaltlich der landständischen Genehmigung angekauften Gebäudes.

1 Eigentlicher Unterhaltungsaufwand, Durchschnitt der vier letzten Jahre, nach Abzug des Aufwands für größere Herstellungen, für beide Jahre . . . . . 96 300 M.  
 2 Aufwand für größere Herstellungen . . . . . 17 300 „  
 zusammen für die Budgetperiode . . . . . 113 600 M.  
 oder für 1 Jahr . . . . . 56 800 M.

Seit Vereinigung des Bauwesens der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen mit der Bezirksbauinspektion Emmendingen erwies sich das Inspektionsgebäude als räumlich unzureichend. Die Inspektion mußte deshalb in einem gemietheten Gebäude untergebracht werden. Aus dem Miethverhältnis ergaben sich aber Unzuträglichkeiten mehrfacher Art. Die in Folge dessen eingeleiteten Verhandlungen wegen Ankaufs oder Anmietung eines geeigneten Gebäudes führten zu keinem befriedigenden Ergebnis und es erübrigt unter den vorliegenden Verhältnissen nur die Erstellung eines Neubaus. Da auch für die Wasser- und Straßenbauinspektion wegen räumlicher Beschränktheit des bisherigen Dienstgebäudes die Beschaffung neuer Dienst- räume sehr erwünscht ist, soll, wie dies in den letzten Jahren in Waldshut und Lörrach geschehen ist, für die beiden Inspek- tionen ein Doppelhaus erstellt werden. Der Aufwand hierfür berechnet sich nach den vorliegenden Plänen und dem Ueber- schlag auf 180 000 M. Der Kaufpreis für den vorbehaltlich der landständischen Genehmigung angekauften für den Neubau sehr gut geeigneten Bauplatz beträgt rund 14 600 M. Hiernach Gesamtanforderung 194 600 M., wovon die eine Hälfte hier, die andere Hälfte im Budget der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues eingestellt wird.

Die Bezirksbauinspektion Heidelberg ist in einem gemietheten Gebäude untergebracht. Dieses Gebäude befindet sich in bester Lage der Stadt und ist nach Durchführung einiger mit nicht bedeutenden Kosten zu bewirkenden Herstellungen für die Zwecke der Inspektion in jeder Beziehung sehr gut geeignet. Da das Gebäude zum annehmbaren Preise von 100 000 M. ver- käuflich war, andere geeignete Gebäude oder Bauplätze nicht erhältlich waren, erschien es als beste Lösung, dasselbe vor- behaltlich der landständischen Genehmigung zum angebotenen Preise anzukaufen. Für den Umbau und die Erweiterung sind nach den vorliegenden Plänen und Ueberschlägen 31 300 M. erforderlich; hiernach Gesamtanforderung 131 300 M.

Das dem ehemaligen Regierungsgebäude in Konstanz — Dienstgebäude des Großherzoglichen Landeskommissärs und der Großherzoglichen Bezirksbauinspektion — in der Rheinstraße gegenüberliegende Anwesen ist von den Eigentümern zur Veränderung bestimmt und in Bauplätze eingetheilt worden. Im Falle der Ueberbauung des zu diesem Anwesen gehörenden, dem Regierungsgebäude gegenüberliegenden Gartens würde letzterem Gebäude, da die Rheinstraße eine Breite von nur 6 m besitzt, in erheblichem Maße Licht und Luft entzogen und die architektonische Wirkung der beiden Giebel der Hauptfassade und des Barockportals sowie der Saalpartie verloren gehen. Zur Verhütung dieser Unzuträglichkeiten ist vorbehaltlich der land- ständischen Genehmigung der dem Regierungsgebäude unmittelbar gegenüberliegende Theil des Gartens im Flächenmaß von 526 qm um den Preis von 32 M. für das Quadratmeter, somit um 16 832 M., für den Landesfiskus angekauft worden. Der angekaufte Gartenheil soll bis auf Weiteres einem Bewohner des Regierungsgebäudes zur Nutzung überlassen werden. Für die Erstellung einer Eingangsthere mit Treppe sowie für die auf gemeinschaftliche Rechnung mit den Verkäufern zu erstellende Einfriedigung wird ein weiterer Aufwand von 1 252 M. erwachsen. Gesamtanforderung rund 18 100 M. Die Kaufsumme ist vom 1. Januar 1902 bis zum Zahlungstage mit 4 1/2 % zu verzinsen.

Vergleiche die Erläuterung zu § 2 des außerordentlichen Etats für 1900/01. Zur Fortführung der Bauarbeiten werden in den Jahren 1902/03 voraussichtlich etwa 700 000 M. erforderlich werden.

Der mit der Leitung des Baubureaus außerhalb des Bereichs seiner Dienstaufgabe betraute Beamte (Bezirksbauinspektor) erhält aus Mitteln dieser Position vom 1. Januar 1902 ab eine Vergütung von jährlich 1 000 M.

Die Bezirksbauinspektion Freiburg ist in einem gemietheten Gebäude untergebracht. Die verfügbaren Räume reichen schon seit Jahren zur Unterbringung des Gehilfenpersonals nicht mehr aus und müssen für einzelne Gehilfen besondere Räume in anderen Gebäuden gemiethet werden. Durch diese Theilung des Gehilfenpersonals ergeben sich mancherlei Störungen und Unzuträglichkeiten. Zudem ist die Wohnung des Inspektionsvorstandes in diesem Gebäude räumlich unzureichend. Die eingeleiteten Schritte wegen Anmietung oder Ankaufs eines allen Anforderungen entsprechenden Gebäudes führten zu keinem befriedigenden Ergebnis. Hiernach erübrigt zur Behebung der vorliegenden Mißstände nur die Erstellung eines Neubaus für diese Behörde. Es soll zunächst ein Bauplatz erworben werden, wofür ein in der Lessingstraße gelegener, für Zwecke der Inspektion sehr gut geeigneter Platz von etwa 1 500 qm Flächengehalt in Aussicht genommen ist, der um den annehmbaren Preis von 33 M. für das Quadratmeter, somit um rund 50 000 M. erhältlich ist.



Titel.	§.		Seitheriger Budgetsatz.	Voranschlag für			Rünftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
IV.		<b>Domänenverwaltung.</b>					
		<b>A. Ordentlicher Etat.</b>					
		<b>I. Zentralverwaltung.</b>					
	1.	Gehalte . . . . .	141 590	153 220	158 610	155 915	1 000
	2.	Wohnungsgeld . . . . .	19 000	21 250	21 250	—	140
	3.	Andere persönliche Ausgaben:					
		a. Vergütungen und sonstige ständige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals . . . . .	15 870	9 150	9 150	—	—
		b. Tagegelder, Reise- und Umzugskosten . . . . .	28 636	29 220	29 220	—	—
		c. Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	4 608	4 570	4 570	—	—
	4.	Für sachliche Amtsunkosten . . . . .	12 594	13 662	13 662	—	—
		Summe I. . . . .	222 298	231 072	236 462	233 767	1 140
		<b>II. Bezirksdomänenverwaltung.</b>					
	5.	Gehalte . . . . .	93 240	91 030	94 100	92 565	800
	6.	Wohnungsgeld . . . . .	10 340	10 570	10 570	—	—
	7.	Andere persönliche Ausgaben:					
		a. Vergütungen und sonstige ständige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals . . . . .	36 900	41 800	41 800	—	—
		b. Tagegelder, Reise- und Umzugskosten . . . . .	24 197	23 099	23 099	—	—
		c. Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	8 090	8 973	8 973	—	—
		Uebertrag . . . . .	172 767	175 472	178 542	—	800

Gegen jeither jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
M.	M.	
14 325	—	Vergleiche Gehaltsdetat, Anlage 1.
2 250	—	Vergleiche Wohnungsgeldetat, Anlage 2, und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.
—	6 720	3 Praktikanten als Gehilfen beim Sekretariat, Forsteinrichtungsbureau und forstlichen Versuchswesen 4 950 M., 3 Schreibgehilfen 4 200 M. Gegen bisher weniger: 1 Sekretariatspraktikant wegen Zuteilung eines Forstassessors, 1 Gehilfe beim Kontrollbureau wegen Zugangs eines Revisionsvorstands, 3 Schreibgehilfen wegen Beförderung zu Kanzleiaffizienten. (2 Stellen sind vom Etat der Zollverwaltung übertragen, 1 neu angefordert.)
584	—	Rechnungsdurchschnitt.
—	38	a. Nebengehalte für nebenamtliche Thätigkeit: 1 Professor der Technischen Hochschule als außerordentliches Mitglied des Kollegiums und für das forstliche Versuchswesen . . . . . 1 500 M. 1 Gärtner derselben Schule wegen des forstlichen Versuchswesens . . . . . 25 „ 1 Kanzleibeamter für Führung der Handkasse . . . . . 100 „ 1 Kanzleidiener als Hausmeister . . . . . 150 „ zusammen . . . . . 1 775 M.
1 068	—	b. Stellvertretung und Dienstaushilfe, Rechnungsdurchschnitt 3 800 M., wegen der im letzten Budget erfolgten Stellenvermehrung bisheriger Satz . . . . . 2 600 „
18 227	6 758	c. Dienstkleidung der 3 Kanzleidiener zu 50 M. . . . . 150 „
6 758	—	d. Unterstügungen zc. des nichtetatmäßigen Personals (6 Köpfe zu 7 M. 50 S.) . . . . . 45 „ zusammen . . . . . 4 570 M.
11 469	—	a. Kredit der Handkasse statt des Rechnungsdurchschnitts (9 131 M.) wegen der in Aussicht stehenden Vermehrung der Geschäftsräume Rechnungsergebnis von 1900, rund . . . . . 9 300 M.
—	6 758	b. Sonstige Amtskosten, Rechnungsdurchschnitt unter Abzug einmaliger Ausgaben . . . . . 4 362 „ zusammen . . . . . 13 662 M.
—	675	Vergleiche Gehaltsdetat, Anlage 1.
230	—	Vergleiche Wohnungsgeldetat, Anlage 2, und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.
4 900	—	13 erste Gehilfen zu durchschnittlich 1 600 M., 11 zweite Gehilfen zu durchschnittlich 1 300 M., 5 dritte Gehilfen zu durchschnittlich 1 100 M., 3 Diener zu durchschnittlich 400 M. Zugang: 4 erste Gehilfen in Folge Uebergangs von 4 Buchhalterstellen an den Etat der Steuer- und Zollverwaltung, 1 erster, 3 zweite und 1 dritter Gehilfe wegen Erhöhung des Geschäftsstandes; Abgang: 1 zweiter und 3 dritte Gehilfen, die zur etatmäßigen Anstellung in Vorschlag gebracht sind und zwar der zweite Gehilfe als Bureauassistent J. 6, die dritten Gehilfen als Kanzleiaffizienten K. 6; ferner 1 zweiter und zwei dritte Gehilfen, an deren Stelle vorstehend wegen der Art der von ihnen zu erledigenden Geschäfte erste bezw. zweite Gehilfen angefordert sind.
—	1 098	Rechnungsdurchschnitt.
883	—	a. Nebengehalte für nebenamtliche Thätigkeit: 1 Domänenamtsvorstand für Leitung der Gewerbebetriebe in Rothhaus und Dürrenbühl . . . . . 500 M. 1 Domänenamtsvorstand für Handhabung der Polizei auf dem Heidelberger Schloß . . . . . 300 „ 3 Kanzleidiener der Domänendirektion für Vernehmung der Dienerstelle beim Domänenamt Karlsruhe, zusammen . . . . . 400 „ zusammen . . . . . 1 200 M.
—	1 098	b. Stellvertretung und Dienstaushilfe: Vergütungen an etatmäßige und nichtetatmäßige Beamte für Ausfertigung von Looszetteln über verkaufte Walderzeugnisse, statt bisheriger 1 325 M. dem vermehrten Bedürfnis entsprechend . . . . . 2 000 M. Vauschvergütungen zur Bestreitung von Kopialien, statt bisheriger 1 950 M. wegen Anstellung eines weiteren dritten Gehilfen . . . . . 1 700 „ Sonstige Stellvertretungs- und Dienstaushilfskosten, Rechnungsdurchschnitt unter entsprechendem Abzug wegen Zuteilung eines weiteren zweiten Gehilfen an das Domänenamt Heidelberg . . . . . 9 883 „ 7 593 „
6 013	1 773	c. Unterstügungen zc. des nichtetatmäßigen Personals, 32 Köpfe zu 7 M. 50 S. . . . . 240 „ zusammen . . . . . 8 973 M.

Titel.	§.		Seitheriger Budgetsch.	Voranschlag für			Stänftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
(IV.)		Uebertrag . . .	M. 172 767	M. 175 472	M. 178 542	M. —	M. 800
	8.	Für sachliche Amtskosten . . . . .	9 996	12 493	12 493	—	—
		Summe II. . .	182 763	187 965	191 035	189 500	800
		III. Bezirksforstverwaltung.					
	9.	Gehalte . . . . .	449 620	436 910	454 490	445 700	—
	10.	Wohnungsgeld . . . . .	37 930	37 780	37 780	—	—
	11.	Andere persönliche Ausgaben:					
		a. Vergütungen und sonstige ständige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals . . . . .	48 000	62 000	62 000	—	—
		b. Tagegelder, Reise- und Umzugskosten . . . . .	190 892	206 773	206 773	—	—
		c. Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	20 625	31 225	31 225	—	—
	12.	Für sachliche Amtskosten . . . . .	22 735	31 950	31 950	—	—
		Summe III. . .	769 802	806 638	824 218	815 428	—
		IV. Besonderer Verwaltungsaufwand.					
	13.	Gehalte . . . . .	216 610	217 730	219 340	218 535	90
	14.	Wohnungsgeld . . . . .	28 060	27 940	27 940	—	2 100
	15.	Andere persönliche Ausgaben:					
		a. Vergütungen und sonstige ständige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals . . . . .	9 750	13 000	13 000	—	—
		Uebertrag . . .	254 420	258 670	260 280	—	2 190

Gegen seither jährlich

Erläuterungen.

Gegen seither jährlich		Erläuterungen.	
mehr.	weniger.		
ℳ.	ℳ.		
6 013	1 773		
2 497	—	a. Kredite der Domänenämter, Rechnungsdurchschnitt aufgerundet um die festen Bewilligungen von 7 170 ℳ nach Bedürfnis aufbessern zu können . . . . .	7 500 ℳ
8 510	1 773	b. Bauschbeträge für Reinigung und Bedienung, dermaliger Stand unter Zuschlag einiger Mittel für notwendige Aufbesserungen . . . . .	2 600 "
1 773		c. Sonstige Amtskosten, Rechnungsdurchschnitt . . . . .	2 393 "
6 737		um die alten Einrichtungen bei einzelnen Stellen durch neue ersetzen zu können, sowie wegen des erhöhten Bedarfes für Literatur in Folge des neuen bürgerlichen Rechts.	
		zusammen . . . . .	12 493 ℳ
—	3 920	Bergleiche Gehaltsdetat, Anlage 1.	
—	150	Bergleiche Wohnungsgeldetat, Anlage 2, und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.	
14 000	—	40 Praktikanten als Gehilfen bei Forstämtern, als Taxatoren und Taxationsgehilfen statt bisher 30, weil in Folge Zunahme des forstlichen Betriebs einer größeren Anzahl Forstämter ständige Gehilfen zugetheilt werden müssen, zu durchschnittlich 1 550 ℳ	
15 881	—	a. Bauschbeträge der Vorstände, zweiten Beamten und Gehilfen der Forstämter für Diäten und Reisekosten statt bisheriger 171 225 ℳ wegen Vermehrung des Gehilfenpersonals und wegen notwendiger Aufbesserung der unzulänglichen Aversen der zweiten Beamten und Gehilfen einschließlich der Anforderung für vorübergehende Entschädigungen bei Verlusten von Dienstpferden . . . . .	180 950 ℳ
		b. Tagegelde und Reisekosten der Taxatoren und Gehilfen, Rechnungsdurchschnitt . . . . .	17 472 "
		c. Sonstige Tagegelde, Reise- und Umzugskosten, Rechnungsdurchschnitt . . . . .	8 851 "
		zusammen . . . . .	206 773 ℳ
10 600	—	a. Nebengehalte für nebenamtliche Thätigkeit: 1 Forstamtsvorstand für Vertretung des Domänenraths im Verwaltungsrath der Murgschifferichost in Gernsbach und Beforgung der übrigen aus dem Besitz an Murgschifferichostrechten entstehenden Geschäfte . . . . .	400 ℳ
		1 Forstamtsvorstand in Gengenbach für Leitung der Fischzuchtanstalt in Haigerach mit Wirkung vom 1. Juli 1900 jährlich 300 ℳ, für 3/4 Jahre 1 050 ℳ, hier jährlich . . . . .	525 "
		b. Stellvertretung, Dienst- und Schreibenshilfe statt des Rechnungsdurchschnitts von 24 127 ℳ Rechnungsergebnis von 1900, um in dringenden Fällen dem Bedürfnis nach Zuthellung von Aushilfspraktikanten und Schreibenshilfen wegen des steigenden Geschäftsstandes bei den Forstämtern zu genügen, rund . . . . .	30 000 "
		c. Unterstützungen u. des nichtetatmäßigen Personals, 40 Köpfe zu 7 ℳ 50 S. . . . .	300 "
		zusammen . . . . .	31 225 ℳ
9 215	—	a. Bauschbeträge für Stellung von Amtszimmern an 2 Forstamtsvorstände, die 3. Jt. keine Dienstwohnungen haben	300 ℳ
49 696	4 070	b. Amtskosten der Forstämter: Um die mit dem bisherigen System der Zuweisung von Bauschbeträgen an die Forstamtsvorstände verbundenen Mißstände zu beseitigen, soll bei den Forstämtern, die zweite Beamte oder ständige Gehilfen und mehr wie ein Geschäftszimmer haben, wie bei den andern Staatsstellen ähnlicher Art das Handlassenystem eingeführt werden; außerdem bedürfen die in den bisherigen Bauschsummen für Reinigung und Bedienung begriffenen Bewilligungen, die seither überhaupt zu nieder bemessen waren, wegen der gesteigerten Anforderungen des Dienstpersonals einer Erhöhung. Hiernach sind vorzusehen:	
4 070		1. Bauschbeträge für Amtskosten an 45 Forstamtsvorstände, die bisher je 150 ℳ bzw. 160 ℳ bezogen, zu 190 ℳ . . . . .	8 550 "
45 626		2. Bauschbeträge für Reinigung und Bedienung an 53 Forstamtsvorstände zu 96 ℳ . . . . .	5 088 "
		3. Kredite für sachliche Amtskosten an 53 Forstämter zu durchschnittlich 200 ℳ . . . . .	10 600 "
		c. Sonstige Amtskosten: Rechnungsdurchschnitt . . . . .	5 412 ℳ
		Dazu: bei den Forstämtern, bei welchen das Handlassenystem eingeführt werden soll, für Uebernahme solcher Einrichtungsgegenstände, die noch Eigenthum der Dienstvorstände sind, in das Eigenthum des Staates, schätzungsweise . . . . .	2 000 "
		zusammen . . . . .	31 950 ℳ
1 925	—	Bergleiche Gehaltsdetat, Anlage 1.	
—	120	Bergleiche Wohnungsgeldetat, Anlage 2, und Anforderungen von Dienstwohnungen, Anlage 3.	
3 250	—	Für 20 Forstwarte statt bisheriger 15, weil in Folge der zunehmenden Waldfläche wie der größeren Anforderungen an die Beamten wegen des intensiveren Betriebes die Zahl der vollbeschäftigten Forstwarte vermehrt werden mußte.	
5 175	120		



Erläuterungen.

Gegen seither jährlich

mehr. weniger.

5 175 120

3 367 —

a. Nebengehalte für nebenamtliche Thätigkeit:		
	1 Universitätsgärtner für Befehung der Schlossgärtnerstelle in Heidelberg	500 .M.
	1 Güteraufseher in Baldkirch als Brunnenmeister	36 "
	1 Kassendiener der Großh. Amortisationskasse als Hausmeister für die Häuser Schlossplatz 3 und Zirtel 8 in Karlsruhe mit Wirkung vom 1. Juni 1900 ab, als dem Beginn der Dienstleistung	200 "
	zusammen	1 036 .M.
b. Kosten der Forstwartkurse:		
	1. Honorar der Lehrer (2 Forstbeamte, 1 Arzt, 1 Landwirtschafts-, 1 Elementarlehrer), zusammen	700 .M.
	2. Für Beschaffung von Lehrmitteln	100 "
	3. Verpflegungskosten der Schüler	1 200 "
	4. Reisekosten der Schüler, Stellvertretungskosten für den Elementarlehrer, Unvorhergesehenes	500 "
	zusammen	2 500 "
c. Belohnungen an etatmäßige Beamte für außerordentliche, nicht zu ihren Obliegenheiten gehörende Dienstverrichtungen, und zwar wie bisher:		
	1. Forstwarte für technische Arbeiten im forstlichen Betrieb	1 500 .M.
	2. " " Besorgung von Schreibarbeiten bei Forstämtern an Orten, wo andere Kräfte nicht zu erhalten sind	1 000 "
	3. " " Besorgung von Güteraufsichtsdiensten und für technische Arbeiten im landwirtschaftlichen Betriebe	500 "
	4. Kulturmeister, Güter-, Garten-, Bau- und Gebäudeaufseher für technische Arbeiten im landwirtschaftlichen Betriebe und bei der Gebäudewerwaltung	300 "
	zusammen	3 300 "
	d. Tagegelber, Reise- und Umzugskosten, Dienstaushilfskosten, Rechnungsdurchschnitt	6 933 "
e. Dienstkleidung:		
	1. für 210 etatmäßige und 20 nichtetatmäßige Forstwarte zu 50 .M.	11 500 .M.
	2. für 2 Gartenaufseher, vorbehaltlich der Ergänzung des Gehaltsstufens unter Anmerkung 5 zu Abtheilung K, um diese zur Tragung von Dienstkleidern verpflichteten Beamten den anderen Unterbeamten dieser Art gleichzustellen, je 50 .M.	100 "
	zusammen	11 600 "
	f. Unterstützungen zc. des nichtetatmäßigen Personals, 528 Köpfe zu 7 .M. 50 S.	3 960 "
	zusammen	29 329 .M.
1 327	1. Krankenversicherung:	
	a. Gewerbliche Arbeiter, Rechnungsdurchschnitt, rund	550 .M.
	b. Land- und forstwirtschaftliche Arbeiter, ebenso	11 730 "
	2. Unfallversicherung:	
	a. Fürsorge für Beamte bei Betriebsunfällen, Rechnungsdurchschnitt rund	170 "
	b. Baunfallversicherung, Rechnungsergebnis von 1900 wegen einiger neuerdings zuerkannten Renten rund	600 "
	c. Gewerbliche Arbeiter, Rechnungsdurchschnitt rund	950 "
	d. Land- und forstwirtschaftliche Arbeiter mit Rücksicht auf das in Aussicht stehende weitere Anwachsen des Aufwandes statt des Rechnungsdurchschnitts (11 730 .M.) aus 1 468 730 .M. Arbeitswerthen zu 90 S. vom Hundert rund	13 220 "
	3. Invalidenversicherung:	
	a. Gewerbliche Arbeiter, Rechnungsdurchschnitt rund	480 "
	b. Land- und forstwirtschaftliche Arbeiter mit Rücksicht auf die noch andauernde Steigerung des Aufwandes statt des Rechnungsdurchschnitts (14 006 .M.), Rechnungsergebnis von 1900 rund	14 800 "
	c. Der Krankenversicherung nicht unterliegende Personen, Rechnungsdurchschnitt rund	110 "
	d. Sonstige unvorhergesehene Kosten, wie bisher	10 "
	zusammen	42 620 .M.
14 025	Der normale 3jährige Rechnungsdurchschnitt (180 309 .M.) enthält wegen der 2jährigen Relationsperioden keine zutreffende Grundlage, es wird daher ein 4jähriger Durchschnitt zu Grunde gelegt	191 438 .M.
	Hierunter sind für größere Herstellungen begriffen	55 819 "
	bleiben für gewöhnliche Unterhaltung	135 619 .M.
	Dieser Summe sind wegen Vermehrung der Gebäudezahl, die von 453 auf 529 angewachsen ist, 10% zuzuschlagen	13 561 "
	zusammen für gewöhnliche Unterhaltung	149 180 .M.
	Für größere Herstellungen sind auf Grund vorliegender Kostenüberschläge vorzusehen für beide Jahre 65 880 .M. oder für 1 Jahr	32 940 "
	zusammen	182 120 .M.
6 815	Miethjense nach dem derzeitigen Stand	18 706 .M.
	Unterhaltungsaufwand, Rechnungsdurchschnitt, unter Abzug einmaliger Ausgaben	19 .M.
	Dazu wegen Einfriedigung des Dienstgartens des Domänenamtsvorstandes in Kehl 375 .M., für 1 Jahr 188 "	207 "
	zusammen	18 913 .M.

29 382 1 447

190

Titel	§.		Seitheriger Budgetjahr	Voranschlag für			Stänftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich	
			M.	M.	M.	M.	M.
(IV.)		Uebertrag . . . . .	504 522	531 652	533 262	—	2 190
	18.	Für Grundstücke . . . . .	249 972	274 245	274 245	—	—
	19.	Für die Brauerei Rothhaus und den Hof Dürrenbühl . . . . .	350 471	356 268	356 268	—	—
	20.	Für die Waldhut . . . . .	44 715	47 309	47 309	—	—
	21.	Für Vermarkung, Vermessung und Einrichtung der Waldungen . . . . .	15 447	15 880	15 880	—	—
	22.	Für Holzabfuhrwege . . . . .	238 805	252 500	252 500	—	—
	23.	Für Waldkulturkosten . . . . .	220 000	220 000	220 000	—	—
	24.	Für Zurichtung der Walderzeugnisse . . . . .	1 107 462	1 218 135	1 218 135	—	—
	25.	Für Verwerthung der Walderzeugnisse . . . . .	17 302	20 000	20 000	—	—
	26.	Für Jagden, Lehen und Berechtigungen . . . . .	3 914	5 800	5 800	—	—
		Uebertrag . . . . .	2 752 610	2 941 789	2 943 399	—	2 190

Erläuterungen.

Begen seither jährlich			
mehr.	weniger.		
29 382	1 447		
24 273	—	Bergütungen für die vertragsmäßigen Güteraufseher, dormaliger Stand unter Zuschlag einiger Mittel für Aufbesserungen . . . . .	26 000 . M.
		Sonstige Kosten und zwar: für künstliche Düngung (Rechnungsdurchschnitt 49 632 M.) statt bisheriger 40 000 M. wegen der günstigen Erfolge . . . . .	65 000 . M.
		Für die noch nicht vollzogene Wiederkultivierung der auf Lerten ausgebeuteten Grundstücke im „Spieß“ und vorderen „Koller“ auf Gemarkung Brühl werden wieder aufgenommen 70 000 M. für 1 Jahr . . . . .	35 000 . „
		Für Entwässerung des Hardtweihers, Gemarkung Heudorf, 13 000 M., für 1 Jahr . . . . .	6 500 . „
		Im Uebrigen Rechnungsdurchschnitt nach Abzug einmaliger Ausgaben . . . . .	141 745 . „
		zusammen . . . . .	248 245 . „
5 797	—	Löhne 32 155 M., Kostgelder 10 283 M., Gratifikationen für den Braumeister und das Gefinde 1 800 M., statt bisheriger 1 100 M., hierunter für den Braumeister an Stelle der bisher üblichen Remuneration eine Tantieme von 2 % des Reinertrages und 4 S. vom Hektoliter verkauften Bieres; im Uebrigen Rechnungsdurchschnitt nach Ausscheidung einmaliger Ausgaben . . . . .	308 597 . M.
		Hierzu für Verbesserung der Abortanlage, Erweiterung der Selbsttränkeinrichtung, Fassadenherstellung und Dachumdeckung für den Hof Dürrenbühl, laut Kostenüberschlag . . . . .	5 800 . M.
		Für Erstellen eines weiteren Fremdenzimmers und zweier Dienstbotenzimmer im Wirthschaftsgebäude Rothhaus . . . . .	1 066 . „
		zusammen . . . . .	6 866 . M.
		für 1 Jahr . . . . .	3 433 . „
			312 030 . M.
2 594	—	a. Vergütungen für vertragsmäßige Beforgung kleinerer Waldhuthdistrikte, dormaliger Stand zuzüglich einiger Mittel für Aufbesserungen . . . . .	36 500 . M.
		b. Dienstkleidung für 131 Waldhüter zu 50 M. . . . .	6 550 . M.
		Ab auf die nicht staatlichen Waldbesitzer entfallende Anteiile, 45 % rund . . . . .	2 950 . „
		c. Aushilfsweise Waldhut, Rechnungsdurchschnitt . . . . .	7 209 . „
		zusammen . . . . .	47 309 . M.
433	—	Rechnungsdurchschnitt . . . . .	50 000 . M.
13 695	—	I. Zu Neubauten wie bisher . . . . .	
		II. Für laufende Unterhaltung und zwar: Vergütungen der Wegwarte, dormaliger Stand unter Zuschlag einiger Mittel für Aufbesserungen . . . . .	32 500 . M.
		Sonstige Kosten wegen sorgfester Zunahme der Wegstrecken und Steigerung der Arbeitslöhne, aufgerundetes Rechnungsergebniß von 1900 . . . . .	170 000 . „
		zusammen . . . . .	202 500 . „
		zusammen . . . . .	252 500 . M.
		Rechnungsdurchschnitt 197 174 M.; aus den im Budget für 1900/01 erwähnten Gründen wird der bisherige Budgetsatz beibehalten.	
110 673	—	Nach § 4 der Einnahme sind zur Verwerthung in der Budgetperiode vorgeehen: Oberirdische Holzmasse . . . . .	579 893,74 fm
		Stock- und Wurzelholz . . . . .	3 479,36 . „
		zusammen . . . . .	583 373,10 fm
		Hievon werden nach dem Rechnungsdurchschnitt unaufbereitet abgegeben 5,3 % = . . . . .	30 918,77 . „
		bleiben zur Aufbereitung . . . . .	552 454,33 fm
		für welche mit Rücksicht auf das zu erwartende Anwachsen der Arbeitslöhne durchschnittlich 2 M. 20 S. pro Festmeter in Rechnung gestellt werden . . . . .	1 215 399 . M. 53 S.
		Hierzu für Aufbereitung der Forstnebennutzungen, Rechnungsdurchschnitt . . . . .	2 755 . „ 26 .
		zusammen . . . . .	1 218 134 . M. 79 S.
2 698	—	Statt des Rechnungsdurchschnitts (18 348 M.) wegen des mit Vermehrung der Holzmasse zu erwartenden Anwachsens des Aufwandes aufgerundetes Rechnungsergebniß von 1900 . . . . .	
1 886	—	Vergütungen für 3 Fischereiaufseher, 1 Fischmeister, 1 Jagdaufseher . . . . .	1 500 . M.
		Die Funktionen des Fischmeisters und Jagdaufsehers soll auch im Nebenamt an etatmäßige Forstwarte I. Klasse gegen Zuweisung der vorgeesehenen Vergütungen von 400 M. bezw. 200 M. übertragen werden können. Sonstige Kosten: Betrieb der Fischzuchtanstalt Haigerach und der selbstverwalteten Jagd im Forstbezirk Reuchen, wie 1900/01 . . . . .	1 675 . M.
		Im Uebrigen Rechnungsdurchschnitt rund . . . . .	625 . „
		Hierzu zu Versuchen mit der Teichwirthschaft . . . . .	2 000 . „
		zusammen . . . . .	4 300 . „
		zusammen . . . . .	5 800 . M.
191 431	1 447		



Titel.	§.		Seitheriger Budgetsag.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
(IV.)		Uebertrag . . . . .	2 752 610	2 941 789	2 943 399	—	2 190
	27.	Kellerkosten . . . . .	4 042	3 371	3 371	—	—
	28.	Für das Heidelberger Schloß . . . . .	18 357	20 200	20 200	—	—
	29.	Bersendungskosten:					
		a. Postporto . . . . .	14 073	14 564	14 564	—	—
		b. Eisenbahnfracht und andere Bersendungskosten . . . . .	1 080	1 212	1 212	—	—
		c. Telegraphengebühren . . . . .	124	162	162	—	—
		d. Fernsprechgebühren . . . . .	—	500	500	—	—
	30.	Verschiedene und zufällige Ausgaben:					
		a. Prozeß- und Gefällbetreibungskosten . . . . .	4 269	3 075	3 075	—	—
		b. Sonstige Kosten . . . . .	6 429	6 690	6 690	—	—
		Summe IV. . . . .	2 800 984	2 991 563	2 993 173	2 992 368	2 190
		V. Für den Grundstod.					
	31.	Zinsschuldigkeiten . . . . .	1 455	565	565	—	—
	32.	Zur Anschaffung von Kunstgegenständen in die Kunst- halle zu Karlsruhe . . . . .	30 000	30 000	30 000	—	—
		Summe V. . . . .	31 455	30 565	30 565	30 565	—
		VI. Abgaben und Lasten.					
	33.	Steuern, Umlagen, Brandversicherungsbeiträge . . . . .	275 243	289 334	289 334	—	—
	34.	Für Kirchen, Pfarreien und Schulen:					
		a. Kompetenzen . . . . .	589 685	618 419	618 419	—	—
		b. Bauaufwand . . . . .	370 670	371 167	371 167	—	—
		Uebertrag . . . . .	1 235 598	1 278 920	1 278 920	—	—

Gegen feither jährlich

Erläuterungen.

Gegen feither jährlich		Erläuterungen.	
mehr.	weniger.		
191 431	1 447		
—	671	Löhne und Verpflegung der Küferburichen und Aushilfe . . . . .	1 624 M.
		Sonstige Kosten, Rechnungsdurchschnitt . . . . .	1 747 "
1 843	—	Löhne und Verpflegung des Führerpersonals nach den derzeitigen Bewilligungen, in welchen wegen des zunehmenden Fremdenbesuches der Mehraufwand für eine weitere Führerin inbegriffen ist . . . . .	4 270 M.
		Aushilfeleistung im Führen (Rechnungsdurchschnitt 439 M.) wegen des gleichen Grundes abgerundetes Rechnungsergebnis von 1900 . . . . .	500 "
		Hieraus können auch etatmäßige Beamte (Bauaufseher, Garten- bezw. Güteraufseher) Vergütungen erhalten. Sonstige Kosten, Rechnungsdurchschnitt . . . . .	15 430 "
		zusammen . . . . .	20 200 M.
491	—	Antheil an der Portobauschumme 11 351 M., im Uebrigen Rechnungsdurchschnitt.	
132	—	Rechnungsdurchschnitt.	
38	—	Ebenso.	
500	—	Es sollen im dienftlichen Interesse verschiedene Bezirksstellen Anschlüsse an das Telephonnetz des Landes erhalten.	
—	1 194	Rechnungsdurchschnitt.	
261	—	Ebenso unter Auscheidung einmaliger Ausgaben.	
194 696	3 312		
3 312			
191 384			
—	890	Rechnungsdurchschnitt.	
—	—	Vergleiche § 13 der Einnahme. Der in der Budgetperiode unverwendet bleibende Betrag ist in die nächste Budgetperiode übertragbar.	
—	890		
14 091	—	Umlagen wegen der stetigen Steigerung nach dem neuesten Rechnungsergebnis, im Uebrigen Rechnungsdurchschnitt.	
28 734	—	Rechnungsdurchschnitt.	
497	—	I. Neubauten: Erweiterung der evangelischen Kirche in Emmendingen. Da die Verhandlungen zwischen der politischen und der Kirchengemeinde wegen des Eigentumsrechts am Kirchenplatz vor Ablauf der Budgetperiode nicht zum Abschluß kommen werden, konnte mit der Bauausführung nicht begonnen werden; es wird daher der in letzter Budgetperiode vorgesehene Betrag wieder eingestellt mit rund . . . . .	70 000 M.
		Hierzu wegen Erbauung einer Rothkirche, nach Ueberschlag . . . . .	22 000 "
		(Vergleiche § 17 der Einnahme.) Erbauung eines katholischen Pfarrhauses in Bounndorf. Dem Aufwand, der nach dem eingehenden Ueberschlag mit . . . . .	64 900 M.
		eingestellt wurde, sind wegen Mehrforderungen der Unternehmer zuzuschlagen . . . . .	4 000 "
		daher Aufwand . . . . .	68 900 M.
		Hierzu kommen in der Budgetperiode 1900/01 . . . . .	57 884 "
		zur Verwendung, daher hier Rest . . . . .	11 016 "
		Neubau einer evangelischen Kirche in Brödingen, zu der sammt Innenbau das Aeraar baupflichtig ist mit Ausnahme der dritten Glocke, 4/7 des Glockenstuhls und der Orgel mit Empore, sowie der Hand- und Fuhrdienste. Der Aufwand berechnet sich nach eingehendem Ueberschlag auf 325 800 M., wovon auf die ärarische Baupflicht 295 600 M. entfallen. Hier wird als 1. Anforderung vorgelesen . . . . .	100 000 "
		(Vergleiche § 17 der Einnahme.) Vergrößerung der evangelischen Kirche in Brombach, für welche die ärarische Baupflicht sich auf Langhaus und Innenbau mit Ausnahme der Hand- und Fuhrdienste erstreckt.	
43 322	—	Uebertrag . . . . .	203 016 M.



Gegen seither jährlich		Erläuterungen.	
mehr.	weniger.		
M.	M.		
43 322	—		Ueberschlag . . . . . 203 016 M.
		Der Aufwand für den ganzen Bau ist zu . . . . . 100 000 M.	
		veranschlagt, wovon auf die ärarische Baupflicht 62 900 M. entfallen. Hierzu die von der Kirchengemeinde zu	
		erfordernden Frohndkosten (Bergleiche § 17 der Einnahme) mit 9 500 M., zusammen . . . . . 72 400 „	
		Die weiteren ausschließlich der Kirchen- und politischen Gemeinde sowie dem Zehntbauhof zur Last fallenden	
		Kosten bleiben hier außer Betracht.	
		Restaurierung der katholischen Kirche in St. Blasien, zu welcher das Aerar allein die Baupflicht hat, ein-	
		schließlich Zubau, Hand- und Fuhrdienste. Der Aufwand ist nach eingehenden Ueberschlägen berechnet	
		für Ausbau der Konnde und Herstellungen im Chor . . . . . 185 000 M.	
		Dazu Ausstattung . . . . . 33 000 „	
		Eindeckung der Kuppel . . . . . 47 500 „	
		zusammen . . . . . 265 500 M.	
		Zu der Budgetperiode 1902/03 soll die Eindeckung der Kuppel und die Eisenkonstruktion der inneren	
		Kuppel ausgeführt werden, wofür als I. Rate . . . . . 110 000 „	
		vorzusehen sind.	
		Erbanung eines neuen Pfarrhauses in Kürzell.	
		Das Domänenärar ist allein baupflichtig und hat auch für Hand- und Fuhrdienste aufzukommen. Der Auf-	
		wand stellt sich nach eingehendem Ueberschlag auf . . . . . 50 000 „	
		zusammen für 2 Jahre . . . . . 435 416 M.	
		für 1 Jahr . . . . . 217 708 „	
		II. Unterhaltung.	
		1. Gewöhnliche Unterhaltung. Aus den zu § 16 erwähnten Gründen wird das Rechnungsergebniß der letzten	
		vier Jahre zu Grunde gelegt mit . . . . . 165 569 M.	
		Hierunter sind für größere Herstellungen . . . . . 63 954 „	
		begriffen, bleiben . . . . . 101 615 M.	
		2. Für größere Herstellungen für beide Jahre 103 688 M., für 1 Jahr . . . . . 51 844 „	
		Summe II Unterhaltung . . . . . 153 459 M.	
		Hierzu Summe I Neubauten . . . . . 217 708 „	
		zusammen . . . . . 371 167 M.	
2 982	—	Rechnungsdurchschnitt.	
1 772	—	Rechnungsdurchschnitt nach Ausschreibung der einmaligen Kosten . . . . . 3 378 M.	
		Hierzu wegen Herstellung einer Pflasterung vor und um die Kirche in Herrenwies, nach Ueberschlag 2 250 M.,	
		für 1 Jahr . . . . . 1 125 „	
		zusammen . . . . . 4 503 M.	
3 492	—	Bergütungen an vertragmäßige Wegwarte, dormaliger Stand zuzüglich einiger Aufbesserungen . . . . . 14 000 M.	
		Sonstige Kosten, Rechnungsdurchschnitt, unter Abzug einmaliger Kosten rund . . . . . 105 000 M.	
—	89	Rechnungsdurchschnitt.	
1 441	—	Ebenso.	
72	—	Ebenso.	
—	943	Ebenso.	
—	1 385	Rechnungsdurchschnitt nach Abrechnung einer außergewöhnlichen Ausgabe; hierunter Rabattbewilligungen bei Baarzahlung	
		befristeter Holzgelber 28 579 M.	
100	—	Für die frühere Subsistenzkasse der ärarischen Berg- und Hüttenwerke; Ruhegehälter an 2 Bergleute 274 M., Unterstützungen	
		an 2 Wittwen 103 M., im Uebrigen Rechnungsdurchschnitt . . . . . 9 037 M.	
53 181	2 417		
2 417			
50 764			

Titel.	§.	Seitheriger Budgetsaj.	Voranschlag für			Stünftig wegfallend.	
			1902.	1903.	1 Jahr durchschnittlich.		
		M.	M.	M.	M.	M.	
(IV.)		<b>Zusammenstellung.</b>					
		Summe I. . . . .	222 298	231 072	236 462	233 767	1 140
		" II. . . . .	182 763	187 965	191 035	189 500	800
		" III. . . . .	769 802	806 638	824 218	815 428	—
		" IV. . . . .	2 800 984	2 991 563	2 993 173	2 992 368	2 190
		" V. . . . .	31 455	30 565	30 565	30 565	—
		" VI. . . . .	1 526 567	1 577 331	1 577 331	1 577 331	—
		Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .	5 533 869	5 825 134	5 852 784	5 838 959	4 130
		" " " " für beide Jahre . . . . .	—	—	—	11 677 918	—
		<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>					
		<b>Für den Grundstod.</b>					
		1. Für die Restaurirung des Außern des Schloßgebäudes in Mannheim, V. Anforderung . . . . .	—	—	—	1902/03 zusammen. 296 602	—
		2. Anlage der Fahrstraßen und Gehwege auf dem Karl-Theodor- und Karl-Philipp-Platz vor dem Groß-Schloß in Mannheim . . . . .	—	—	—	27 800	—
		3. Renovation des Außern des Schlosses in Rastatt, III. Anforderung . . . . .	—	—	—	140 000	—
		4. Herrichten der Räume des nördlichen Flügels des Schlosses in Rastatt zur Unterbringung des Amtsgerichts . . . . .	—	—	—	40 000	—
		5. Renovation des Außern des Schlosses in Bruchsal, II. Anforderung . . . . .	—	—	—	180 000	—
		6. Erstellung eines neuen Dienstgebäudes für das Forstamt Freiburg . . . . .	—	—	—	63 000	—
		Uebertrag . . . . .	—	—	—	747 402	—

Gegen jeither jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
M.	M.	
11 469	—	
6 737	—	
45 626	—	
191 384	—	
—	890	
50 764	—	
305 980	890	
890	—	
305 090	—	
—	—	Vergleiche die Erläuterung zu § 2 des außerordentlichen Etats für 1900/01. Von dem noch erforderlichen Aufwand mit . . . . . 546 320 M. gehen ab die im letzten Budget aufgenommenen . . . . . 227 468 M. sowie die in ersterer Summe begriffenen Kosten für die Straßenherstellung (vergl. die folgende Position) . . . . . 22 250 „ 249 718 „ Daher sind hier als letzte Rate vorzusehen . . . . . 296 602 M.
—	—	Wegen der im Restaurierungsplan des Mannheimer Schlosses vorgesehenen Arbeiten über die Anlage der Schlossplätze wurde im Zusammenhang mit der Durchführung der Bismarckstraße ein Uebereinkommen mit der Stadt Mannheim getroffen, nach welchem vom Domänenratr Wegherstellungen im Kostenüberschlage von 27 800 M. auszuführen sind.
—	—	Vergleiche § 2 des außerordentlichen Etats für 1898/99. Zu dem früher zu 333 565 M. veranschlagten Aufwand kommen für einige Herstellungen, deren Nothwendigkeit sich erst im Laufe der Bauausführung herausgestellt hat, als umfassende Reparatur und theilweise Erneuerung des schadhaften Dachgebälles unter der Kuppel des Corps de logis und am nördlichen Flügel, damit im Zusammenhang Eindeckung in Schiefer, statt wie vorgehien in Falzziegeln, Erneuerung der Bligableitung und Verbesserung der Kamine in den Seitenflügeln, Erneuerung der Fenster im nördlichen und südlichen Seitenflügel, Wiederaufbau der großen Hauptaltane auf der Ostseite des Mittelbaues weitere 41 000 + 26 000 + 18 400 = 85 400 M., so daß sich der Gesamtaufwand auf . . . . . 468 965 M. belaufen wird. Zu dem Budget für 1898/99 sind als I. Anforderung . . . . . 170 000 M. eingestellt, wovon bis Ende 1901 voraussichtlich . . . . . 120 000 „ zur Verwendung gelangen; die weiteren . . . . . 50 000 „ fallen gemäß Art. 13 des Etatgesetzes heim und sind neu anzufordern. Als II. Anforderung sind im Budget für 1900/01 . . . . . 50 000 „ enthalten, welche zur Verwendung in den Jahren 1902/03 vorbehalten sind. Als III. Anforderung wird hier einschließlich der obenwähnten, von der I. Anforderung unverwendet bleibenden 50 000 M. der Betrag von 140 000 M. vorgehien.
—	—	Das Bezirksamt und das Amtsgericht in Rastatt sind derzeit in einem gemeinschaftlichen Gebäude untergebracht, das für die Bedürfnisse beider Stellen wegen der beschränkten Raumverhältnisse durchaus ungenügend ist. Das Amtsgericht nebst der bisher in einem gemietheten Gebäude befindlichen Dienstwohnung des Amtsgerichtsvorstandes soll deshalb in den nördlichen Flügel des Schlosses verlegt werden. Zur Herrichtung der betreffenden Räume für die neue Bestimmung sind nach vorliegenden eingehenden Plänen und Kostenüberschlägen verschiedene Herstellungen mit einem Aufwand von 40 000 M. erforderlich.
—	—	Vergleiche § 5 des außerordentlichen Etats für 1900/01. Von den zu 460 000 M. veranschlagten Kosten wurden im letzten Budget 100 000 M. aufgenommen; hier werden vorgehien 180 000 M.
—	—	An Stelle des räumlich ungenügenden und daher wieder veräußerten Dienstgebäudes ist, da die Erwerbung eines geeigneten Hauses nicht möglich war, für eines der beiden Forstämter in Freiburg ein Neubau erforderlich, der nach eingehendem Ueberschlag 83 000 M. (darunter für Bau 60 000 M., die Einfriedigung 3 000 M.) kosten wird.

Titel.	§.		Seitheriger Budgetfab.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1902/03 zusammen.	
(IV.)		Uebertrag . . . . .	M.	M.	M.	M.	M.
	7.	Erstellung eines Dienstgebäudes für das Forstamt Philippsburg . . . . .	—	—	—	60 000	—
	8.	Erstellung eines neuen Dienstgebäudes für das Forst- amt Sulzburg . . . . .	—	—	—	60 000	—
	9.	Erstellung eines neuen Dienstgebäudes für das Forst- amt Wiesloch . . . . .	—	—	—	52 000	—
	10.	Erweiterung des Forsthauses in Wolfach . . . . .	—	—	—	15 500	—
	11.	Umbau des Forstamtsgebäudes in Gernsbach (Forst- amt Kaltenbrunn) . . . . .	—	—	—	19 500	—
	12.	Erweiterung des Forstamtsgebäudes in Kirchzarten . .	—	—	—	11 720	—
	13.	Erweiterung des Forstamtsgebäudes in Ueberlingen . .	—	—	—	11 000	—
	14.	Umbau des sog. Koll'schen Hauses in Weersburg . .	—	—	—	12 000	—
	15.	Erbauung eines Forstwartshauses in Schönau b. H.	—	—	—	14 500	—
	16.	Erbauung eines Forstwartshauses in Schwezingen . .	—	—	—	14 000	—
	17.	Erbauung eines Forstwartshauses in Wilferdingen . .	—	—	—	18 000	—
	18.	Erbauung eines Forstwartshauses im Zinken Roggen- bach bei Wittlekofen . . . . .	—	—	—	18 100	—
	19.	Erbauung eines Forstwartshauses in Lahr . . . . .	—	—	—	14 200	—
		Uebertrag . . . . .	—	—	—	1 067 922	—

## Erläuterungen.

Gegen seither jährlich

mehr. weniger.

M. M.

Der Oberförster ist in einem von der Gemeinde gemieteten Gebäude untergebracht, das wegen seiner beschränkten Raumverhältnisse und sonstigen Mängel den Anforderungen nicht entspricht. Da auch die Gemeinde die Fortsetzung des Mietverhältnisses nicht wünscht, die Verlegung des Forstamtsstübes unthunlich ist, wird die Erstellung eines Neubaus notwendig, wozu ein Bauplatz erworben wurde. Der Bauaufwand berechnet sich nach eingehendem Ueberschlag:

a. Für das Hauptgebäude auf . . . . .	50 000 M.
b. „ Nebengebäude . . . . .	3 700 „
c. „ Platzauffüllung und Hofherstellung . . . . .	2 780 „
d. „ die Einfriedigung . . . . .	3 570 „
zusammen auf . . . . .	60 000 M.

Da das derzeitige Dienstgebäude für das Forstamt weder in seinen Raumverhältnissen, noch in seiner Bauart, noch insbesondere in sanitärer Hinsicht entspricht und jetzt günstig veräußert werden konnte, empfiehlt sich die Errichtung eines Neubaus auf einem bereits erworbenen Bauplatz. Der Aufwand hierfür berechnet sich nach eingehendem Ueberschlag auf 60 000 M.

Die im Domänenamtsgebäude vorhandene Dienstwohnung ist sehr beschränkt und sanitär ungenügend. Wiederholt mußte der Oberförster von Benützung der Wohnung entbunden werden. Für ein neues Dienstgebäude wurde bereits ein Bauplatz erworben. Der Aufwand für den Neubau wird sich nach eingehendem Ueberschlag auf 52 000 M. stellen (hierunter für Nebengebäude 1 112 M., Einebnen des Geländes und Gartenanlage 1 200 M.).

Das im Jahre 1884 gebaute Dienstgebäude gehört nach seinen Raumverhältnissen zu den geringsten des Landes und es sind insbesondere in Folge des zunehmenden Verkehrs auf dem Forstamt, das nach seinem Umfang zu den größten zählt, die Amtsräume (1 Zimmer) ungenügend. Der Mißstand soll durch einen Ausbau beseitigt werden, der nach eingehendem Ueberschlag 15 500 M. kosten wird.

Das Gebäude hat noch alte, daselbe nachtheilig belastende, feigbare Kamine, die schon zu wiederholten Beanstandungen Veranlassung gegeben haben und erneuert werden müssen. In Verbindung damit soll eine gründliche Instandsetzung des Gebäudes, insbesondere des schadhaften Treppenhauses, der östlichen Zimmer, des Dachstodes und der Fassaden vorgenommen werden. Der Aufwand ist zu rund 19 500 M. veranschlagt.

Das im Jahr 1846 erbaute Forstamtsgebäude ist für die jetzigen Verhältnisse, insbesondere bezüglich der Diensträume, nicht mehr genügend. Es soll deshalb durch einen Ausbau mit einem nach dem vorliegenden Plan und Kostenüberschlag auf 11 720 M. berechneten Aufwand erweitert werden.

Wegen Unzulänglichkeit der Dienst- und Wohnräume des Forsthauses in Ueberlingen ist dessen Erweiterung durch einen Verandaanbau beabsichtigt. Auch soll zur Freilegung des Gebäudes der vor demselben befindliche Garten tiefer gelegt werden. Der Aufwand für diese Herstellungen ist zu 6 000 + 5 000 = 11 000 M. veranschlagt.

Um dem Mangel an Miethwohnungen für die Beamten an den Lehranstalten in Meersburg abzuhelfen, soll das domänenärztliche sogenannte Koll'sche Haus in Meersburg, das noch mehrere unbenutzte, nicht in Stand gelegte Räume besitzt, ausgebaut und die dadurch zu gewinnenden zwei Wohnungen von 5 und 6 Zimmern an Beamte vermietet werden. Der Aufwand ist nach einem vorläufigen Ueberschlag zu 12 000 berechnet.

Im Orte Schönan b. H., der immer Sitz eines Forstwarts bleiben wird, sind keine Miethwohnungen vorhanden. Um einem Forstwart die Existenz daselbst zu ermöglichen, ist die Erstellung eines Dienstgebäudes mit einem Gärtchen unumgänglich notwendig. Hierfür ist ein Bauplatz erworben. Der Bauaufwand wird sich nach eingehendem Ueberschlag für das Hauptgebäude auf 10 500 M., für Nebengebäude zc. auf 4 000 M., zusammen auf 14 500 M. belaufen.

Aus dienstlichen Gründen soll in Schwefzingen ein Forstwart angestellt werden, der zugleich beim Forstamt Schreibgeschäfte besorgen kann. Da ein solcher aus der Orts- oder der benachbarten Bevölkerung nicht zu bekommen ist, für einen Ortsfremden aber die Lebensbedingungen ohne Dienstwohnung in Schwefzingen schwierig sind, ist die Beschaffung einer solchen dringendes Bedürfnis. Nach eingehendem Ueberschlag eines Privatunternehmers stellt sich der Aufwand hierfür einschließlich Bauplatz auf 14 000 M. (darunter für Ankauf des Geländes 2 350 M.).

Der für den Hutmstrich Buchwald im Forstbezirk Langensteinbach angestellte Forstwart hat im Orte Untermutschelbach nur eine ganz dürftige Miethwohnung inne, die er mangels einer besseren in diesem oder den benachbarten Orten Singen und Bilsferdingen beizubehalten genöthigt ist. Um das hiedurch entstehende Abhängigkeitsverhältniß des Forstwarts zu beseitigen, empfiehlt sich die Erstellung eines Dienstgebäudes auf einem vorhandenen Bauplatz, wofür der Aufwand nach eingehendem Ueberschlag für das Wohnhaus zu 12 000 M., für das Wirtschaftsgebäude zu 3 600 M., Hof- und Gartenherstellung sowie Zufahrtswege zu 2 400 M., zusammen zu 18 000 M. berechnet ist.

Der Forstwart für den Hutmstrich Rohrhof im Forstbezirk Bonndorf wohnt in Bessendingen, 2 1/2 km von seinem Hutmstrich entfernt, weil weder in diesem selbst ein geeignetes Haus als Dienststübe, noch in dem näher gelegenen Wittelkofen eine Miethwohnung zu haben ist. Dieses für den Dienstbetrieb nachtheilige Verhältniß kann nur durch Erbauung eines Forstwartshauses beseitigt werden; als geeignetste Lage hierfür wurde ein Platz bei der Roggenbacher Brücke im Domänenwald ausgewählt. Der Bauaufwand stellt sich nach eingehendem Ueberschlag auf 18 100 M.

Aus dienstlichen Gründen wurden die früher getrennten Hutmstriche Burghard und Sutzberg im Forstbezirk Lahr vereinigt und einem Forstwart I. Klasse übertragen. Für denselben muß, da er in Lahr nur eine ganz ungenügende Miethwohnung finden konnte, zur Beseitigung des hiermit verbundenen Abhängigkeitsverhältnisses ein Wohngebäude beschafft werden. Hierfür wurde ein Bauplatz am Domänenwald Burghard bestimmt. Der Aufwand für das Gebäude ist nach eingehendem Ueberschlag auf 14 200 M. berechnet (darunter 700 M. für Anlage eines Hausgartens).



Titel	§.		Seitheriger Budgetsag.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902	1903.	1902/03 zusammen.	
			M.	M.	M.	M.	M.
(IV.)		Uebertrag . . .				1 067 922	
	20.	Erstellung eines neuen Oekonomiegebäudes an Stelle des alten Stallbaues auf der Altwindeck . . . . .	—	—	—	15 000	—
	21.	Verbesserung der Einrichtungen der Brauerei Rothhaus	—	—	—	286 000	—
	22.	Zum Ankauf von Bildern für die Groß. Kunsthalle aus Anlaß der Jubiläums-Kunstaussstellung in Karlsruhe 1902 . . . . .	—	—	—	40 000	—
	23.	Für Holzabfuhrwege . . . . .	—	—	—	500 000	—
	24.	Ablieferung des Antheils an dem Erlös für das Kauf- haus in Mannheim an die Grundstücksverwaltung	—	—	—	300 000	—
		Summe B. Außerordentlicher Etat . . .	—	—	—	2 208 922	—
		Hiezu „ A. Ordentlicher Etat . . . . .	—	—	—	11 677 918	—
		„ Tit. IV. für beide Jahre . . .	—	—	—	13 886 840	—
V.		<b>Salinenverwaltung.</b>					1 Jahr durch- schnittlich.
		<b>A. Ordentlicher Etat.</b>					
		<b>I. Persönliche Ausgaben.</b>					
	1.	Gehalte . . . . .	36 280	36 480	37 410	36 945	—
	2.	Wohnungsgeld . . . . .	2 310	2 310	2 310	—	—
	3.	Andere persönliche Ausgaben . . . . .	3 659	4 177	4 177	—	—
	4.	Für die Arbeiterversicherung und ähnliche Kosten . .	10 400	11 614	11 614	—	—
		Summe I. . . . .	52 649	54 581	55 511	55 046	—

Erläuterungen.

Gegen seither jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
M.	M.	
—	—	Das alte, aus dem Anfange des vorletzten Jahrhunderts stammende Stallgebäude entspricht in keiner Hinsicht mehr den Anforderungen eines rationellen Gutsbetriebes und bietet auch keinen Raum zum Einstellen der Pferde der im Sommer ankommenden Gefährte. Es soll deshalb ein Neubau erstellt werden, dessen Kosten nach eingehendem Ueberschlag zu 15 000 M berechnet sind.
—	—	Die Keller in Rothhaus haben während der Sommermonate eine zu hohe Temperatur, was auf den Verlauf der Gärung und somit auf die Beschaffenheit des Bieres von schädlichem Einfluß ist. Außerdem sind die theilweise veralteten und abgängigen maschinellen und sonstigen Einrichtungen der Verbesserung dringend bedürftig. Um den Betrieb konkurrenzfähig zu erhalten, bedarf es einer Reihe größerer Herstellungen. Hierzu sind nach den erhobenen Kostenüberschlägen erforderlich:
		a. Verbesserung der Einrichtungen . . . . . 220 000 M
		b. Einführung elektrischer Beleuchtung und Kraftübertragung . . . . . 30 000 "
		c. Neubau eines Pferdestalles . . . . . 30 000 "
		d. Insgemein, Honorare für Aufstellung der Projekte sowie zur Aufrundung . . . . . 6 000 "
		zusammen . . . . . 286 000 M
—	—	Um die Beschickung der im Jahre 1902 in Karlsruhe stattfindenden Jubiläums-Kunstausstellung durch hervorragende Künstler zu fördern, wird ein außerordentlicher Betrag von 40 000 M zum Ankauf von ausgestellten Kunstwerken für die Großherzogliche Kunsthalle vorsehen.
—	—	Vergleiche die Erläuterungen zu § 22 des ordentlichen und zu § 19 des außerordentlichen Etats für 1896/97.
—	—	Vergleiche die Erläuterung zu § 2 der Einnahme des außerordentlichen Etats.
—	—	
—	—	
—	—	
665	—	Vergleiche Gehaltsstat, Anlage 1.
—	—	Vergleiche Wohnungsgeldstat, Anlage 2, und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.
518	—	a. Ständige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals: Vergütung für einen Kanzleigehilfen, der wegen Vermehrung der Schreibgeschäfte dem Salinenamt Rappenaun zugetheilt werden soll . . . . . 1 250 M
		b. Nebengehalte etatmäßiger Beamten: 2 Buchhalter für Führung der Betriebskrankenkassenrechnung, je 50 M . . . . . 100 "
		c. Stellvertretung, Dienst- und Schreibaushilfe: Rechnungsdurchschnitt nach Abzug eines entsprechenden Betrages wegen des nach a vorgeesehenen Gehilfen . . . . . 950 "
		d. Tagegelder, Reise- und Umzugskosten, Rechnungsdurchschnitt . . . . . 1 277 "
		e. Dienstkleidung für 2 Salinediener zu 50 M . . . . . 100 "
		f. Unterstützungen x. des nichtetatmäßigen Personals, 243 Köpfe zu 7 M 50 S = 1 822 M 50 S; statt dessen wie bisher . . . . . 500 "
		zusammen . . . . . 4 177 M
1 214	—	a. Krankenversicherung. Rechnungsdurchschnitt . . . . . 1 600 M
2 397	—	b. Unfallversicherung:
		1. Baunfallversicherung nach den 3. Pt. bewilligten Renten . . . . . 680 M
		2. Gewerbliche Arbeiter. Rechnungsdurchschnitt . . . . . 1 780 "
		2 460 "
		c. Invalidenversicherung:
		1. Antheil an dem Verwaltungsaufwand der Arbeiterpensionskasse, Rechnungsdurchschnitt . . . . . 420 M
		2. Beiträge zur Abtheilung A der Arbeiterpensionskasse, Ergebnis von 1900 wegen der in Folge des Gesetzes vom 13. Juli 1899 eingetretenen Steigerung . . . . . 1 600 "
		3. Beiträge zur Abtheilung B derselben, Rechnungsdurchschnitt 2 250 M; mit Rücksicht auf die in Aussicht stehende weitere Steigerung . . . . . 2 400 "
		4. Zuschuß zur Abtheilung B derselben, zur Verzinsung des fehlenden Deckungskapitals für deren finanzielle Verpflichtungen, statt bisheriger 500 M . . . . . 1 400 "
		5 820 "
		d. Ruhegehälter (1 254 M) und Unterstützungen (420 M) aus den früheren Subsistenzklassen nach den derzeitigen Bewilligungen . . . . . 1 674 "
		zusammen . . . . . 11 614 M

Titel.	§.		Seitheriger Budgetsatz.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
(V.)		<b>II. Sachliche Verwaltungsausgaben.</b>					
	5.	Für sachliche Amtskosten . . . . .	2 154	2 152	2 152	—	—
	6.	Versendungskosten:					
	a.	Postporto . . . . .	948	1 707	1 707	—	—
	b.	Eisenbahnfracht und andere Versandkosten . . . . .	18	20	20	—	—
	c.	Telegraphen- und Fernsprechgebühren . . . . .	28	106	106	—	—
		Summe II. . . . .	3 148	3 985	3 985	3 985	—
		<b>III. Besondere Kosten und Lasten des Salineubetriebs.</b>					
	7.	Auf Liegenschaften sammt Einrichtungen und auf Ge- rathschaften . . . . .	83 516	97 804	97 804	—	—
	8.	Gewinnung, Förderung, Verarbeitung . . . . .	322 047	361 393	361 393	—	—
	9.	Magazinirung und Verpackung . . . . .	131 050	132 052	132 052	—	—
	10.	Verschiedene Ausgaben . . . . .	6 740	5 584	5 584	—	—
		Summe III. . . . .	543 353	596 833	596 833	596 833	—
		<b>IV. Besondere Kosten und Lasten des Soolbaddetriebs.</b>					
	11.	Auf Liegenschaften sammt Einrichtungen und auf Ge- rathschaften . . . . .	5 015	12 196	12 196	—	—
		Uebertrag . . . . .	5 015	12 196	12 196	—	—

Gegen jeither jährlich		Erläuterungen.	
mehr.	weniger.		
M.	M.		
—	2	a. Kredite der Handkassen wie bisher unter Zuschlag eines Betrages für Aufbesserungen wegen der steigenden Bedürfnisse . . . . .	2 100 M.
		b. Sonstige Amtskosten, Rechnungsdurchschnitt . . . . .	52 "
759	—	Anteil an der Portobauschsumme 1 629 M. Im Uebrigen Rechnungsdurchschnitt.	
2	—	Rechnungsdurchschnitt.	
78	—	Ebenso unter Zuschlag der Bauschsumme für Anschluß des Salinenamts Dürrheim an die Fernsprechanlage des Landes.	
839	2		
2			
837			
14 288	—	Von der Anforderung unter § 6 des letzten Budgets mit 88 531 M. entfallen auf § 7 . . . . . 88 516 M. auf § 11 . . . . . 5 015 "	
		a. Gemeindefinanzlagen und Brandversicherungsbeiträge, Rechnungsdurchschnitt . . . . .	3 048 M.
		b. Aufwand auf Verwaltungsgebäude und Grundstücke, Rechnungsdurchschnitt 10 656 M. Für 1902/1903 werden vorgezogen:	
		1. Für gewöhnliche Unterhaltung nach den Verwendungsvoranschlägen der Salinenämter . . . . .	8 480 M.
		2. Für größere Herstellungen nach den vorgelegten Kostenüberschlägen für beide Jahre 16 734 M., für 1 Jahr . . . . .	8 367 "
		zusammen . . . . .	16 847 "
		c. Aufwand auf Betriebsgebäude und Einrichtungen, Rechnungsdurchschnitt 58 044 M.; vorzuziehen sind:	
		1. Für gewöhnliche Unterhaltung nach den Verwendungsvoranschlägen der Salinenämter . . . . .	45 140 M.
		2. Für größere Herstellungen nach den vorgelegten Kostenüberschlägen für beide Jahre 47 850 M., für 1 Jahr . . . . .	23 925 "
			69 065 "
		d. Auf Geräthschaften, Rechnungsdurchschnitt . . . . .	8 844 "
		zusammen . . . . .	97 804 M.
39 346	—	Rechnungsdurchschnitt.	
1 002	—	Rechnungsdurchschnitt.	
—	1 156	Von dem bisherigen Budgetsatz sind inbegriffen unter § 9 des Budgets für 1900/1901 . . . . . 805 M. § 12 desselben . . . . .	5 935 "
54 636	1 156	Vorzuziehen sind nach dem Rechnungsdurchschnitt:	
1 156		a. Abgang und Rückerlag . . . . .	1 M.
		b. Abgangskosten . . . . .	725 "
		c. Sonstige Kosten . . . . .	4 858 "
		zusammen . . . . .	5 584 M.
7 181	—	a. Abgaben und Brandversicherungsbeiträge, Rechnungsdurchschnitt . . . . .	35 M.
		b. Aufwand auf Gebäude und Grundstücke, Rechnungsdurchschnitt 5 334 M. Es werden vorgezogen:	
		1. Für gewöhnliche Unterhaltung nach den Verwendungsvoranschlägen der beiden Salinenämter . . . . .	4 100 M.
		2. Für größere Herstellungen nach den vorgelegten Kostenüberschlägen:	
		a. Fortführung der besseren Instandsetzung des alten Soolbades in Dürrheim . . . . .	10 700 M.
		b. Vollständige Erneuerung der Abortanlagen des Salinenwirthshauses in Rappenau . . . . .	4 500 "
		Summe für 2 Jahre . . . . .	15 200 M.
		Summe für 1 Jahr . . . . .	7 600 "
			11 700 "
		c. Auf Geräthschaften, Rechnungsdurchschnitt . . . . .	461 "
7 181	—	zusammen . . . . .	12 196 M.

Titel.	§.		Seitheriger Budgetfaj.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
(V.)		Uebertrag . . . . .	5 015	12 196	12 196	—	—
	12.	Betriebskosten . . . . .	2 594	3 274	3 274	—	—
		Summe IV. . . . .	7 609	15 470	15 470	15 470	—
		"    I. . . . .	52 649	54 581	55 511	55 046	—
		"    II. . . . .	3 148	3 985	3 985	3 985	—
		"    III. . . . .	543 353	596 833	596 833	596 833	—
		Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .	606 759	670 869	671 799	671 334	—
		"    A. " " für beide Jahre . . . . .	—	—	—	1 342 668	—
		<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>				1902/03 zusammen.	
	1.	Erstellung eines neuen Soolbades in Dürrhein . . . . .	—	—	—	376 200	—
	2.	Erstellung einer elektrischen Kraftübertragungs- und Beleuchtungsanlage in Dürrhein . . . . .	—	—	—	135 000	—
	3.	Beitrag des Salinenärars zu den Kosten der Korrektion der stillen Mufel in Dürrhein nebst einem Beitrag zu den Kosten der Verbreiterung des Gehwegs der Kreisstraße Nr. 42 von der Mufelbrücke bis zum Walde . . . . .	—	—	—	10 450	—
		Uebertrag . . . . .	—	—	—	521 650	—

## Erläuterungen.

Gegen seither jährlich

mehr. weniger.

M. M.

7 181 —

680 —

7 861 —

2 397 —

837 —

53 480 —

64 575 —

Rechnungsdurchschnitt.

Der Besuch des Soolbades Dürrhein hat in den letzten Jahren derart zugenommen, daß die Erstellung eines weiteren Badehauses ein dringendes Bedürfnis ist. Die neue Badeanstalt soll in der Nähe des Waldes errichtet und den heutigen Anforderungen der Kurbedürftigen entsprechend ausgestattet werden. Wegen Erbauung eines größeren Gasthofs in unmittelbarer Nähe des zu errichtenden Soolbades nach einem von Großherzoglichem Ministerium der Finanzen vorgezeichneten Plane sind Vereinbarungen im Gang. Bad und Hotel sollen mit einer bequemen, beiderseits mit Bäumen bepflanzten Fahrstraße mit der Saline verbunden und aus der sehr beträchtlich zu erweiternden salinenärztlichen Wasserleitung mit Wasser versehen, sowie von einem auf der Saline zu errichtenden Elektrizitätswerke auch mit Licht versorgt werden.

Der veranschlagte Aufwand setzt sich zusammen, wie folgt:

a. für die Erstellung des Badgebäudes und des Kesselhauses nebst Baumanlagen und Wegen	203 800 M.
b. für die inneren Einrichtungen des Badgebäudes und Kesselhauses mit Reservoirs und Soolleitung	60 900 "
c. für die Erstellung der Straße	19 500 "
d. für die Wasserversorgung der Soolbadeanstalt und des Gasthofes	92 000 "
zusammen	376 200 M.

Die im Lageplan eingezeichnete Wandelbahn soll je nach Bedürfnis in einer der künftigen Budgetperioden zur Ausführung gelangen.

Bei der zerstreuten Lage der Kraft und Licht bedürftigen Betriebspunkte der Saline Dürrhein erscheint die Errichtung einer zentralen Kraft- und Lichtanlage (Elektrizitätswerk) geboten, die insbesondere auch das ganze Salinegebiet, die Kuranstalten mit zugehörigen Plätzen und Promenaden, sowie die größeren Gasthöfe mit besserem Lichte versehen soll. In die im Bereiche der Badeanstalten bereits errichteten und noch zu erbauenden Privathotels soll das elektrische Licht, eventuell auch Kraft für Personenaufzüge, gegen eine entsprechende Vergütung verabfolgt werden.

Nach dem vorliegenden Kostenschätzungen berechnet sich der Aufwand:

a. für das Maschinen- und Kesselhaus einschließlich Fundamentierung der Maschinen, Einmauerung der Dampfessel und Schornstein auf	46 200 M.
b. Dampfmaschinen und Kessel	28 500 "
c. Einrichtungen zur elektrischen Kraftübertragung und Beleuchtung	60 300 "
zusammen	135 000 M.

Von der Gemeinde Dürrhein ist die Korrektur des „stillen Mufel“ genannten Dorfbaches, dessen dormaliger Zustand dringend einer Verbesserung bedarf, in Aussicht genommen. Da die Saline Dürrhein, insbesondere mit Rücksicht auf den Soolbadbetrieb, ein großes Interesse an dem Zustandekommen des Unternehmens hat, so soll zu dem sehr hohen Gesamtaufwand, den die Bachkorrektur erfordert, vom Salinenärar in der Weise ein Beitrag geleistet werden, daß die Regulierung der Mufel ungefähr von der Stelle an, wo sie in das Salinegebiet eintritt, für Rechnung der Salinenverwaltung ausgeführt wird.

Nach dem von Großherzoglicher Kulturinspektion Donauwörth gefertigten Projekte werden sich die Kosten der Korrektur der stillen Mufel für die gedachte Strecke, nämlich von der Brücke beim Gasthaus zur Sonne bis zur Ausmündung des Salinendohls auf

6 300 M.	
und vom Salinendohls 500 m abwärts auf	2 950 "
also zusammen auf	9 250 M.

belaufen.

Ein weiterer Beitrag aus der Salinenkasse soll geleistet werden zu den Kosten der Verbreiterung des Gehwegs längs der Weisingerstraße bis zum Wald. Der Aufwand hierfür stellt sich nach dem von der Großherzoglichen Wasser- und Straßenbauinspektion Donauwörth gefertigten Kostenschätzungen auf 2 600 M., wovon das Salinenärar im Interesse des Soolbadbetriebes 1 200 M. zu bestreiten in Aussicht gestellt hat, während der restliche Betrag von der Gemeinde Dürrhein, dem Kreis Billingen und dem Kurverein angebracht werden soll.

Titel.	§		Seitheriger Budgetjah.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1902/03 zusammen.	
(V.)		Uebertrag . . . . .	—	—	—	521 650	—
	4.	Beitrag zu den Kosten eines von der Gemeinde Rappenaau zu erstellenden Soolbades . . . . .	—	—	—	20 500	—
	5.	Beitrag zu den Kosten des Baues einer normal- spurigen Nebenbahn von Marbach nach Dürnheim	—	—	—	70 000	—
		Summe B. Außerordentlicher Etat . . . . .	—	—	—	612 150	—
		Hiezu „ A. Ordentlicher Etat . . . . .	—	—	—	1 342 668	—
		„ Titel V. für beide Jahre . . . . .	—	—	—	1 954 818	—
VI.		<b>Steuerverwaltung.</b>					
		<b>A. Ordentlicher Etat.</b>					
		<b>I. Zentralverwaltung.</b>					
	1.	Gehalte . . . . .	179 650	185 910	194 880	190 395	4 750
	2.	Wohnungsgeld . . . . .	26 140	28 230	28 230	—	1 240
	3.	Anderer persönliche Ausgaben:					
		a. Vergütungen und andere ständige Bezüge der nichtetatmäßigen Beamten, sowie Kosten für Stell- vertretung und Dienstaushilfe . . . . .	8 800	4 400	4 400	—	—
		b. Tagegelder, Reise- und Umzugskosten . . . . .	3 468	3 334	3 334	—	—
		c. Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	900	1 170	1 170	—	—
	4.	Sachliche Amtsunkosten . . . . .	10 514	10 786	10 786	—	—
		Summe I. . . . .	229 472	233 830	242 800	238 315	5 990
		<b>II. Bezirksverwaltung.</b>					
		(Kassenverwaltung und Steueraufsicht).					
	5.	Gehalte . . . . .	839 850	864 290	895 520	879 905	—
	6.	Wohnungsgeld . . . . .	84 730	87 830	87 830	—	120
		Uebertrag . . . . .	924 580	952 120	983 350	—	120

Erläuterungen.

Gegen seither jährlich

mehr. weniger.

ℳ. ℳ.

Von der Gemeinde Rappenaun ist in Aussicht genommen, ein Soolbad in der Nähe des Gasthofs zur Saline für eigene Rechnung zu erbauen und zu betreiben, wenn zu den auf 50 000 ℳ veranschlagten Baukosten vom Staate ein Beitrag von 20 000 ℳ gewährt wird. Auch hat die Gemeinde, da die Gewährung eines Staatszuschusses in dem genannten Betrage an die Bedingung geknüpft werden soll, daß das Projekt über den Badbau von der Großherzoglichen Regierung gutgeheißen ist, darum nachgesucht, daß die Baupläne von einem staatlichen Beamten des Hochbauwesens ausgearbeitet werden mögen. Es erscheint gerechtfertigt, das Unternehmen der Gemeinde durch einen angemessenen Staatsbeitrag zu unterstützen und auch die Kosten der Planfertigung auf die Staatskasse zu übernehmen, für welche letzteren Zweck ein Betrag von etwa 500 ℳ vorzusehen ist.

Wegen Mangels einer Bahnverbindung befindet sich die Saline Dürheim anderen Salinen gegenüber erheblich im Nachtheil, was sich insbesondere bei dem letzten Konkurrenzkampfe auf dem Salzmarke in empfindlichster Weise geltend gemacht hat. Dieser Umstand, sowie die stark zunehmende Frequenz des Soolbades in Dürheim gaben Anlaß, die Frage der schon seit geraumer Zeit angestrebten Verbindung der Saline und des Kurortes Dürheim mit der Schwarzwaldbahn aufs Neue zu prüfen, wobei sich herausstellte, daß ein befriedigendes Ergebnis des Betriebes einer normalspurigen Nebenbahn von Marbach nach Dürheim gesichert ist, wenn zu den Kosten des Bahnbaues von den Interessenten ein Beitrag von 100 000 ℳ geleistet wird. Da zu erwarten ist, daß zu dem geforderten Betrage die Gemeinden Billingen und Dürheim einen Zuschuß von zusammen 30 000 ℳ leisten werden, sind hier die restlichen 70 000 ℳ eingestelt.

Die Nebenbahn Marbach Dürheim soll durch die Großherzogliche Staatseisenbahnverwaltung erbaut und betrieben werden und es wird sich nach der Inbetriebnahme der Bahn für die Staatskasse noch dadurch ein Vortheil ergeben, daß die in Folge des außerordentlich starken Fuhrwerksverkehrs der Saline mit der Station Marbach z. Bt. sehr beträchtlichen Straßenunterhaltungskosten sich bedeutend verringern werden.

10 745

— Vergleiche Gehaltsetat, Anlage 1.

2 090

— Vergleiche Wohnungsgelddetat, Anlage 2.

4 400

1 (statt seither 3) Revisionsgehilfen 1 500 ℳ, 1 (statt seither 2) Schreibgehilfen 1 400 ℳ (vergl. Gehaltsetat § 1 G. 5 und J. 7), für Stellvertretung und Aushilfe 1 500 ℳ.

134

Rechnungsdurchschnitt.

270

a. Nebengehalte etatmäßiger Beamten:

Dienstzulage eines Kanzleibeamten wegen Führung der Handkassette . . . . . 100 ℳ

Honorare wegen der Finanzassistentenprüfung (für 5 Kollegialmitglieder der Finanzmittelstellen und 1 Professor einer Lehranstalt in Karlsruhe) . . . . . 900 „

b. Für Dienstkleidung von 3 Kanzleidienern . . . . . 150 „

c. Unterstützungen des nichtetatmäßigen Personals . . . . . 15 „

d. Beiträge zur Invalidentversicherung (Rechnungsdurchschnitt) . . . . . 5 „

zusammen . . . . . 1 170 ℳ

272

a. Kredit der Handkassette der Steuerdirektion, wie bisher . . . . . 8 500 ℳ

b. Dienstverfordernisse im Allgemeinen, Durchschnitt der Jahre 1898 und 1899 . . . . . 1 566 „

(Das Jahr 1900 ist wegen des außergewöhnlich hohen Aufwands außer Betracht gelassen.)

c. Sonstige Amtskosten, seitheriger Budgetsatz . . . . . 720 „

(Der Rechnungsdurchschnitt — 1 713 ℳ — ist wegen des außergewöhnlich hohen Aufwands des Jahres 1899 nicht anwendbar.)

zusammen . . . . . 10 786 ℳ

13 377

4 534

4 534

8 843

40 055

3 100

— Vergleiche Gehaltsetat, Anlage 1.

— Vergleiche Wohnungsgelddetat, Anlage 2, und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.

43 155



Titel.	§.		Seitheriger Budgetsatz.	Voranschlag für			Stänftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
(V..)		Uebertrag . . . . .	M. 924 580	M. 952 120	M. 983 350	—	M. 120
		<b>Anderer persönliche Ausgaben (§§ 7—12).</b>					
	7.	Bergütungen und andere ständige Bezüge der nicht- etatmäßigen Beamten:					
		a. bei den Finanzämtern . . . . .	96 795	92 522	92 522	—	—
		b. bei den Steuererheberdiensten . . . . .	484 784	511 859	511 859	—	—
	8.	Kosten für Stellvertretung und Dienstanstufung . . . . .	38 269	38 269	38 269	—	—
	9.	Tagegelder, Reise- und Umzugskosten . . . . .	71 287	77 243	77 243	—	—
	10.	Kosten der Abrechnung mit den Steuererhebern . . . . .	97 740	98 171	98 171	—	—
	11.	Aufwand für Dienstkleidung . . . . .	14 460	14 918	14 918	—	—
	12.	Unterstützungen und außerordentliche Belohnungen der nichtetatmäßigen Beamten und ihrer Hinterbliebenen	6 000	6 000	6 000	—	—
		<b>Sachliche Ausgaben.</b>					
	13.	Sachliche Amtskosten . . . . .					
		a. bei den Finanzämtern . . . . .	25 556	25 160	25 160	—	—
		b. bei den Steuererheberdiensten . . . . .	109 900	115 954	115 954	—	—
		c. bei der Steueraufsicht . . . . .	4 626	4 702	4 702	—	—
		<b>Summe II. . . . .</b>	<b>1 873 997</b>	<b>1 936 918</b>	<b>1 968 148</b>	<b>1 952 533</b>	<b>120</b>

Erläuterungen.

Gegen seither jährlich

mehr. weniger.

M. M.  
43 155 —

4 273

Für 65 Gehilfen (18 erste zu 1 450 M., 26 zweite zu 1 250 M. und 21 dritte zu 1 100 M.) 81 700 M. — Auf 1. Juli 1901 gegen seither 2 erste Gehilfen weniger, zum Ausgleich der unter § 5 G. 5 des Gehaltssetats mehr vorhandenen 2 Buchhalterstellen. In Folge Organisationsänderung gehen 1 erste, 3 zweite und 1 dritte Gehilfenstelle an die Postverwaltung über, dagegen gehen zu wegen Geschäftsvermehrung 3 erste, 3 zweite und 3 dritte Gehilfenstellen. Von den hiernach sich ergebenden 26 dritten Gehilfenstellen gehen wegen Umwandlung in Kanzleiaffistentenstellen der Bezirksfinanzverwaltung (vergl. Gehaltssetat § 5 K. 6) weitere 5 Stellen ab. — Für 13 Diener (statt seitheriger 15) 12 zu 500 M., 1 zu 250 M. = 6 250 M., zusammen 81 700 M. + 6 250 M. = 87 950 M.  
Wartegeld für stellenlose Gehilfen, wie seither . . . . . 4 500 „  
Beiträge zur Invalidenversicherung (Rechnungsdurchschnitt) . . . . . 72 „  
zusammen . . . . . 92 522 M.

27 075

Die festen Vergütungen der Untererheber wurden bestehender Vorschrift gemäß neu berechnet; sie betragen für 1 426 Untererheber (gegen seither mehr 4; 3 Erheberstellen sind neu errichtet, 2 weitere gehen in Folge Auflösung eines Untersteueramts bezw. Abtrennung des Steuerdienstes von einem Nebenzollamt zu, zusammen 5 Stellen, 1 Stelle wurde aufgehoben) . . . . . 417 363 M.  
Für 31 Bureangehilfen je 1 200 M. = 37 200 „  
(Von 30 Stellen gehen in Folge Umwandlung in Steuereinnahmereiaffistentenstellen 6 ab, — vergl. Gehaltssetat § 5 J. 9 —, die aber wegen andauernder Geschäftsvermehrung hier wieder ersetzt werden müssen. Dazu eine weitere Stelle in Folge Errichtung einer Steuereinnahmerei in Bruchsal.)  
Für 24 Steuermahner (2 gehen ab durch Umwandlung in Steuerbotenstellen, — vergl. Gehaltssetat § 5 K. 7 —, wofür aber wegen Geschäftsvermehrung wieder 2 Stellen zugehen) zu 1 000 M. . . . . 24 000 „  
Kassenzulagen für sämtliche Untererheber und Bureangehilfen . . . . . 33 200 „  
Beiträge zur Invalidenversicherung, Rechnungsdurchschnitt . . . . . 96 „  
zusammen . . . . . 511 859 M.

Rechnungsdurchschnitt 49 055 M. Mit Rücksicht auf die vorgegebene Vermehrung des ständigen Gehilfenpersonals wird der bisherige Budgetsatz beibehalten.

5 956

Rechnungsdurchschnitt.

431

Rechnungsdurchschnitt.

458

a. Für 6 Revisionsaufseher freie Dienstkleidung im durchschnittlichen Werthe von 54 M. für 1 Aufseher = 324 M.; Bauschbeträge für Unterhaltung der Dienstkleidung und der Waffen je 18 M. = 108 M., zusammen . . . . . 432 M.  
b. Bei der Steueraufsicht: Für 35 Steuerberaufseher und 199 Steueranfseher, zusammen 234 Aufseher je 54 M. = 12 636 „  
c. Für 7 Steuerboten und 24 Steuermahner, zusammen 31 Beamte zu 50 M. . . . . 1 550 „  
d. Für 6 Kassendiener je 50 M. . . . . 300 „  
zusammen . . . . . 14 918 M.

Seitheriger Budgetsatz. — Bei 1 560 Köpfen und einem Unterstufungsatz von 7 M. 50 J. beträge die Summe 11 700 M.

396

Rechnungsdurchschnitt nach Abzug von 3 abgehenden Bauschvergütungen von zusammen 780 M. wegen Bestellung besonderer Diener und nach Abrechnung des auf das Finanzamt Borsheim — wegen dessen Umwandlung in ein Hauptsteueramt — entfallenden Betreffnisses von 1 645 M. Unter der Anforderung sind enthalten 1 070 M. Bauschbeträge an 5 Dienstvorstände für Stellung der Bedienung etc.

6 054

a. Bauschveraltungen an 73 etatmäßige Steuererheber ohne Gehilfen nach dem Stande auf 1. Juli 1901 12 998 M. und an 1 426 nichtetatmäßige Steuererheber 86 622 M., zusammen . . . . . 99 620 M.  
An 27 etatmäßige Steuererheber für Reinigung und Bedienung nach dem Stande auf 1. Juli 1901 . . . . . 1 840 „  
An 7 Steuerboten und 24 Steuermahner für Schreibbedürfnisse (je 9 M.) . . . . . 279 „  
b. Kredite für 27 etatmäßige Steuererheber nach dem Stand auf 1. Juli 1901 . . . . . 9 240 „  
c. Sonstiger Aufwand nach dem Rechnungsdurchschnitt . . . . . 4 975 „  
zusammen . . . . . 115 954 M.

76

a. Bauschbeträge zur Anschaffung von Schreibbedürfnisgegenständen:

83 205

Für 35 Steuerberaufseher je 24 M. . . . . 840 M.

4 669

Für 199 Steueranfseher je 18 M. . . . . 3 582 „

78 536

b. Sonstiger Aufwand nach dem Rechnungsdurchschnitt . . . . . 280 „  
zusammen . . . . . 4 702 M.

Titel.	§.	Seitheriger Budgetsatz.	Voranschlag für			Künftig wegfallend.	
			1902.	1903.	1 Jahr durchschnittlich.		
		ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	
(VI.)							
			III. Katastrirung der direkten Steuern.				
	14.	Gehalte . . . . .	265 880	279 490	302 150	290 820	—
	15.	Wohnungsgeld . . . . .	29 750	32 520	32 520	—	—
	16.	Audere persönliche Ausgaben:					
		a. Vergütungen und andere ständige Bezüge der nichtetatmäßigen Beamten . . . . .	112 450	134 520	134 520	—	—
		b. Kosten für Stellvertretung und Dienstaushilfe . . . . .	12 000	16 000	16 000	—	—
		c. Tagegelder, Reise- und Umzugskosten . . . . .	50 213	49 307	49 307	—	—
		d. Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	48 647	79 176	79 176	—	—
	17.	Sachliche Amtsunkosten . . . . .	33 876	39 593	39 593	—	—
		Summe III. . . . .	552 816	630 606	653 266	641 936	—
			IV. Abgang und Rückerfaz.				
	18.	Bei den direkten Steuern:					
		a. bei der Grund- und Häusersteuer . . . . .	17 313	9 343	9 343	—	—
		b. bei der Gewerbesteuer . . . . .	77 398	86 049	86 049	—	—
		c. bei der Kapitalrentensteuer . . . . .	9 868	15 262	15 262	—	—
		d. bei der Einkommensteuer . . . . .	617 380	718 399	718 399	—	—
	19.	Bei den indirekten Steuern . . . . .	800 029	971 302	971 302	—	—
	20.	Bei den Justiz- und Polizeigefällen . . . . .	200 267	211 950	211 950	—	—
	21.	Bei den verschiedenen Einnahmen . . . . .	590	1 162	1 162	—	—
		Summe IV. . . . .	1 722 845	2 013 467	2 013 467	2 013 467	—
			V. Sonstige Ausgaben.				
	22.	Wegen der Wandergewerbesteuer . . . . .	54 000	40 485	40 485	—	—
	23.	Wegen der indirekten Steuern . . . . .	20 000	22 679	22 679	—	—
	24.	Wegen der Justiz- und Polizeigefälle:					
		a. Für Konstatirung der Gerichtskosten, Sporteln und Rechtspolizeigebühren der Gerichte . . . . .	29 118	26 776	26 776	—	—
		Uebertrag . . . . .	103 118	89 940	89 940	—	—

Gegen seither jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
M.	M.	
24 940	—	Vergleiche Gehaltsstat, Anlage 1.
2 770	—	Vergleiche Wohnungsgeldstat, Anlage 2, und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.
22 070	—	Für 101 ständige Gehilfen (10 Erste zu 1 450 M., 70 Zweite zu 1 250 M. und 21 Dritte zu 1 100 M.); gegen seither wegen andauernder Geschäftssteigerung mehr: 4 Erste, 5 Zweite und 6 Dritte Gehilfenstellen . . . . . 125 100 M. Für Ausbildung von Beamten im Katasterdienst wie seither . . . . . 6 000 „ Für 3 Diener (vergleiche Gehaltsstat, § 14 K. 7) zu 1 140 M. . . . . 3 420 „ zusammen . . . . . 134 520 M.
4 000	—	Statt des Rechnungsdurchschnitts von 28 883 M. wird im Hinblick auf die Gehilfenvermehrung die Summe von 16 000 M. eingestellt.
—	906	Rechnungsdurchschnitt.
30 529	—	a. Gebühren der Hilfspersonen bei Feststellung der Steuern, Rechnungsdurchschnitt 48 114 M., dazu wegen der Gebühren der Schatzungsräthe gemäß § 30 des Veranlagungsgesetzes weitere 30 000 M. . . . . 78 114 M. b. Unterstützungen des nichtetatmäßigen Personals 104 × 7,50 . . . . . 780 „ c. Beiträge zur Invalidenversicherung (Rechnungsdurchschnitt) . . . . . 32 „ d. Für Dienstkleidung der 5 Diener der Steuerkommisfärdienste (Gehaltsstat § 14 K. 7) je 50 M. . . . . 250 „ zusammen . . . . . 79 176 M.
5 717	—	a. Kredite für 62 Steuerkommisfärdienste nach dem Rechnungsergebniß von 1900 . . . . . 23 351 M. b. Bauschbeträge für Stellung der Geschäftsräume einschließlich Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Bedienung, ferner Bauschbeträge lediglich für Reinigung und Bedienung, nach dem Rechnungsdurchschnitt . . . . . 8 797 „
90 028	906	c. Sonstiger Aufwand nach dem Rechnungsdurchschnitt (nach Abzug von darunter enthaltenen Kosten für einmalige Anschaffungen) . . . . . 4 645 „
906	—	Dazu wegen Errichtung von 4 weiteren Bezirken (Gehaltsstat § 14 E. 3 und G. 2):
89 120	—	a. Kredite je 200 M. . . . . 800 M. b. Bauschbeträge für Stellung der Geschäftszimmer (wie oben) je 300 M. . . . . 1 200 „ c. Für erstmalige Ausstattung mit Bureaueräthlichkeiten je 400 M. = 1 600 M., für 1 Jahr . . . . . 800 „ 2 800 „ zusammen . . . . . 39 593 M.
—	7 970	Rechnungsdurchschnitt.
8 651	—	Rechnungsdurchschnitt.
5 394	—	Rechnungsdurchschnitt.
101 019	—	Rechnungsdurchschnitt.
171 273	—	Rechnungsdurchschnitt.
11 683	—	Rechnungsdurchschnitt.
572	—	Rechnungsdurchschnitt.
298 592	7 970	
7 970	—	
290 622	—	
—	13 515	Rechnungsergebniß von 1900. Gemeindeanteile nach § 17 des Gesetzes vom 8. Mai 1899.
2 679	—	Rechnungsdurchschnitt unter Zuschlag von 2 000 M. Mehraufwand an Diäten und Reisekosten des neu zugehenden Steuerinspektors (Gehaltsstat § 1 D. 1). Die Steuerinspektor beziehen für die Einsammlung von Accis-kontrollzeichen besondere Gebühren aus der Steuerkasse, ebenso einzelne Steuererheber für Kontrollhandlungen in ausgedehnten Dienstbezirken. Auch werden die Gebühren der Steuererheber für außergewöhnliche Dienstverrichtungen hier verrechnet.
—	2 342	Rechnungsdurchschnitt 36 776 M. Mit Rücksicht auf den gemäß § 179 Absatz 1 der Gerichtskostenordnung vom 10. Januar 1900 allmählich eintretenden Wegfall dieser Gebühren ist ein entsprechender Betrag abgezogen.
2 679	15 857	

V. Finanzministerium.  
Ausgabe.

Titel.	§.		Seitheriger Budgetsaß.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
(VI)		Uebertrag . . .	M. 103 118	M. 89 940	M. 89 940	—	—
(24.)	b.	Für Konstatirung der Sporteln, Taxen und Strafen der Verwaltungsbehörden, sowie der Abhörgebühren . . . . .	24 538	27 751	27 751	—	—
	c.	Kosten der Kontrolirung des Sportelanfages . . .	6 938	6 938	6 938	—	—
	d.	Strafantheile der Gemeinden . . . . .	8 544	10 469	10 469	—	—
	e.	Aufwand für gestempelte Impresen . . . . .	—	—	—	—	—
	f.	Lasten der Forststrafgefälle . . . . .	12 965	11 681	11 681	—	—
	g.	Lasten der Hundstagen . . . . .	236 876	266 129	266 129	—	—
25.		Aufwand für gestempelte und kontrolirte Impresen .	12 523	12 865	12 865	—	—
26.		Gefällbetriebskosten . . . . .	—	14 870	14 870	—	—
27.		Wegen des Steuerstrafverfahrens . . . . .	726	988	988	—	—
28.		Verfendungskosten:					
	a.	Postporto . . . . .	53 113	54 030	54 030	—	—
	b.	Eisenbahnfracht und andere Verfendungskosten . .	4 512	5 327	5 327	—	—
	c.	Telegraphengebühren . . . . .	34	32	32	—	—
29.		Miethzinse für Dienstgebäude . . . . .	46 142	60 561	60 561	—	—
30.		Bauaufwand . . . . .	16 258	19 462	19 462	—	—
31.		Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	9 645	714	714	—	—
		Summe V. . . . .	535 992	581 757	581 757	581 757	—
		Hiezu " I. . . . .	229 472	233 830	242 800	238 315	5 990
		" II. . . . .	1 873 997	1 936 918	1 968 148	1 952 533	120
		" III. . . . .	552 816	630 606	653 266	641 936	—
		" IV. . . . .	1 722 845	2 013 467	2 013 467	2 013 467	—
		Summe A Ordentlicher Etat . . . . .	4 915 062	5 396 578	5 459 438	5 428 008	6 110
		" " " " für beide Jahre . . . . .				10856 016	

Erläuterungen.

Gegen seither jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
M.	M.	
2 679	15 857	
3 213	—	Rechnungsdurchschnitt, da ungeachtet des auch hier allmählich eintretenden Wegfalls der Konstatierungsgebühren wegen der steigenden Einnahmen an Verwaltungsporteln ein Minderaufwand nicht zu erwarten ist.
—	—	Seit 1900 ist ein dritter Kostenrevisor angestellt. Es wird deshalb statt des Rechnungsdurchschnitts der seitherige Budgetsatz angefordert.
1 925	—	Rechnungsdurchschnitt.
—	—	Auf § 25 übertragen.
—	1 284	Rechnungsdurchschnitt.
29 253	—	Rechnungsdurchschnitt. Vergleiche auch Einnahme § 16.
342	—	Rechnungsdurchschnitt. Bisher unter § 24 e vorgesehen.
14 870	—	Vom bisherigen § 29 „Verschiedene und zufällige Ausgaben“ hierher übertragen. Die Steuerboten und Steuermahner sowie die Steueraufsicher erhalten für Mahnung und Vollstreckung der Steuerschuldner in gewissen Fällen besondere Gebühren aus der Steuerklasse, ebenso die Gerichtsvollzieher für Zustellungen und dergleichen bei Betreibung der Steuergesälle. Die durch Postnachnahme bezahlten Betreibungskosten werden bestehender Vorschrift gemäß bei § 28 Verbandskosten gebucht.
262	—	Rechnungsdurchschnitt.
917	—	Rechnungsdurchschnitt unter Berücksichtigung der neu berechneten Portobauschsumme (35 306 M.) und nach Abzug des an die Zollkasse übergehenden Betreffnisses des Finanzamts (künftig Hauptsteueramts) Pforzheim.
815	—	Rechnungsdurchschnitt nach Abzug des auf das Finanzamt Pforzheim entfallenden Betreffnisses, das auf die Zollverwaltung übergeht.
—	2	Ebenso.
14 419	—	Für Anmietung von Diensträumen und Dienstwohnungen für 1 Finanzamt, 30 Steuerkommissärdienste und 26 Steuereinnahmereien 50 555 M., dazu 1 210 M. für von der Steuerverwaltung aus dienstlichen Rücksichten weiter gemietete Räume zu Büreaus und Wohnungen für 2 nichtetatmäßige Steuereinnahmereien und 1 Steuerkommissär, sowie 296 M. Wasserzinsen für Büreauräume, zusammen 52 061 M. Hierzu neu für Dienstwohnungen und Diensträume für 5 Steuerkommissärdienste und 5 Steuereinnahmereien 6 000 + 2 500 M. = 8 500 M.
3 204	—	1. Eigentlicher Unterhaltungsaufwand: Rechnungsdurchschnitt der letzten 3 Jahre nach Abzug der darin enthaltenen Kosten der größeren Herstellungen 15 705 M. — 5 497 M. . . . . 10 208 M. 2. Aufwand für größere Herstellungen 18 508 M., für 1 Jahr . . . . . 9 254 „ zusammen . . . . . 19 462 M.
—	8 931	Rechnungsdurchschnitt nach Abzug der auf § 26 übertragenen Gefällbetreibungskosten. Die Gerichtsvollzieher erhalten für Zustellungen und dergleichen in Zivilprozessen, die Sanitätsbeamten für körperliche Untersuchung von Beamten und für Ausstellung eines Zeugnisses hierüber auf Ersuchen einer Steuerbehörde besondere Gebühren aus Mitteln dieser Position.
71 899	26 074	
26 074	—	
45 825	—	
8 843	—	
78 536	—	
89 120	—	
290 622	—	
512 946	—	

Titel.	§.		Seitheriger Budgetsatz.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1902/03 zusammen.	
(VI.)		<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
	1.	Revision der Klasseneintheilung des landwirtschaftlichen Geländes . . . . .	—	—	—	20 000	—
	2.	Kosten der Neueinschätzung der Waldungen, Grundstücke und Gebäude, II. Rate . . . . .	—	—	—	300 000	—
	3.	Beschaffung eines Dienstgebäudes für das Finanzamt Hornberg . . . . .	—	—	—	101 000	—
	4.	Beschaffung eines Dienstgebäudes für das Finanzamt Billingen . . . . .	—	—	—	115 000	—
		Summe B. Außerordentlicher Etat . . . . .	—	—	—	536 000	—
		Hiezu " A. Ordentlicher Etat . . . . .	—	—	—	10 856 016	—
		Summe Tit. VI. für beide Jahre . . . . .	—	—	—	11 392 016	—
VII.		<b>Zollverwaltung.</b>					
		<b>A. Ordentlicher Etat.</b>					1 Jahr durch- schnittlich.
		<b>I. Zentralverwaltung.</b>					
	1.	Gehalte . . . . .	120 100	120 400	125 950	123 175	—
	2.	Wohnungsgeld . . . . .	17 410	17 900	17 900	—	—
	3.	Audere persönliche Ausgaben und zwar:					
		a. Vergütungen und sonstige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals . . . . .	4 500	7 060	7 060	—	—
		b. Tagegelder, Reise- und Umzugskosten . . . . .	2 760	3 480	3 480	—	—
		c. Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	5 072	4 354	4 354	—	—
	4.	Sachliche Amtsunkosten . . . . .	9 020	9 620	9 620	—	—
	5.	Verfendungskosten:					
		a. Postporto . . . . .	1 244	1 600	1 600	—	—
		b. Eisenbahnfracht und andere Verfendungskosten . . . . .	756	950	950	—	—
		Uebertrag . . . . .	160 862	165 364	170 914	—	—

## Erläuterungen.

Gegen feither jährlich		Erläuterungen.	
mehr.	weniger.		
M.	M.		
—	—	Da der auf Ende 1901 etwa noch unverwendete Rest von dem im Budget 1898/99 bewilligten Kredit von 200 000 M. erlischt, die Revisionsarbeiten aber bis dahin nicht vollständig durchgeführt sein werden, so ist die Einstellung einer weiteren Summe zur Deckung des noch bevorstehenden Aufwandes erforderlich.	
—	—	Zur Fortführung der Einschätzungsarbeiten ist die Einstellung einer zweiten Rate von 300 000 M. erforderlich. Hierher werden auch die Dienstbezüge des für die Neueinschätzung der Waldungen angestellten zweiten Beamten der Forstverwaltung — vergleiche Gehaltsstat. Titel VI. § 1 zu D. 6 — an Gehalt und Wohnungsgeld für beide Jahre zusammen mit 6 490 M. verrechnet; ferner sollen aus Mitteln dieser Position die Vergütungen der mit der Neueinschätzung im Nebenamt befaßten etatmäßigen Beamten, einschließlich des Vorsitzenden und der Mitglieder der Berufungskommission, gedeckt werden.	
—	—	Das Finanzamt Hornberg ist nebst der Dienstwohnung des Finanzamtsvorstands in einem der Gemeinde Hornberg gehörigen Gebäude miethweise untergebracht. Die Beschaffenheit der Diensträume und insbesondere der Dienstwohnung ist derart mangelhaft, daß nur mit einem größeren Kostenaufwand, den nach dem Miethvertrag zum größten Theil die Staatskasse zu tragen hätte, Besserung geschaffen werden kann. Außerdem ist aber die Wohnung, zumal für einen Beamten mit größerer Familie, zu klein. Die Errichtung eines Neubaus erscheint hiernach als geboten. Ein geeigneter Bauplatz hierzu ist zum Preise von 16 808 M. erhältlich. Die Bau summe beträgt nach den vorliegenden Plänen und dem Kostenüberschlag 83 700 M. Die Budgetanforderung beläuft sich sonach auf 100 508 M. rund 101 000 M.	
—	—	Das Dienstgebäude des Finanzamts Billingen — ehemals ein Verwaltungsgebäude des Klosters St. Blasien — entspricht weder nach Lage noch baulicher Beschaffenheit den an ein Staatsgebäude zu stellenden Anforderungen. Es ist Gelegenheit geboten, dasselbe um einen annehmbaren Preis (25 000 M.) an die Stadtgemeinde Billingen käuflich abzutreten, wogegen die Stadtgemeinde einen vortheilhaft gelegenen Bauplatz von guter Beschaffenheit zur Errichtung eines neuen Dienstgebäudes um den Preis von 3 M. für das Quadratmeter an die Steuerverwaltung abzutreten sich erboten hat. Die Kosten berechnen sich nach den vorliegenden Plänen und dem Kostenvoranschlag für den Neubau auf 99 590 M., dazu Kosten des Bauplatzes 15 230 M., zusammen rund 115 000 M. Der Erlös für das jetzige Gebäude mit 25 000 M. erscheint unter Tit. III. B. § 1 in Einnahme.	
3 075	—	Vergleiche Gehaltsstat., Anlage 1.	
490	—	Vergleiche Wohnungsgeldstat., Anlage 2.	
2 560	—	2 Beamte beim Sekretariat (Zugang: 1 Stelle wegen Geschäftsvermehrung) zu 1 700 M. . . . . 5 400 M. 3 (bisher 2) Schreibgehilfen (Zugang: 2 Stellen, die bisher als etatmäßige Stellen angefordert waren und an den Domänenetat übergehen; Abgang: 1 Stelle, die als etatmäßige angefordert ist) zu 1 500 M. + 1 320 M. + 840 M. . . . . 3 660 „ zusammen . . . . . 7 060 M.	
720	—	Rechnungsdurchschnitt nach Abzug eines einmaligen nicht wiederkehrenden Betrages.	
—	718	a. Dienstzulagen etatmäßiger Beamten: 1 Kanzleibeamter wegen Führung der Handkaffe 60 M., 1 Zentralinspektor der Eisenbahnverwaltung wegen nebenamtlicher technischer Verrichtungen bei der Ueberwachung der Branntweinsammelgefäße und Alkoholmeßapparate 400 M. zusammen . . . . . 460 M. b. Stellvertretung und Dienstaushilfe, Rechnungsdurchschnitt nach Abzug der Kosten für einige in Folge Vermehrung der ständigen Beamten u. s. w. wegfallende Aushilfen . . . . . 3 700 „ c. Dienstkleidung der 3 Kanzleidiener . . . . . 150 „ d. Unterstützung des nichtetatmäßigen Personals . . . . . 37 „ e. Beiträge zur Invalidenversicherung, derzeitiger Aufwand . . . . . 7 „ zusammen . . . . . 4 354 M.	
600	—	Kredit der Handkaffe, Rechnungsdurchschnitt . . . . . 6 880 M. Sonstige Kosten, Rechnungsdurchschnitt . . . . . 2 740 „ zusammen . . . . . 9 620 M.	
356	—	Rechnungsergebniß von 1900 wegen dauernder Zunahme des Aufwandes, zuzüglich des hierher entfallenden Antheils an der Fortbau summe mit 1 190 M. (vergleiche § 24 a).	
194	—	Rechnungsergebniß von 1900 wegen Steigerung des Aufwandes.	
7 995	718		



Titel.	§.		Seitheriger Budgetsatz	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
(VII.)		Uebertrag . . .	M. 160 862	M. 165 364	M. 170 914	M. —	M. —
	(5.)	c. Telegraphengebühren . . . . .	30	48	48	—	—
	6.	Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	44	90	90	—	—
		Summe I. Zentralverwaltung . . . . .	160 936	165 502	171 052	168 277	—
		II. Bezirksverwaltung.					
	7.	Gehalte . . . . .	1 442 560	1 524 660	1 560 310	1 542 485	1 375
	8.	Wohnungsgeld . . . . .	181 070	194 500	194 500	—	596
		Andere persönliche Ausgaben und zwar:					
	9.	Vergütungen und sonstige ständige Bezüge des nicht- etatmäßigen Personals . . . . .	244 170	224 210	224 210	—	—
		III. Verwaltung.					
		IV. Kreisämter.					
		V. Landräthe.					
		VI. Kreisverwaltungen.					
		Andere persönliche Ausgaben und zwar:					
	10.	Kosten für Stellvertretung und Dienstaushilfe . . . . .	14 570	14 570	14 570	—	—
	11.	Aufwand für Dienstkleidung . . . . .	34 700	31 356	31 356	—	—
	12.	Umzugskosten . . . . .	25 040	26 920	26 920	—	—
	13.	Tagegelder und Reisekosten . . . . .	173 920	157 160	157 160	—	—
		Sonstiger persönlicher Aufwand . . . . .	2 968	4 625	4 625	—	—
		Uebertrag . . . . .	2 118 998	2 178 001	2 213 651	—	1 971

## Erläuterungen.

Gegen seither jährlich		
mehr.	weniger.	
M.	M.	
7 995	718	
18	—	Rechnungsdurchschnitt.
46	—	Rechnungsdurchschnitt.
8 059	718	
99 925	—	Vergleiche Gehaltsetat, Anlage 1.
13 430	—	Vergleiche Wohnungsgelddat, Anlage 2 und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.
—	19 960	<p>43 (bisher 44) Hauptamtsgehilfen und erste Gehilfen (Zugang: 5, die an Stelle von zweiten Gehilfen angefordert werden, 8 wegen Geschäftsvermehrung und 4 wegen Errichtung eines Hauptsteueramtes in Pforzheim, zusammen 17; Abgang: 18 Stellen, die mit etatmäßigen Beamten besetzt werden und zwar: 1 mit einem Oberbuchhalter, 15 mit Buchhaltern und 2 mit Bureauassistenten — vergleiche die Erläuterung zum Gehaltsetat zu F. 5, G. 5 und J. 6) zu 1 450 M. nebst 6 Ortszulagen für Beamte in Basel zu je 108, zusammen rund . . . . . 63 000 M.</p> <p>13 (bisher 14) zweite Gehilfen (Zugang: 1 wegen Geschäftsvermehrung bei dem Hauptsteueramte Singen und 3 wegen Errichtung eines Hauptsteueramtes in Pforzheim; Abgang: 5, die als erste Gehilfen angefordert sind) zu 1 250 M. . . . . 16 250 „</p> <p>26 (bisher 27) dritte Gehilfen und Bureaugehilfen bei Hauptsteuerämtern (Zugang: 2 wegen Errichtung eines Hauptsteueramtes in Pforzheim und 2 wegen Geschäftsvermehrung; Abgang: 5, für die etatmäßige Kanzleiasistentenstellen angefordert sind — vergleiche den Gehaltsetat Titel VII, § 7 zu K. 6) und zwar 8 in Orten der I. Ortsklasse zu 1 220 M. und 18 in sonstigen Orten zu 1 100 M. nebst 1 Ortszulage für einen Gehilfen in Basel zu 108 M., zusammen rund . . . . . 29 670 „</p> <p>1 (bisher 2) Bureaugehilfe bei einem Untersteueramte (Abgang: 1 wegen Abtrennung des Steuerdienstes von dem Untersteueramte in Bruchsal) zu 1 260 M. nebst 1 Kassenzulage von 80 M. . . . . 1 340 „</p> <p>2 Polizeinehmer (wie bisher) . . . . . 840 „</p> <p>1 Hilfsdiener (wie bisher) . . . . . 1 320 „</p> <p>81 (bisher 87) Privatlager- und Hilfsaufseher (Zugang: 2 wegen Geschäftsvermehrung; Abgang: 8, für die etatmäßige Hafenaufseherstellen angefordert sind — vergleiche die Erläuterung zum Gehaltsetat Titel VII, § 7 unter K. 7 —) und zwar: 59 in Orten der I. Ortsklasse zu 1 300 M. und 22 in sonstigen Orten zu 1 100 M. . . . . 100 900 „</p> <p>5 (bisher 12) ständige Arbeiter (Abgang: 7 wegen anderweitiger Einrichtung des Dienstes bei dem Hauptzollamte Mannheim) zu 1 265 M. = rund . . . . . 6 330 „</p> <p>2 Personen für Bedienung des Hafenspolizeibootes in Mannheim (wie bisher) zu 1 740 M. (bisher 1 680 M.) . . . . . 3 480 „</p> <p>2 Fährmänner (wie bisher) . . . . . 1 080 „</p> <p style="text-align: right;">zusammen . . . . . 224 210 M.</p> <p>Der Rechnungsdurchschnitt beträgt 18 960 M. Wegen eingetretener Stellenvermehrung wird der bisherige Budgetsatz beibehalten.</p>
—	3 344	Nach dem besonders berechneten voranschätzlichen Bedarf.
1 880	—	Rechnungsdurchschnitt.
—	16 760	Rechnungsdurchschnitt zuzüglich von 900 M. für Erhöhung der Dienstlastenvergütungen der Grenzkontrollenre. Hierunter sind die besonderen Gebühren begriffen, die die Zoll- und Steuerbeamten der Abteilungen F. 5, G. 4, G. 5, H. 2, J. 4, J. 6, J. 9, J. 11, J. 12, K. 2, K. 3, K. 5, K. 6 und K. 7 des Gehaltstarifs für Abfertigungen außerhalb der geordneten Dienststunden und außerhalb ordentlicher Amtsstelle sowie für amtliche Begleitungen beziehen.
1 657	—	a. Nebengehalte etatmäßiger Beamten für nebenamtliche Thätigkeit: <p>1 Werkführer in Mannheim für Prüfung der Kostenvoranschläge und Rechnungen über Herstellungen an Krähnen und Waagen daselbst (wie seither) . . . . . 30 M.</p> <p>1 Werkstättevorsteher in Heidelberg für Beaufsichtigung des Hebewerkes in der hauptamtlichen Niederlage daselbst (wie seither) . . . . . 25 „</p> <p>1 Werkführer in Offenburg für Ueberwachung und Prüfung des Lastenaufzuges in der Zollhalle daselbst (wie seither) 15 M. und für die gleiche Arbeit in der Zollniederlage in Lahr, mit Wirkung vom 1. Januar 1901 an, jährlich 15 M., zusammen <math>\frac{5 \times 15}{2}</math> M. = (abgerundet) . . . . . 40 „</p> <p>1 Stationsvorsteher in Weizen für Beforgung der Legitimationscheinkontrolle wegen der mit der Eisenbahn daselbst ankommenden und auf dem Landwege weitergehenden Waarensendungen (wie seither) . . . . . 20 „</p>
116 892	40 064	Uebersrag . . . . . 115 M.

Titel.	§.		Seitheriger Budgetjah.	Voranschlag für			Rünftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
(VII.)		Uebertrag . . .	2 118 998	2 178 001	2 213 651	—	1 971
		Sachliche Ausgaben und zwar:					
	15.	Sachliche Amtskosten . . . . .	76 160	82 646	82 646	—	—
	16.	Besondere Kosten der Grenzzollverwaltung . . . . .	4 350	3 520	3 520	—	—
	17.	Besondere Kosten der Reichssteuern . . . . .	2 920	3 470	3 470	—	—
	18.	Kosten der Hafens- und Niederlageverwaltung . . . . .	49 700	54 340	48 340	51 340	—
	19.	Kosten der Strafgefälle . . . . .	690	750	750	—	—
	20.	Miethzinse . . . . .	8 610	10 250	10 250	—	—
	21.	Baufwand . . . . .	52 000	57 000	57 000	—	—
	22.	Öffentliche Abgaben . . . . .	3 300	4 000	4 000	—	—
	23.	Bewaffung der Aufwachmannschaft und Pferde- ausrüstung . . . . .	13 088	13 184	13 184	—	—
	24.	Verfendungskosten:					
		a. Postporto . . . . .	23 364	32 482	32 482	—	—
		b. Eisenbahnfracht und andere Verfendungskosten	2 560	2 840	2 840	—	—
		c. Telegraphengebühren . . . . .	46	58	58	—	—
		Uebertrag . . .	2 355 786	2 442 541	2 472 191		1 971

## Erläuterungen.

Gegen seither jährlich

mehr. weniger.

M. M.  
116 892 40 064

(Fortsetzung von Seite 41.)

Uebertrag . . . 115 M.

2 Beamte der Zollverwaltung (Zolleinnehmer und Postenfaher) für Erhebung u. f. w. des Brückengeldes bei der Rheinfähre zu Kadelburg 30 M. + 20 M. (wie seither) . . . . . 50 "

1 Eisenbahningenieur und 1 technischer Assistent der Eisenbahnverwaltung für die Ueberwachung und Instandhaltung der Beleuchtungsanlagen und der maschinellen Einrichtungen der Zollverwaltung im Mannheimer Hafengebiet, mit Wirkung vom 1. Januar 1900 an, jährlich je 150 M., zusammen  $\frac{4 \times 2 \times 150}{2}$  M. . . . . 600 "

Die Zolleinnehmer am Emmishofer, Kreuzlinger und Paradieser Thor in Konstanz für die Erhebung städtischer Verbrauchssteuern besondere Vergütungen, veranschlagt auf 270 M. + 370 M. + 60 M. . . . . 700 "

b. Unterstützungen und Belohnungen des nichtetatmäßigen Personals und seiner Hinterbliebenen, 176 Köpfe zu 7 M. 50 S. = . . . . . 1 320 "

c. Auf Grund des Gesetzes über die Fürsorge für Beamte in Folge von Betriebsunfällen zu leistende Zahlungen (neuester Stand) . . . . . 1 200 "

d. Beiträge zur Invaliden-, Alters- und Krankenversicherung, Rechnungsergebnis von 1900 wegen Abnahme des Aufwandes . . . . . 510 "

e. Sonstiger Aufwand, Rechnungsdurchschnitt . . . . . 190 "

zusammen . . . . . 4 625 M.

6 486

Kredite der Hauptämter, Zollabfertigungsstellen, Untersteuerämter, Neben Zollämter I und der Zuckersteuerstelle Waghäusel, Rechnungsdurchschnitt zuzüglich des Aufwandes für das neue Hauptsteueramt in Pforzheim und abzüglich des Aufwandes für den abzutrennenden Stenerdienst beim Untersteueramte Bruchsal . . . . . 44 240 M.

Bauschvergütungen der Vorstände von 3 Untersteuerämtern für Reinigung und Bedienung . . . . . 150 "

Bauschbeträge für 41 Neben Zollämter II . . . . . 2 606 "

Bauschbeträge für 3 Obergrenzkontrolleure und 12 Grenzkontrolleure . . . . . 540 "

Sonstige Kosten (einschließlich der bisher unter § 16 verrechneten Kosten für die Heizung und Beleuchtung der Wachtstuben der Grenzaufsichtsmannschaft und des seitherigen Aufwandes beim Finanzamt Pforzheim), Rechnungsdurchschnitt . . . . . 35 110 "

zusammen . . . . . 82 646 M.

830

Rechnungsdurchschnitt abzüglich der bisher hier verrechneten Kosten für Heizung und Beleuchtung der Wachtstätten für die Grenzaufsicher (vergl. auch § 15).

550

Rechnungsdurchschnitt.

1 640

Rechnungsdurchschnitt abzüglich der bis 1. Januar 1900 hier verrechneten Kosten für die Unterhaltung der Jungbuschbrücke und für den Betrieb der Schleusen im Mannheimer Hafengebiet, die jetzt im Etat der Wasser- und Straßenbauverwaltung erscheinen, dagegen unter Zuschlag eines Betrages für 1902 von 6 000 M., der als Entschädigung an die Pflanzpächter bei der Jungbuschbrücke in Mannheim zur theilweisen Vestrüttung der Kosten für die in Folge Erstellung eines erhöhten Fußgängersteigs bei dieser Brücke notwendig werdenden baulichen Aenderungen einzelner Gebäudetheile bezahlt werden soll. (Bergl. Budget des Ministeriums des Innern, Tit. XVII. B. § 27.)

60

Kredite der Obergrenzkontrolleure wegen der Maßnahmen gegen den Schleichhandel, wie bisher 500 M., sonstige Kosten, Rechnungsdurchschnitt 250 M.

1 640

Nach dem neuesten Stande.

5 000

1. Eigentlicher Unterhaltungsaufwand . . . . . 40 690 M.

2. Aufwand für größere Reparaturen 32 620 M. für 1 Jahr . . . . . 16 310 "

zusammen (Rechnungsdurchschnitt unter Zuschlag von 2 000 M. für neu zugegangene Bauten) . . . . . 57 000 M.

700

Rechnungsergebnis von 1900: 3 560 M.; wegen einiger Neubauten werden 4 000 M. vorgezogen.

96

Bauschbeträge der Aufsichtsmannschaft für Unterhaltung der Dienstkleidung und Waffen, Beschaffung der Munition und dergleichen — für berittene Grenzaufsicher je 24 M., für die übrigen Aufsicher je 18 M. —, sonstige Kosten, Rechnungsdurchschnitt 1 220 M.

9 118

Rechnungsdurchschnitt, zuzüglich des wegen der Errichtung eines Hauptsteueramtes in Pforzheim vom Etat der Steuerverwaltung hierher übergehenden Aufwandes. Anteil an der Fortbauanschumme 23 654 M.

280

Rechnungsdurchschnitt, zuzüglich des wegen der Errichtung eines Hauptsteueramtes in Pforzheim vom Etat der Steuerverwaltung hierher zu übernehmenden Aufwandes.

12

Rechnungsdurchschnitt, zuzüglich des wegen der Errichtung eines Hauptsteueramtes in Pforzheim vom Etat der Steuerverwaltung übergehenden Aufwandes.

142 474 40 894

Titel	§.		Seitheriger Budgetfaj.	Voranschlag für			Stünftig wegf. fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durchschnittlich.	
(VII.)		Uebertrag . . . . .	M. 2 355 786	M. 2 442 541	M. 2 472 191	M. —	M. 1 971
	25.	Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	16 450	23 980	23 980	—	—
		Summe II. Bezirksverwaltung . . . . .	2 372 236	2 466 521	2 496 171	2 481 346	1 971
		Hierzu „ I. Zentralverwaltung . . . . .	160 936	1 65 502	171 052	168 277	—
		Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .	2 533 172	2 632 023	2 667 223	2 649 623	1 971
		„ „ „ „ für beide Jahre . . . . .	—	—	—	5 299 246	—
		<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>					
	1.	Erwerbung eines Dienstgebäudes für die Zollabfertigungsstelle und die Steuereinnahmerei in Rheinau . . . . .	—	—	—	1902/03 zusammen. 41 000	—
	2.	Neubau einer Zollniederlage mit Abfertigungsräumen in Bruchsal . . . . .	—	—	—	72 000	—
	3.	Bauliche Veränderungen im Dienstgebäude in Pforzheim . . . . .	—	—	—	7 000	—
	4.	Neubau eines Nebenzollamtsgebäudes bei Schusterinsel . . . . .	—	—	—	87 500	—
	5.	Neubau eines Dienstwohngebäudes in Grenzach . . . . .	—	—	—	66 000	—
	6.	Neubau eines Dienstwohngebäudes in Wyhlen . . . . .	—	—	—	116 000	—
	7.	Neubau eines Dienstgebäudes für das Nebenzollamt Inglingen . . . . .	—	—	—	53 000	—
		Uebertrag . . . . .	—	—	—	442 500	—

## Erläuterungen.

Gegen seither jährlich

mehr. weniger.

M. M.  
142 474 40 894

7 530 —

150 004 40 894

8 059 718

158 063 41 612

41 612

116 451

Rechnungsbuchschnitt.

Besondere Gebühren beziehen die Sanitätsbeamten für körperliche Untersuchung von Beamten und Dienstpferden und für Ausstellung von Zeugnissen über das Ergebnis.

Die Diensträume der Zollabfertigungsstelle in Rheinau und die Dienstwohnungen der beiden Zollbeamten daselbst, wofür ein jährlicher Mietzins von 1 020 M. zu entrichten ist, sollen zweckmäßiger untergebracht werden. Außerdem müssen für die in Rheinau zu errichtende Steuereinnahmerei und die Wohnung des Steuereintnehmers geeignete Räume beschafft werden. Es empfiehlt sich daher, für die genannten Dienststellen und Beamten ein eigenes Gebäude zu erwerben. Dazu bietet sich insofern Gelegenheit, als ein Gebäude, das allen Anforderungen entspricht, von der Firma „Rheinau“ in Rheinau um den Betrag von etwa 41 000 M. angekauft werden kann.

Für den Neubau sind im Staatsvoranschlage für die Jahre 1898/99 . . . . . 72 000 M.  
und in dem für die Jahre 1900/01 . . . . . 19 925 „

zusammen . . . . . 91 925 M.

vorgelesen. Die Verhandlungen wegen der Platzfrage u. s. w. haben sich derart in die Länge gezogen, daß mit dem Baue erst im Frühjahr 1902 begonnen werden kann. Von dem Betrage von 72 000 M. sind bis jetzt 41,60 M. verwendet; der Restbetrag mit 71 958,40 M. erlischt mit Ende des Jahres 1901. Es sind deshalb hier wieder 72 000 M. eingestellt.

In dem zolleigenen Gebäude in Florzheim, in dem sich 3. Bt. die Diensträume des Finanzamtes und des Nebenzollesamtes und 4 Dienstwohnungen befinden, soll das (unter Vereinigung der beiden Dienste zu errichtende) Hauptsteueramt untergebracht werden. Zu dem Zwecke müssen weitere Dienstzimmer hergestellt und es soll die seitherige Wohnung des Zollverwalters für einen Oberbeamten (Hauptamtsverwalter) hergerichtet werden. Außerdem ist es notwendig, einen feuer- und diebes-sicheren Raum zur vorübergehenden Aufbewahrung der zahlreich abzufertigenden Postwertstücke zu erstellen. Die Kosten dieser Herstellungen betragen nach den fertig gestellten Plänen und Kostenüberschlägen 7 000 M.

Das Nebenzollesamt Schusterinsel befindet sich 3. Bt. abseits der Zollstraße an der Rheinbrücke zu Großbünningen in einer Lage, die den heutigen Verhältnissen wegen der Abgeschlossenheit von der Landesgrenze und den die Schweiz mit dem Zollgebiete verbindenden Verkehrswegen nicht mehr entspricht. Die Verlegung des Nebenzollesamtes kann wegen der Ansiedelung von Fabriken bei der Schusterinsel und wegen des dadurch gesteigerten Verkehrs mit der Schweiz nicht länger hinausgeschoben werden. Es ist deshalb in günstiger Lage unmittelbar an der Grenze ein Bauplatz zur Erstellung eines neuen Dienstgebäudes erworben worden. Nach den fertig gestellten Plänen und Kostenberechnungen wird das Gebäude, das neben den Dienst-räumen für das Nebenzollesamt Wohnungen für den Zolleintnehmer, für 4 verheirathete und 3 ledige Grenzaufsicher erhalten soll, einen Aufwand von 87 500 M. verursachen.

Das seitherige Nebenzollesamtsgebäude wird künftig lediglich zu Dienstwohnungen für Grenzaufsicher verwendet werden.

In Grenzach sind in Folge der Ansiedelung größerer gewerblicher Unternehmungen, die viele Arbeiter beschäftigen, für ver-heirathete Grenzaufsicher in den letzten Jahren geeignete Wohnungen zu Preisen, die zu ihren Dienstbezügen in angemessenem Verhältniß stehen, nicht mehr zu haben. Es erscheint daher notwendig, ein Dienstwohngebäude zu errichten. Ein dazu geeigneter Bauplatz ist erworben. Der Neubau soll vier Wohnungen enthalten. Die Kosten belaufen sich nach den im Einzelnen bearbeiteten Plänen und Berechnungen auf 66 000 M.

Die Wohnungsverhältnisse in Wyhlen haben sich in letzter Zeit durch den Zuzug von Fabrikarbeitern so ungünstig gestaltet, daß Wohnungen für verheirathete Beamte dort nur schwer und zu hohen Preisen zu erhalten sind. Es ist daher notwendig, ein Dienstwohngebäude zu errichten. Ein geeigneter Bauplatz ist erworben. Das Gebäude soll Wohnungen für den Steuer-erheber und für 5 verheirathete Grenzaufsicher enthalten. Die Kosten sind nach den fertig gestellten Plänen und Kosten-berechnungen zu 116 000 M. veranschlagt.

Mit dem im Staatsvoranschlage für die Jahre 1900/01 bewilligten Mitteln ist ein geeigneter Bauplatz zu einem Dienstgebäude für das Nebenzollesamt Juglingen erworben worden. Der in Aussicht genommene Neubau soll die Diensträume des Neben-zollesamtes und Wohnungen für den Zolleintnehmer, für einen verheiratheten und einen ledigen Grenzaufsicher enthalten. Die Kosten sind nach den fertig gestellten Plänen und Kostenberechnungen zu 53 000 M. veranschlagt.

Titel.	§.		Seitheriger Budgetfab.	Voranschlag für			Ständig weg- fallend.
				1902.	1903.	1902/1903 zusammen.	
(VII.)		Uebertrag . . . . .	M.	M.	M.	M.	M.
	8.	Neubau eines Dienstwohngebäudes in Schaffhausen . . . . .	—	—	—	442 500	—
						103 000	—
	9.	Neubau zweier Dienstwohngebäude in Meersburg . . . . .	—	—	—	153 000	—
		Summe B. Außerordentlicher Etat . . . . .	—	—	—	698 500	—
		Hierzu „ A. Ordentlicher Etat . . . . .	—	—	—	5 299 246	—
		Summe Tit. VII. für beide Jahre . . . . .	—	—	—	5 997 746	—
VIII.		<b>Münzverwaltung.</b>					
		<b>Ordentlicher Etat.</b>					
		<b>Allgemeiner Verwaltungsaufwand.</b>					1 Jahr durch- schnittlich.
	1.	Gehalte . . . . .	15 780	14 380	14 680	14 530	—
	2.	Wohnungsgeld . . . . .	2 490	2 490	2 490	—	—
	3.	Audere persönliche Ausgaben . . . . .	402	598	598	—	—
	4.	Sachliche Amtsunkosten . . . . .	204	203	203	—	—
		<b>Betriebskosten.</b>					
	5.	Unterhaltung der Maschinen, Werkzeuge und Geräthe . . . . .	541	527	527	—	—
	6.	Anschaffung neuer Maschinen, Werkzeuge und Geräthe . . . . .	1 819	2 833	1 683	2 258	—
	7.	Für Gold . . . . .	12 017	8 483	8 483	—	—
	8.	Für Silber . . . . .	1 858	1 601	1 601	—	—
	9.	Für Kupfer . . . . .	77	155	155	—	—
	10.	Für Nebenmaterialien . . . . .	4 081	5 494	5 494	—	—
	11.	Für Arbeitslöhne . . . . .	3 500	6 081	6 081	—	—
	12.	Verchiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	176	170	170	—	—
		Summe Tit. VIII. . . . .	42 945	43 015	42 165	42 590	—
		„ „ „ für beide Jahre . . . . .	—	—	—	85 180	—

Erläuterungen.

Gegen seither jährlich

mehr. weniger.

ℳ. ℳ.

Die verheiratheten badischen Zollbeamten in Schaffhausen müssen sich seit einer Reihe von Jahren mit Wohnungen von sehr mäßiger Beschaffenheit begnügen, dabei aber Miethzins bezahlen, die zu ihren Dienstbezügen außer Verhältniß stehen. Bei der fortschreitenden Entwicklung der gewerblichen Unternehmungen in Schaffhausen einerseits und der durch die eigenartigen topographischen Verhältnisse der Stadt bedingten Beschränkung des Baugebiets andererseits ist eine merkliche Besserung der erwähnten Verhältnisse nicht zu erwarten. Es ist deshalb beabsichtigt, in Schaffhausen ein Gebäude mit neun Wohnungen zu erstellen. Ein geeigneter Bauplatz ist erworben. Die Kosten sind nach den fertig gestellten Plänen und Berechnungen zu 103 000 ℳ veranschlagt.

In Meersburg herrscht seit vielen Jahren große Wohnungsnoth; in Folge dessen muß für die ohnehin wenig entsprechende Dienstwohnung, die für einen Beamten (den Zollverwalter) von der Verwaltung angemietet ist, ein unverhältnißmäßig hoher Miethzins bezahlt werden und es wird auch für die übrigen Zollbeamten immer schwieriger, geeignete Wohnungen zu entsprechenden Preisen zu erhalten. Es empfiehlt sich daher, für die vorhandenen acht Beamten Dienstwohnungen zu erstellen und zu diesem Zwecke zwei zweistöckige Gebäude zu errichten, wovon das eine die Wohnungen für den Zollverwalter und den Grenzkontrolleur, das andere die für die Grenzaufsicher u. s. w. zu enthalten hätte. Als Bauplatz ist ein zum Domänengrundstück gehöriges geeignetes Gelände in Aussicht genommen. Die Kosten belaufen sich mit Einschluß der für den Bauplatz zu leistenden Vergütung nach den im Einzelnen bearbeiteten Plänen und Berechnungen auf 153 000 ℳ.

1 250

Vergleiche Gehaltsetat, Anlage 1.

Vergleiche Wohnungsgeldetat, Anlage 2 und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.

196

Dienstzulage des zweiten Beamten für Führung der Betriebshandkasse, wie bisher . . . . .	100 ℳ
Gebühren der etatmäßigen Beamten (Münzgehilfen), Rechnungsdurchschnitt . . . . .	423 "
Unterstützungen des nichtetatmäßigen Personals . . . . .	53 "
Tagegelder, Reise- und Umzugskosten, Rechnungsdurchschnitt . . . . .	22 "
	<hr/>
	598 ℳ

1

Ein Münzgehilfe, Vergütung für Beforgung der Dienergeschäfte, wie bisher . . . . .	60 ℳ
Bureaubedürfnisse, Rechnungsdurchschnitt . . . . .	143 "
	<hr/>
	203 ℳ

14

Rechnungsdurchschnitt nach Abzug des Aufwands für eine größere Reparatur des Dampfessels.

439

Rechnungsdurchschnitt; für 1902 sind für Anschaffung einer Analysenwaage 250 ℳ und einer Kugelmühle 900 ℳ, zusammen 1 150 ℳ weiter angefordert.

3 534

Rechnungsdurchschnitt.

257

Rechnungsdurchschnitt.

78

Rechnungsdurchschnitt.

1 413

Rechnungsdurchschnitt.

2 581

Rechnungsdurchschnitt (darunter für Kranken-, Unfall-, Alters- und Invalidenversicherung 44 ℳ) unter Zuschlag weiterer 1 800 ℳ für zwei wegen Geschäftszunahme neu eingestellte Münzarbeiter.

6

Rechnungsdurchschnitt.

4 707

5 062

4 707

355



Titel.	§.		Seitheriger Budgetjah.	Voranschlag für			Rünftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich	
			M.	M.	M.	M.	M.
IX.		<b>Allgemeine Kassenverwaltung.</b>					
		<b>Ordentlicher Etat.</b>					
	1.	Kosten wegen des Erlöses aus Fahrnissen und Materialien . . . . .	40	30	30	—	—
	2.	Kosten wegen der ledigen, herren- und erblosen Güter und Abgang an der Einnahme aus solchen . . . . .	500	500	500	—	—
	3.	Abgang an Aktivresten . . . . .	175 390	222 000	222 000	—	—
	4.	Berschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	14 880	7 200	7 200	—	—
		Summe Tit. IX. . . . .	190 810	229 730	229 730	229 730	—
		„ „ „ für beide Jahre . . . . .	—	—	—	459 460	—
X.		<b>Schuldentilgung.</b>					
		<b>Ordentlicher Etat.</b>					
	1.	Dotation der Amortisationskasse . . . . .	—	—	—	—	—
	2.	Dotation der Eisenbahnschuldentilgungskasse . . . . .	2 000 000	2 000 000	2 000 000	—	—
		Summe Tit. X. . . . .	2 000 000	2 000 000	2 000 000	2 000 000	—
		„ „ „ für beide Jahre . . . . .	—	—	—	4 000 000	—
XI.		<b>Ruhegehälter, Hinterbliebenenversorgung und Gnadengaben.</b>					
		<b>Ordentlicher Etat.</b>					
	1.	Lebenslängliche Ruhegehälter:					
	a.	der etatmäßigen Beamten im Allgemeinen . . . . .	2 655 000	2 764 000	2 904 000	2 834 000	—
	b.	der Volksschullehrer . . . . .	491 000	511 000	521 000	516 000	—
	2.	Widerrufliche Ruhegehälter:					
	a.	der etatmäßigen Beamten im Allgemeinen . . . . .	19 700	20 300	20 300	—	—
	b.	der Volksschullehrer . . . . .	1 830	1 830	1 830	—	—
	3.	Unterstützungsgehälter der entlassenen und der nicht-etatmäßigen Beamten:					
	a.	der Beamten im Allgemeinen . . . . .	54 500	52 350	56 450	54 400	—
		Uebertrag . . . . .	3 222 030	3 349 480	3 503 580		

Erläuterungen.

Gegen jeither jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
M.	M.	
—	10	Rechnungsdurchschnitt.
—	—	Da Erfahrungen über die voraussichtliche Höhe dieser Ausgaben unter der Herrschaft des neuen bürgerlichen Rechts noch nicht gesammelt werden konnten, wird zunächst der bisherige Budgetsatz beibehalten.
46 610	—	Rechnungsdurchschnitt.
—	7 680	Rechnungsdurchschnitt.
46 610	7 690	
7 690		
38 920		
—	—	Vergleiche Anlage 4.
—	—	Vergleiche Spezialbudget der Eisenbahnschuldentilgungskasse.
179 000	—	Auf 1. Januar 1901 war der Jahresstand dieser Ruhegehälter 2 553 759 M., rund 2 554 000 M. Nach den angestellten Berechnungen wird der mutmaßliche Zuwachs in den Jahren 1901/03 je 140 000 M. betragen. Unter dieser Annahme wird sich der Jahresstand auf 1. Januar 1902 auf 2 694 000 M. und auf 1. Januar 1903 auf 2 834 000 M. erhöhen. Als Budgetsatz wäre somit einzustellen: Für 1902. Jahresstand auf 1. Januar 1902 mit 2 694 000 M. zuzüglich der Hälfte des mutmaßlichen Zuwachses für 1902 von 140 000 M. mit 70 000 M. . . . . 2 764 000 M. Für 1903. Jahresstand auf 1. Januar 1903 mit 2 834 000 M. zuzüglich der Hälfte des mutmaßlichen Zuwachses für 1903 von 140 000 M. mit 70 000 M. . . . . 2 904 000 „
25 000	—	Der mutmaßliche Zuwachs an diesen Ruhegehalten wird nach den angestellten Berechnungen für 1901/03 je etwa 10 000 M. betragen. Der Stand der Ruhegehälter auf 1. Januar 1901 mit 496 038 M., rund 496 000 M. wird darnach voraussichtlich auf 1. Januar 1902 auf 506 000 M. und auf 1. Januar 1903 auf 516 000 M. anwachsen. Der Budgetsatz wird hiernach veranschlagt: für 1902 auf 506 000 M. + $\frac{10\,000}{2}$ = 511 000 M.; für 1903 auf 516 000 M. + $\frac{10\,000}{2}$ = 521 000 M.
600	—	Dermaliger Stand.
—	—	Desgleichen.
—	100	Der Stand der Unterstützungsgelder auf 1. Januar 1901 war 46 187 M., rund 46 200 M. und wird bei Annahme einer durchschnittlichen jährlichen Zunahme von 4 100 M. auf 1. Januar 1902 = 50 300 M. und auf 1. Januar 1903 = 54 400 M. betragen, woraus sich für 1902 ein Budgetsatz von 52 350 M. und für 1903 ein solcher von 56 450 M. ergibt.
204 600	100	

Titel.	§.		Seitheriger Budgetsaß.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
(XI.)		Uebertrag . . . . .	3 222 030	3 349 480	3 503 580		
	(3.)	b. der Volksschullehrer . . . . .	8 250	7 800	8 200	8 000	—
	4.	Ruhe- und Unterstützungsgelalte aus besonderen Ver- hältnissen . . . . .	11 580	16 920	16 320	16 620	—
	5.	Sterbegehälte aus Ruhe- und Unterstützungsgelalten:					
		a. der Beamten im Allgemeinen . . . . .	44 700	58 000	60 000	59 000	—
		b. der Volksschullehrer . . . . .	9 000	11 700	11 700	—	—
	6.	Zuschuß zur Beamtenwitwenkasse:					
		a. wegen der Beamten im Allgemeinen . . . . .	1 040 000	1 590 000	1 650 000	1 620 000	—
		b. wegen der Volksschullehrer . . . . .	235 000	260 000	280 000	270 000	—
		c. wegen Aufhebung der Wittwenkassenbeiträge . . . . .	600 000	—	—	—	—
	7.	Gnadengaben an Hinterbliebene von etatmäßigen Beamten . . . . .	160 000	160 000	160 000	—	—
		a. Zusätzliche Erhöhung . . . . .	60 000	60 000	60 000	—	60 000
		Summe Tit. XI . . . . .	5 390 560	5 513 900	5 749 800	5 631 850	60 000
		„ „ „ für beide Jahre . . . . .	—	—	—	11 263 700	—
XII.		<b>Landesherrlicher Dispositionsfond des Groß- herzogs zu Gnadenbewilligungen aller Art.</b>					
		<b>Ordentlicher Etat.</b>	—	100 000	100 000	100 000	—
		Summe Tit. XII. für beide Jahre . . . . .	—	—	—	200 000	—

Erläuterungen.

Gegen feither jährlich  
mehr. weniger.

204 600	100
—	250
5 040	—
14 300	—
2 700	—
580 000	—
35 000	—
—	600 000
—	—
841 640	600 350
600 350	—
241 290	—
—	—
100 000	—

Bei Annahme einer durchschnittlichen jährlichen Zunahme von 400 M wird der Stand auf 1. Januar 1901 mit 7 206 M rund 7 200 M bis 1. Januar 1902 auf 7 600 M und bis 1. Januar 1903 auf 8 000 M anwachsen. Darnach berechnet sich der Budgetsatz für 1902 auf 7 800 M und für 1903 auf 8 200 M.

Auf 1. Januar 1901 haben hierher gehört:

- a. Die Ruhegehälter der Beamten bei Behörden der weltlichen Stiftungen, kirchlichen Vermögensverwaltungen zc., die durch landesherrliche Entschließung auf die Staatskasse übernommen wurden, mit 7 460 M
- b. Die Zuschüsse zu den Pensionen der ehemaligen badischen Militärpersonen gemäß Gesetz vom 29. Juni 1874 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 373) mit 4 300 „
- c. Die auf die Staatskasse übernommenen Hofpensionen gemäß Protokoll der Zweiten Kammer vom 9. Februar 1854 (Regierungsblatt Seite 47) sowie die Abfindungen zc. gemäß Gesetz vom 15. November 1833 (Regierungsblatt Seite 252) mit 6 060 „

zusammen 17 820 M

Bei a. und c. wird der neueste Stand eingesetzt, bei b. ist ein Abgang von jährlich 600 M zu erwarten. Es ergibt sich darnach auf 1. Januar 1902 ein Stand von 17 220 M und auf 1. Januar 1903 ein solcher von 16 620 M. Hieraus berechnet sich der Budgetsatz für 1902 auf 16 920 M und für 1903 auf 16 320 M.

Der Aufwand betrug im Jahre 1900 rund 54 000 M und wird bei einer voraussichtlichen jährlichen Zunahme von 2 000 M im Jahre 1902 auf 58 000 M und im Jahre 1903 auf 60 000 M anwachsen.

Durchschnitt der Jahre 1899 und 1900.

Vergleiche hierwegen Voranschlag der Beamtenwitwenkasse, Anlage 5.

Vergleiche Artikel 30 des Etatgesetzes.

An Beihilfen aus dem allgemeinen Gnadengabensfond wurden bewilligt:

	für 1900.		für 1901 (Stand auf 1. Juli 1901).	
	Zahl	Betrag	Zahl	Betrag
an Wittwen . . . . .	1 091	110 690 M	1 013	105 420 „
an lebige Söhne und Töchter . . . . .	375	60 046 „	380	61 991 „
Summe . . . . .	1 466	170 736 M	1 393	167 411 M

Aus diesem Fond wurden an Beihilfen bewilligt:

	für 1900.		für 1901 (Stand auf 1. Juli 1901).	
	Zahl	Betrag	Zahl	Betrag
an Wittwen . . . . .	639	50 762 M	647	60 930 M

In Anlehnung an die in anderen Staaten bestehenden Einrichtungen wird hier erstmals ein Fond von jährlich 100 000 M angefordert, dessen Mittel zu Gnadenbewilligungen des Landesherrn bestimmt sind. Beispielsweise sollen daraus Beihilfen zu gemeinnützigen und Wohlfahrtsveranstaltungen, sowie zu wissenschaftlichen und künstlerischen Zwecken, für welche im Staatsvoranschlag bestimmte Mittel nicht vorgesehen sind, ferner Beihilfen und Unterstützungen an Beamte und deren Hinterbliebene, soweit hierfür nicht schon durch die auf Grund der Artikel 28—30 des Etatgesetzes angeforderten Fonds ausreichend Vorkehr getroffen ist, bestritten werden. Die Bewilligungen sollen durch Höchstlandesherrliche Entschließung auf Antrag des Finanzministeriums, soweit erforderlich im Benehmen mit den jeweils zuständigen Ressort-Ministerien erfolgen. Gleichfalls aus diesem Fond sollen, entsprechend Anregungen auf dem letzten Landtag, auf Antrag des Ressort-Ministeriums mit Zustimmung des Finanzministeriums außerordentliche Dienstzulagen an obere Beamte der Eisenbahnerverwaltung oder sonstiger technischer Verwaltungszweige, wenn dies zur Gewinnung und Erhaltung tüchtiger Kräfte nötig sich erweist, bewilligt werden können.

Erübrigungen an dem Fond sind auf die nächste Budgetperiode übertragbar.

Titel.	§.		Seitheriger Budgetfab.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
XIII.		<b>Unterstützungs- und Belohnungsfond.</b> <b>Ordentlicher Etat.</b>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
	1.	Unterstützungen und außerordentliche Belohnungen der etatmäßigen Beamten . . . . .	14 180	14 820	14 820	—	—
	2.	Zusätzliche Erhöhung zur Verwilligung von außer- ordentlichen Belohnungen an technische Beamte jeder Art . . . . .	3 750	7 105	7 105	—	—
		Summe Tit. XIII. . . . .	17 930	21 925	21 925	21 925	—
		„ „ „ für beide Jahre . . . . .	—	—	—	43 850	—
XIV.		<b>Verschiedene und zufällige Ausgaben.</b> <b>Ordentlicher Etat.</b>					
	1.	Prozesskosten . . . . .	70	70	70	—	—
	2.	Sachliche Kosten für Staatsprüfungen im Bereich der Finanzverwaltung . . . . .	160	160	160	—	—
	3.	Bersendungskosten:					
		a. Postporto . . . . .	5 460	6 080	6 080	—	—
		b. Eisenbahnfracht und andere Bersendungskosten . . . . .	530	560	560	—	—
		c. Telegraphengebühren . . . . .	240	1 330	1 330	—	—
	4.	Sonstige zufällige Ausgaben . . . . .	1 090	910	910	—	—
		Summe Tit. XIV. . . . .	7 550	9 110	9 110	9 110	—
		„ „ „ für beide Jahre . . . . .	—	—	—	18 220	—

## Erläuterungen.

Gegen seither jährlich		
mehr.	weniger.	
M.	M.	
640	—	Nach der Zusammenstellung, Anlage 6, beträgt die Zahl der in Betracht kommenden Beamten der Tarifabteilungen E.—K. 1975. Unter Zugrundelegung des Einheitsfußes von 7 M. 50 $\frac{1}{2}$ auf den Kopf berechnet sich der Budgetfuß auf jährlich rund 14 820 M.
3 355	—	Vergleiche Artikel 29, Absatz 2 des Etatgesetzes.
3 995	—	Zur Bildung des Budgetfußes werden die Kostenanschläge für folgende, nach Art und Umfang besondere Schwierigkeiten bietende Bauten in Rechnung gezogen: 1. Restaurierung des Aeußeren des Schloßgebäudes in Mannheim, Voranschlagssumme 1 427 220 M., abzüglich des bereits im Budget 1898/99 eingestellten Betrags von 797 700 M., somit restlich . . . . . 629 520 M. 2. Bauliche Herstellungen im linken Flügel des Großherzoglichen Schloßes in Mannheim zur Unterbringung der Steuerstellen . . . . . 145 600 „ 3. Erstellung eines neuen Dienstgebäudes für das Domänen- und Finanzamt Emmendingen, rund . . . . . 205 000 „ 4. Neubau eines Dienstgebäudes für das Forstamt Schopshelm . . . . . 56 000 „ 5. Desgleichen für das Forstamt Schönau i. B. . . . . 68 000 „ 6. Erweiterung der evangelischen Kirche in Emmendingen, rund . . . . . 110 000 „ 7. Neubau eines Dienstgebäudes für die beiden Forstämter Pforzheim und Huchenfeld . . . . . 98 400 „ 8. Vergrößerung der evangelischen Kirche in Brombach . . . . . 100 000 „ 9. Verbesserung der Einrichtungen der Brauerei Rothhaus . . . . . 280 000 „ 10. Erstellung eines neuen Soolbades in Dürheim . . . . . 376 200 „ 11. Erstellung einer elektrischen Kraftübertragungs- und Beleuchtungsanlage in Dürheim . . . . . 135 000 „ 12. Neubau eines Dienstgebäudes für das Finanzamt Hornberg . . . . . 83 700 „ 13. Desgleichen für das Finanzamt Billingen . . . . . 99 500 „ 14. Neubau eines Nebenwohngebäudes in Schusterinsel . . . . . 87 500 „ 15. Neubau eines Dienstwohngebäudes für Zollbeamte in Wyhlen . . . . . 116 000 „ 16. Desgleichen für Zollbeamte in Schaffhausen . . . . . 103 000 „ 17. Neubau zweier Dienstwohngebäude für Zollbeamte in Meersburg . . . . . 147 500 „ <p style="text-align: right;">zusammen . . . 2 841 010 M.</p> <p>Hievon <math>\frac{1}{2}</math> % = rund 14 210 M. oder für ein Jahr 7 105 M.</p>
—	—	Bisheriger Budgetfuß.
—	—	Rechnungsdurchschnitt.
620	—	Antheil an der Fortbauaufschusse nach dem neuesten Stand 5 740 M.; hiezu sonstige Kosten nach dem Rechnungsdurchschnitt 340 M., zusammen 6 080 M.
30	—	Rechnungsdurchschnitt.
1 090	—	Rechnungsdurchschnitt unter Zuschlag des durch den Anschluß verschiedener Bezirksbauinspektionen an das Telephonnetz voraussichtlich entstehenden Aufwands.
—	180	Rechnungsdurchschnitt unter Zuschlag eines entsprechenden Betrags für Insertionskosten, die bisher unter Tit. III., § 4 ver- rechnet wurden und nunmehr hierher übernommen werden sollen.
1 740	180	
180		
1 560		

Titel.	§.		Seitheriger Budgetsatz.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
<b>Zusammenstellung.</b>							
		Titel I. . . . .	139 368	138 698	141 738	140 218	—
		"  II. . . . .	54 100	54 195	56 605	55 400	100
		"  III. . . . .	300 668	480 340	485 820	483 080	—
		"  IV. . . . .	5 533 869	5 825 134	5 852 784	5 838 959	4 130
		"  V. . . . .	606 759	670 869	671 799	671 334	—
		"  VI. . . . .	4 915 062	5 396 578	5 459 438	5 428 008	6 110
		"  VII. . . . .	2 533 172	2 632 023	2 667 223	2 649 623	1 971
		"  VIII. . . . .	42 945	43 015	42 165	42 590	—
		"  IX. . . . .	190 810	229 730	229 730	229 730	—
		"  X. . . . .	2 000 000	2 000 000	2 000 000	2 000 000	—
		"  XI. . . . .	5 390 560	5 513 900	5 749 800	5 631 850	60 000
		"  XII. . . . .	—	100 000	100 000	100 000	—
		"  XIII. . . . .	17 930	21 925	21 925	21 925	—
		"  XIV. . . . .	7 550	9 110	9 110	9 110	—
		Summe der Ausgabe . . .	21 732 793	23 115 517	23 488 137	23 301 827	72 311

**Einnahme.**

Titel.	§.		Seitheriger Budgetsatz.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
I.		<b>Domänenverwaltung.</b>					
		<b>A. Ordentlicher Etat.</b>					
		<b>I. Aus Liegenschaften.</b>					
		1. Aus Gebäuden . . . . .	102 799	105 553	105 553	—	—
		2. Aus landwirthschaftlichen Grundstücken . . . . .	1 559 801	1 522 276	1 522 276	—	—
		Uebertrag . . . . .	1 662 600	1 627 829	1 627 829	—	—







Erläuterungen.

Gegen jeither jährlich  
mehr. weniger.

M. M.  
2 754 37 525  
  
2 856 —  
2 284 —  
709 957 —

Rechnungsdurchschnitt unter Abzug von 4 % wegen der Unsicherheit des Ergebnisses.  
Hierunter Mietzins für die Dienstwohnung eines Beamten 180 M.  
Nach dem Stande der dermalen bestehenden Pachtverträge.  
Nach dem Rechnungsdurchschnitt ergibt sich:

	Im Ganzen.				Aus verkauftem Holz					
	Verwerthete Holzmasse.	Erlös		Verwerthete Holzmasse.	Erlös		Festmeter.	M.	S.	
		im Ganzen.	pro Festmeter.		im Ganzen.	pro Festmeter.				
Oberirdische Holzmasse	580 145,15	7 009 146	48	12	06	572 154,49	6 957 154	87	12	16
Stoc- und Wurzelholz	3 885,52	19 741	26	5	83	2 836,45	18 348	26	6	47
zusammen	583 590,67	7 028 887	74	12	05	574 990,94	6 975 503	113	12	13

Auf das Hektar der ertragsfähigen Waldfläche = 92 136,49 ha ausgerechnet, beträgt vorstehende Nutzung an oberirdischer Holzmasse 6,30 Festmeter.  
Nach den dermalen gültigen Einrichtungenwerken für die Domänenwaldungen berechnet sich der normativmäßige Abgabesatz einschließlich der Dürr- und Windfallhölzer, jedoch ausschließlich der Ergebnisse der Weglinienanschiebe auf das Hektar der ertragsfähigen Waldfläche durchschnittlich auf 5,50 Festmeter.  
Dieser Abgabesatz wird erfahrungsgemäß durch zufällige, in den Diebsvor schlägen nicht vorgezeichnete Nutzungen um durchschnittlich 10 % überschritten, es gehen daher zu 0,55 „  
Dazu ferner das Ergebnis der Weglinienanschiebe, wie bisher 0,22 „  
zusammen 6,27 Festmeter  
Hieraus ergibt sich für die ertragsfähige Waldfläche nach dem Stande am 1. Januar 1901 = 579 893,74 Festmeter  
92 487,04 ha eine Nutzungsmasse an oberirdischem Holz von 3 479,36 „  
Dazu kommen nach dem Rechnungsdurchschnitt 0,6 % dieser Summe für Stoc- und Wurzelholz mit 583 373,10 Festmeter  
zusammen Nutzungsmasse

Unter Zugrundlegung der Holzabgabe an Berechtigte, aus Vergünstigung, zu Kompetenzen und an Gältnähten, sowie der Holzpreise nach dem Rechnungsdurchschnitt stellt sich hiernach der Budgetsatz:

	Oberirdische Holzmasse.					Stoc- und Wurzelholz.					Budgetsatz.	
	Zu verwerthende Holzmasse.	Erlös		Zu verwerthende Holzmasse.	Erlös		Festmeter.	M.	S.			
		vom Festmtr.	im Ganzen.		vom Festmtr.	im Ganzen.						
I. Holzabgabe an Berechtigte	1 688,73	4 86	8 207 23	498,67	2 42	1 206 78	—	—	—	—	9 414 01	
II. „ aus Vergünstigung	3 142,99	4 12	12 949 12	50,40	3 75	189	—	—	—	—	13 188 12	
III. „ zu Kompetenzen	2 995,43	9 72	29 115 58	—	—	—	—	—	—	—	29 115 58	
IV. „ an Gältnähten	163,51	10 42	1 703 77	—	—	—	—	—	—	—	1 703 77	
V. Erlös aus Holz durch Verkauf	571 903,08	12 16	6 954 341 45	2 930,29	6 47	18 958 98	6 973 300	43	—	—	6 973 300 43	
zusammen	579 893,74	(12 08)	7 006 317 15	3 479,36	(5 85)	20 354 76	7 026 671	91	—	—	7 026 671 91	

15 292 a. Erlös aus dem statutengemäß in Natur zu vertheilenden besseren Nutzholz, dessen Menge auf 7 000 Festmeter veranschlagt wird, zu 19 M. 50 S. pro Festmeter (abgerundeter Preis für 1901) statt des im Rechnungsdurchschnitt erzielten außer gewöhnlichen Preises von 21 M. 30 S. 136 500 M.  
b. Anttheile an den Ueberüberschüssen der schifferischen Klasse nach dem Durchschnitt der zwei letzten Jahre, weil der Rechnungsdurchschnitt (59 722 M.) wegen der im letzten Budget erwähnten Veränderungen nicht maß gebend ist 48 850 „  
9 003 Rechnungsdurchschnitt, darunter aus Waldzinsen 117 822 M., und zwar:  
durch Abgabe an Berechtigte 52 421 M.  
durch Abgabe aus Vergünstigung 37 989 „  
durch Verkauf 93 272 „  
Eine Vermehrung der Streuabgaben bei außergewöhnlichem Bedarfe ist nicht ausgeschlossen.  
247 Rechnungsdurchschnitt.

717 851 62 067

Titel.	§.		Seitheriger Budgetjab.	Boranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
(-)		Uebertrag . . . . .	8 744 717	9 400 501	9 400 501	—	—
	8.	Aus Jagden . . . . .	55 966	56 121	56 121	—	—
		Summe I. . . . .	8 800 683	9 456 622	9 456 622	—	—
		II. Aus Lehen und Berechtigungen.					
	9.	Aus Lehen und zinspflichtigen Gütern . . . . .	1 658	1 088	1 088	—	—
	10.	Aus Fischereien . . . . .	35 394	34 975	34 975	—	—
	11.	Aus sonstigen Berechtigungen . . . . .	5 588	7 129	7 129	—	—
		Summe II. . . . .	42 640	43 192	43 192	—	—
		III. Vom Grundstod.					
	12.	Zinsen . . . . .	350 926	323 830	323 830	—	—
	13.	Ersatz der Grundstodsverwaltung für Anschaffung von Kunstgegenständen in der Kunsthalle zu Karlsruhe	30 000	30 000	30 000	—	—
		Summe III. . . . .	380 926	353 830	353 830	—	—
		IV. Verschiedene Einnahmen.					
	14.	Vom Heidelberger Schloß . . . . .	38 510	44 068	44 068	—	—
	15.	Ersatzleistung für Einrichtung von Gemeinde- und Körperschaftswaldungen . . . . .	16 628	21 735	21 735	—	—
	16.	Rückersatz an Prozeß- und Gefällbetriebskosten . .	5 168	4 281	4 281	—	—
	17.	Sonstige Einnahmen . . . . .	68 724	65 097	65 097	—	—
		Summe IV. . . . .	129 030	135 181	135 181	—	—
		Wiederholung.					
		Summe I. . . . .	8 800 683	9 456 622	9 456 622	—	—
		" II. . . . .	42 640	43 192	43 192	—	—
		" III. . . . .	380 926	353 830	353 830	—	—
		" IV. . . . .	129 030	135 181	135 181	—	—
		Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .	9 353 279	9 988 825	9 988 825	9 988 825	—
		" " " " für beide Jahre . . . . .	—	—	—	19 977 650	—

Gegen seither jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
M.	M.	
717 851	62 067	
155	—	Pachtzinse nach dem dormaligen Stande, Anthelle an den von den Gemeinden verpachteten Jagden nach dem Rechnungsdurchschnitt, Ertrag einer in Selbstbetrieb genommenen Jagd nach dem Durchschnitt der zwei letzten Jahre.
718 006	62 067	
62 067		
655 939		
—	570	Zu §§ 9 bis 11: Feststehende Leistungen und Pachtzinse nach dem Stand auf 1. Januar 1901 unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Aenderungen, wandelbare Einnahmen nach dem Rechnungsdurchschnitt, Einnahme aus der in Selbstbetrieb stehenden Fischzuchtanstalt Haigerach nach dem Ergebnis des ersten Betriebsjahres.
—	419	
1 541	—	
1 541	989	
989		
552		
—	27 096	1. Aus der Kontokorrentschuld der Amortisationskasse nach dem Stand am 1. Juli 1901 von rund 6 060 000 M. zu 3 1/2% . . . . . 212 100 M. 2. Dividende aus den Aktien der Rurgthaleisenbahngesellschaft aus 286 400 M. zu 4% . . . . . 11 456 „ 3. Dividende aus den Aktien der Renschthaleisenbahngesellschaft, 69 900 M., Rechnungsdurchschnitt . . . . . 2 291 „ 4. Aus den von den Domänenämtern einzuziehenden Grundstockkapitalien nach dem Stande am 1. Januar 1901 von 2 449 580 M. zu 4% . . . . . 97 983 „ zusammen . . . . . 323 830 M.
—	—	Vergleiche § 32 der Ausgabe.
—	27 096	
5 558	—	Mieth- und Pachtzinse nach dem neuesten Stand unter Berücksichtigung bekannter Aenderungen, wandelbare Einnahmen nach dem Rechnungsdurchschnitt; darunter Miethzinse für Dienstwohnungen von Beamten 1 100 M.
5 107	—	Rechnungsdurchschnitt.
—	887	Rechnungsdurchschnitt.
—	3 627	Miethzinse von gemietheten Gebäuden (darunter für Dienstwohnungen 6 652 M.) . . . . . 6 852 M. Frohndkosten und sonstige Ertragbeträge bei kirchlichen Neubauten (vergleiche § 34 b. der Ausgabe): Emmendingen, evangelische Kirche: Frohndkosten 6 159 M., ebenso für die Rothkirche 1 980 M., Antheil an Orgelemporen 2 521 M., zusammen 10 660 M., für 1902/03 1/2 . . . . . 7 100 M. Bonndorf, Erlös aus dem alten Pfarrhaus, der 1900/01 nicht mehr zur Erhebung kommt . . . . . 20 000 „ Brödingen, evangelische Kirche: Frohndkosten 26 357 M. hierher 1/2 . . . . . 13 000 „ Brombach, evangelische Kirche: Frohndkosten . . . . . 9 500 „ Hausen, Vergrößerung der evangelischen Kirche, Frohndkosten . . . . . 2 000 „ Sexau, Kirchengemeinde, Beitrag zur Ausschmückung . . . . . 300 „ Summe für 2 Jahre . . . . . 51 900 M. „ für 1 Jahr . . . . . 25 950 „
10 665	4 514	Uebrige Einnahmen, Rechnungsdurchschnitt . . . . . 32 295 „
4 514		Summe . . . . . 65 097 M.
6 151		
655 939	—	
552	—	
—	27 096	
6 151	—	
662 642	27 096	
27 096		
635 546		

Titel.	§.		Seitheriger Budgetjah.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1902/03 zusammen.	
(I.)		<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>	M.	M.	M.	M.	M.
		Für den Grundstoc.					
	1.	Erfah der Grundstocsverwaltung für die zu ihren Lasten vorgesehenen Aufwendungen . . . . .	—	—	—	1 908 922	—
	2.	Antheil an dem Erlös für das Kaufhaus in Mannheim	—	—	—	300 000	—
		Summe B. Außerordentlicher Etat . . .	—	—	—	2 208 922	—
		Hierzu „ A. Ordentlicher Etat . . . . .	—	—	—	19 977 650	—
		Summe Tit. I. für beide Jahre . . .	—	—	—	22 186 572	—
II.		<b>Salinenverwaltung.</b>					1 Jahr durch- schnittlich.
		<b>Ordentlicher Etat.</b>					
		I. Salinenbetrieb.					
	1.	Aus Liegenschaften . . . . .	6 298	5 654	5 654	—	—
	2.	Aus Erzeugnissen . . . . .	755 476	965 000	965 000	—	—
	3.	Verschiedene Einnahmen . . . . .	4 471	4 633	4 633	—	—
		Summe I. . . . .	766 245	975 287	975 287	—	—
		II. Soolbadbetrieb.					
	4.	Aus Liegenschaften und Gewerbeeinrichtungen . . . . .	—	500	500	—	—
	5.	Aus den Bädern . . . . .	10 318	12 300	12 300	—	—
		Summe II. . . . .	10 318	12 800	12 800	—	—
		Hierzu „ I. . . . .	766 245	975 287	975 287	—	—
		Summe Tit. II. . . . .	776 563	988 087	988 087	988 087	—
		„ „ „ für beide Jahre . . .	—	—	—	1 976 174	—
III.		<b>Steuerverwaltung.</b>					
		<b>A. Ordentlicher Etat.</b>					
		I. Direkte Steuern.					
	1.	Grund- und Häusersteuer . . . . .	3 882 669	4 059 082	4 059 082	—	—
		Uebertrag . . . . .	3 882 669	4 059 082	4 059 082	—	—

Erläuterungen.

Gegen seither jährlich

mehr. weniger.

M. M.

Vergleiche die §§ 1-23 des außerordentlichen Etats der Ausgabe.

Vergleiche Budget für 1900/01 Hauptabteilung IV. Titel IX. § 6 des außerordentlichen Etats. Von dem von der Stadt Mannheim zu zahlenden Aufgeld von 1 000 000 M. wird dem Domänengrundstock der Kapitalwerth der aus dem Kaufhaus seither gezogenen geldlichen Rührungen in Höhe von 300 000 M., der Rest mit 700 000 M. der allgemeinen Staatsverwaltung überwiesen (vergleiche Budget des Ministeriums des Innern, Einnahme Titel II. B., § 1).

	644	Von der Voranschlagssumme unter § 1 des letzten Budgets von . . . . .	16 616 M.
		entfallen auf § 1 . . . . .	6 298 M.
		"    "    4 . . . . .	— "
		"    "    5 . . . . .	10 318 "
		a. Aus Gebäuden, darunter Mietzins für Dienstwohnungen 2 800 M. . . . .	3 983 M.
		b. " Grundstücken, hierunter Pachtzins nach dem dormaligen Stande, wandelbare Einnahmen nach dem Rechnungsdurchschnitt . . . . .	1 671 "
			5 654 M.

209 524 — Nachdem im Laufe des letzten Jahres die Lage des Salzmarktes sich wieder gebessert hat, kann die Einnahme des Jahres 1900 mit rund 965 000 M. als Budgetsatz eingestellt werden.

162 — Rechnungsdurchschnitt.

209 686 644

644

209 042

500 —

1 982 —

2 482 —

209 042 —

211 524 —

Pachtzins der wieder in das Eigenthum des Staates übernommenen Salinenwirtschaft in Rappenaau.  
Rechnungsdurchschnitt.

176 413 —

Nach der Zusammenstellung der Kataster für 1901 aus 2 673 028 200 M. Steuerkapital (nämlich 1 494 856 050 M. Grundsteuerkapital und 1 178 172 150 M. Häusersteuerkapital) zu 15 S. von 100 M. . . . . 4 009 542 M.  
Dazu Nachtrag nach dem Rechnungsdurchschnitt . . . . . 49 540 "  
4 059 082 M.

176 413 —

V. Finanzministerium.  
Einnahme.

Titel.	§.		Seitheriger Budgetjab.	Voranschlag für			Ständig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
(III.)		Uebertrag . . . . .	3 882 669	4 059 082	4 059 082	—	—
	2.	Gewerbsteuer . . . . .	1 486 473	1 838 616	1 838 616	—	—
	3.	Kapitalrentensteuer . . . . .	1 549 843	1 727 800	1 727 800	—	—
	4.	Einkommensteuer . . . . .	8 736 874	9 582 274	9 039 110	9 310 692	—
	5.	Sonstige Steuern:					
		a. Beförderungsteuer . . . . .	133 315	133 603	133 603	—	—
		b. Fixirte Steuer . . . . .	559	559	559	—	—
		Summe I. . . . .	15 789 733	17 341 934	16 798 770	17 070 352	—
		II Indirekte Steuern.					
	6.	Weinsteuer . . . . .	2 168 149	2 351 186	2 351 186	—	—
	7.	Biersteuer . . . . .	7 129 844	8 188 867	8 188 867	—	—
	8.	Fleischsteuer . . . . .	674 509	734 733	734 733	—	—
	9.	Grundstücks-Verkehrssteuer . . . . .	3 365 270	4 278 752	4 278 752	—	—
	10.	Erbschafts- und Schenkungssteuer . . . . .	875 950	1 210 327	1 210 327	—	—
		Summe II. . . . .	14 213 722	16 763 865	16 763 865	—	—

## Erläuterungen.

Gegen seither jährlich		Erläuterungen.	
mehr.	weniger.		
M.	M.		
176 413	—		
352 143	—	Nach der Zusammenstellung der Kataster für 1901 aus 948 491 800 M. Steuerkapital zu 15 S von 100 M. . . . .	1 422 742 M.
		Hiezu:	
		1. Gewerbesteuernachträge nach dem Rechnungsdurchschnitt . . . . .	180 534 „
		2. Wandergewerbesteuer nach dem Rechnungsergebnis von 1901 unter Abzug von 1 500 M. wegen des Ausfalls in Folge der Verordnung vom 24. Dezember 1900 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 1160) . . . . .	201 783 „
		3. Gewinnanteil von der Badischen Bank (Rechnungsdurchschnitt) . . . . .	33 557 „
		(An Gebühren für Erlaubnisscheine zur Kunstweinfabrikation und an Kunstweinfabrikationssteuer ist im Hinblick auf § 3 des am 1. Oktober 1901 in Kraft getretenen Reichsgesetzes vom 24. Mai 1901 nichts mehr vorzusehen.)	
		zusammen . . . . .	1 838 616 M.
177 957	—	Nach der Katasterzusammenstellung für 1900 aus 1 663 803 180 M. zu 10 S von 100 M. . . . .	1 663 803 M.
		Dazu Steuernachtrag nach dem Rechnungsdurchschnitt . . . . .	63 997 „
			1 727 800 M.
573 818	—	Nach der Zusammenstellung der Kataster für 1901 wären aus 339 644 925 M. Steueranschlag und zwar:	
		aus 36 633 775 M. zu 2,— M. von 100 M. = 732 675 M. 50 S	
		„ 224 894 150 „ „ 2,50 „ „ „ = 5 622 353 „ 75 „	
		„ 5 723 000 „ „ 2,625 „ „ „ = 150 228 „ 75 „	
		„ 9 137 000 „ „ 2,75 „ „ „ = 251 267 „ 50 „	
		„ 6 336 000 „ „ 2,875 „ „ „ = 182 160 „ — „	
		„ 12 380 000 „ „ 3,— „ „ „ = 371 400 „ — „	
		„ 5 997 000 „ „ 3,125 „ „ „ = 187 406 „ 25 „	
		„ 8 029 000 „ „ 3,25 „ „ „ = 260 942 „ 50 „	
		„ 5 751 000 „ „ 3,375 „ „ „ = 194 096 „ 25 „	
		„ 24 764 000 „ „ 3,50 „ „ „ = 866 740 „ — „	
		zusammen vorzusehen . . . . .	8 819 270 M. 50 S
		Hiezu nach dem Rechnungsdurchschnitt:	
		1. Einkommensteuernachträge . . . . .	810 871 „ — „
		2. Einkommensteuer nach Art. 15 des Gesetzes . . . . .	414 155 „ — „
		zusammen . . . . .	10 044 296 M. 50 S
		Budgetjahr für 1902. Mit dem Jahr 1903 wird sich in Folge Inkrafttretens der Steuerfreiheit für Einkommen unter 900 M. (Art. 1 Ziffer 6 und Art. 5 des Gesetzes vom 9. August 1900, Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 877) der Betrag um die hierauf entfallende Steuer, das ist um . . . . .	543 163 „ — „
		mindern, der Budgetjahr für 1903 würde daher betragen . . . . .	9 501 134 M. — S
		Mit Rücksicht auf den eingetretenen Rückgang der allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse wird vorsichtshalber statt der vorstehenden nach dem Katasterergebnis für 1901 berechneten Summen das Rechnungsergebnis von 1900 mit 9 582 274 M. für 1903 unter Abzug der wegen der Steuerbefreiung für Einkommen unter 900 M. entfallenden 543 163 M. eingestellt.	
288	—	Nach der Zusammenstellung der Kataster für 1901 aus 133 602 920 M. Steuerkapital zu 10 S von 100 M.	
1 280 619	—		
183 037	—	Rechnungsdurchschnitt unter Abzug von 5% wegen der Ertragschwankungen:	
		a. Weinaccise . . . . .	1 589 220 M.
		b. Weinohngeld . . . . .	630 692 „
		c. Weinsteuerabgaben von Wirthen . . . . .	99 „
		d. Kreditirte Weinsteuer . . . . .	106 374 „
		e. Accisabgaben von Weinbäuern . . . . .	23 645 „
		f. Gebühren für Weinlagerkeller . . . . .	1 156 „
		zusammen . . . . .	2 351 186 M.
1 059 023	—	Rechnungsdurchschnitt (wie § 6) unter Abzug von 5%.	
60 224	—	Rechnungsdurchschnitt (wie § 6) unter Abzug von 5%.	
913 482	—	Rechnungsdurchschnitt der Jahre 1896 bis mit 1900 nach Abzug von 5% — anstatt des dreijährigen Rechnungsdurchschnitts — mit Rücksicht auf die Schwankungen des Ertrags (wie bisher).	
334 377	—	Rechnungsdurchschnitt unter Abzug von 5%.	
2 550 143	—		



Titel.	§.		Seitheriger Budgetsaj.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
(III.)		<b>III. Justiz- und Polizeigefälle.</b>					
	11.	Gerihtskosten . . . . .	1 421 257	1 653 266	1 653 266	—	—
	12.	Notariatskosten . . . . .	1 217 800	1 257 419	1 257 419	—	—
	13.	Grundbuchkosten . . . . .	602 389	1 000 000	1 000 000	—	—
	14.	Sporteln, Taxen und Strafen der Verwaltungsbehörden, Abhörgebühren . . . . .	1 457 454	1 622 392	1 622 392	—	—
	15.	Forststrafgefälle . . . . .	35 122	30 948	30 948	—	—
	16.	Hundstagen . . . . .	482 490	544 281	544 281	—	—
		<b>Summe III. . . . .</b>	<b>5 216 512</b>	<b>6 108 306</b>	<b>6 108 306</b>	—	—
		<b>IV. Verschiedene Einnahmen.</b>					
	17.	Steuerstrafgefälle :					
		a. Steuernachträge . . . . .	32 752	35 872	35 872	—	—
		b. Defraudations- und Ordnungsstrafen . . . . .	62 713	69 352	69 352	—	—
	18.	Heb- und Kontrolgebühren . . . . .	149 762	165 964	165 964	—	—
	19.	Ersatz von Kreisen, Gemeinden und Anderen für Kataster- arbeiten . . . . .	125 579	130 414	130 414	—	—
	20.	Ersatz und Abgang von Passiven . . . . .	5 452	6 386	6 386	—	—
	21.	Miethzinse . . . . .	25 461	27 338	27 338	—	—
	22.	Sonstige Einnahmen . . . . .	14 035	14 735	14 735	—	—
		<b>Summe IV. . . . .</b>	<b>415 754</b>	<b>450 061</b>	<b>450 061</b>	—	—
		Hierzu " I. . . . .	15 789 733	17 341 934	16 798 770	17 070 352	—
		" II. . . . .	14 213 722	16 763 865	16 763 865	—	—
		" III. . . . .	5 216 512	6 108 306	6 108 306	—	—
		<b>Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .</b>	<b>35 635 721</b>	<b>40 664 166</b>	<b>40 121 002</b>	<b>40 392 584</b>	—
		" " " " für beide Jahre . . . . .	—	—	—	80 785 168	—
		<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>					
	1.	Erlös aus dem bisherigen Dienstgebäude des Finanz- amts Billingen . . . . .	—	—	—	1902/03 zusammen. 25 000	—
		<b>Summe Tit. III. für beide Jahre . . . . .</b>	—	—	—	80 810 168	—

Gegen seither jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
ℳ.	ℳ.	
232 009	—	Rechnungsdurchschnitt. Konstatirt wurden vom 1. November 1899/1900 an Gerichtskosten 1 833 127 ℳ.
39 619	—	Rechnungsdurchschnitt. Konstatirt wurden vom 1. November 1899/1900 an Rotariatskosten 1 257 957 ℳ.
397 611	—	Der Ertrag der für die Staatskasse einzuziehenden Grundbuchkosten in den Bezirken, in welchen das Reichsgrundbuchrecht in Kraft getreten ist oder im Laufe der Budgetperiode noch zur Geltung kommen wird, sowie an seitherigen Gebühren für Kauf-, Tausch- und Unterpfandsurkunden in den übrigen Bezirken kann nach vorläufiger Schätzung auf 1 000 000 ℳ angenommen werden. — In der Zeit vom 1. November 1899/1900 wurden an Gebühren für Kauf- u. Urkunden 644 580 ℳ konstatirt.
164 938	—	Zu der Rechnung findet eine Trennung dieser Gefälle nicht statt.
		a. Sporteln und Taxen der Verwaltungsbehörden (einschließlich Erlös aus gestempelten Impresen), Rechnungsdurchschnitt . . . . . 1 249 169 ℳ
		b. Strafen der Verwaltungsbehörden (Rechnungsdurchschnitt) . . . . . 237 157 „
		c. Abhörgebühren (Rechnungsdurchschnitt) . . . . . 136 066 „
		zusammen . . . . . 1 622 392 ℳ
—	4 174	Rechnungsdurchschnitt.
61 791	—	Rechnungsdurchschnitt. Vergleiche auch § 24 g der Ausgabe.
895 968	4 174	
4 174		
891 794		
3 120	—	Rechnungsdurchschnitt.
6 639	—	Rechnungsdurchschnitt.
16 202	—	Rechnungsdurchschnitt unter Abzug des durch die bisher beanspruchten Heb- und Auszahlungsgebühren für Inanspruchnahme der Steuereinnahmereien durch die Kreisstellen aufgefundenen Betrags, auf den zu Gunsten der Kreise vom 1. Januar 1902 an verzichtet werden soll.
4 835	—	Rechnungsdurchschnitt 122 414 ℳ unter Zuschlag von 8 000 ℳ als Mehreinnahme wegen Einführung der allgemeinen katholischen Kirchensteuer.
934	—	Rechnungsdurchschnitt.
1 877	—	Neuester Stand: 25 778 ℳ. Dazu in Folge Schaffung weiterer Dienstwohnungen und Büroräume für 5 Steuerkommissäre und 6 Steuereinnahmer 1 560 ℳ, zusammen 27 338 ℳ.
700	—	Rechnungsdurchschnitt.
34 307	—	
1 280 619	—	
2 550 143	—	
891 794	—	
4 756 863	—	
—	—	Vergleiche Ausgabe Titel VI B. § 4.

Titel.	§.		Seitheriger Budgetsatz.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
IV.		<b>Zollverwaltung.</b>					
		<b>Ordentlicher Etat.</b>					
	1.	Vergütung des Reichs für die Kosten der Grenzzoll- verwaltung . . . . .	1 258 562	1 259 120	1 259 120	—	—
	2.	Vergütung des Reichs für die Kosten der Verwaltung der Reichssteuern:					
	a.	der Tabaksteuer . . . . .	288 000	257 670	257 670	—	—
	b.	der Zuckersteuer . . . . .	77 800	81 680	81 680	—	—
	c.	der Salzsteuer . . . . .	10 800	10 748	10 748	—	—
	d.	der Branntweinsteuer . . . . .	324 670	394 220	394 220	—	—
	e.	der Wechselstempelsteuer . . . . .	7 930	9 750	9 750	—	—
	f.	des Spielkartenstempels . . . . .	150	150	150	—	—
	g.	der Reichsstempelabgabe . . . . .	16 060	22 540	22 540	—	—
	h.	der statistischen Gebühr . . . . .	1 550	1 720	1 720	—	—
	3.	Abgaben von Branntwein in den Zollausschlußgebieten	1 920	1 410	1 410	—	—
	4.	Brückengefälle . . . . .	1 290	1 450	1 450	—	—
	5.	Niederlage- und Waagegebühren, sowie Verwaltungs- kostenbeiträge . . . . .	185 600	176 100	176 100	—	—
	6.	Zoll- und Steuerstrafen und Konfiskate . . . . .	11 800	15 420	15 420	—	—
	7.	Miethzins . . . . .	115 940	130 320	130 320	—	—
	8.	Ersatz für Dienstkleidungs- und Ausrüstungsstücke . . . . .	330	280	280	—	—
	9.	Zufällige Einnahmen . . . . .	11 180	12 790	12 790	—	—
		Summe Tit. IV. . . . .	2 313 582	2 375 368	2 375 368	2 375 368	—
		" " " für beide Jahre . . . . .	—	—	—	4 750 736	—
V.		<b>Münzverwaltung.</b>					
		<b>Ordentlicher Etat.</b>					
		<b>I. Aus Fabrikaten.</b>					
	1.	Aus Goldmünzen . . . . .	5 843	4 646	4 646	—	—
	2.	" Silbermünzen . . . . .	5 473	12 051	12 051	—	—
	3.	" Nickelmünzen . . . . .	4 080	9 838	9 838	—	—
	4.	" Kupfermünzen . . . . .	5 679	9 859	9 859	—	—
	5.	Für Medaillen . . . . .	13 486	11 883	11 883	—	—
		Summe I. . . . .	34 561	48 277	48 277	—	—

Erläuterungen.

Gegen seither jährlich		Erläuterungen.	
mehr.	weniger.		
M.	M.		
558	—	a. Nachtragsleistungen anlässlich der endgiltigen Abrechnungen nach besonderer Feststellung . . . . .	5 490 M.
		b. Vergütungen bei den vorläufigen Abrechnungen:	
		1. Für Gehalte und sonstige beständige Bezüge einschließlich der Kosten für Beschaffung der Dienstkleidung . . . . .	1 129 739 „
		2. Für Kosten der auswärtigen Dienstverrichtungen . . . . .	49 734 „
		3. Vauschbeträge für Umzugskosten, Büreaubedürfnisse und räumliche Unterbringung der Aemter . . . . .	50 161 „
		4. Besonders in Kurrechnung zu bringende Kosten, Rechnungsdurchschnitt . . . . .	23 996 „
		zusammen . . . . .	1 259 120 M.
—	30 330	Rechnungsdurchschnitt.	
3 880	—	Rechnungsdurchschnitt.	
—	52	Die Vergütung beträgt:	
		a. Für Gehalte und sonstige ständige Bezüge einschließlich der Kosten für Beschaffung der Dienstkleidung . . . . .	10 658 M.
		b. Reisekosten der Oberbeamten, Rechnungsdurchschnitt . . . . .	90 „
		zusammen . . . . .	10 748 M.
69 550	—	Rechnungsdurchschnitt nach Abzug der seit 1. Oktober 1888 in Wegfall gekommenen Vergütung für die Erhebung und Kontrollirung der Brennsteuer.	
1 820	—	Rechnungsdurchschnitt.	
—	—	Rechnungsdurchschnitt.	
6 480	—	Rechnungsergebniß von 1900 wegen der in diesem Jahre eingetretenen Erhöhung der Steuerätze u. s. w.	
170	—	Rechnungsdurchschnitt.	
—	510	Rechnungsdurchschnitt.	
160	—	Rechnungsdurchschnitt.	
—	9 500	Rechnungsdurchschnitt.	
3 620	—	Rechnungsdurchschnitt.	
14 380	—	Nach dem neuesten Stande.	
—	50	Rechnungsdurchschnitt.	
1 610	—	Rechnungsdurchschnitt.	
102 228	40 442		
40 442			
61 786			
—	1 197	Rechnungsdurchschnitt.	
6 578	—	Desgleichen.	
5 758	—	Desgleichen.	
4 180	—	Desgleichen.	
—	1 603	Desgleichen.	
16 516	2 800		

Titel	§.		Seitheriger Budgetsaj.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			fl.	fl.	fl.	fl.	fl.
(V.)		<b>II. Verschiedene und zufällige Einnahmen.</b>					
	6.	Aus Materialien und Geräthschaften . . . . .	193	592	592	—	—
	7.	Schmelz- und Probegebühren . . . . .	39	53	53	—	—
	8.	Sonst zufällige Einnahmen . . . . .	2 802	1 847	1 847	—	—
		Summe II. . . . .	3 034	2 492	2 492	—	—
		" I. . . . .	34 561	48 277	48 277	—	—
		Summe Tit. V. . . . .	37 595	50 769	50 769	50 769	—
		" " " für beide Jahre . . . . .	—	—	—	101 538	—
VI.		<b>Allgemeineassenverwaltung.</b>					
		<b>Ordentlicher Etat.</b>					
	1.	Miethzinse . . . . .	28 300	57 270	57 270	—	—
	2.	Dienstpolizeiliche Geldstrafen . . . . .	1 240	950	950	—	—
	3.	Erlös aus Fahrnissen und Materialien . . . . .	4 020	4 190	4 190	—	—
	4.	Anfall von ledigen, herren- und erblosen Gütern . . . . .	2 000	2 000	2 000	—	—
	5.	Erfolg einzelner Verwaltungszweige für Ruhe- und Unterstützungsgehälter, Versorgungsgehälter, sowie Gnadengaben, Unterstützungen und außerordentliche Belohnungen . . . . .	1 516 670	1 745 640	1 797 940	1 771 790	—
	6.	Kontoforrentzinsen aus dem Geldverkehr der General- staatskasse . . . . .	—	20 000	20 000	—	—
	7.	Abgang an Passivresten . . . . .	270	40	40	—	—
	8.	Verschiedene und zufällige Einnahmen . . . . .	4 520	2 660	2 660	—	—
		Summe Tit. VI. . . . .	1 557 020	1 832 750	1 885 050	1 858 900	—
		" " " für beide Jahre . . . . .	—	—	—	3 717 800	—

Gegen feither jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
M.	M.	
399	—	Rechnungsdurchschnitt.
14	—	Desgleichen.
—	955	Desgleichen.
413	955	
16 516	2 800	
16 929	3 755	
3 755		
13 174		
28 970	—	Neuester Stand der Miethzinsse von Zentralstaatsgebäuden und dem alten Gesandtschaftsgebäude in Berlin, zu dessen Veräußerung sich bis jetzt noch keine Gelegenheit geboten hat.
—	290	Rechnungsdurchschnitt.
170	—	Rechnungsdurchschnitt unter Zuschlag des Erfahrs einzelner Beamten für Entnahme von Feuerungstoffen x. aus staatlichen Beständen.
—	—	Da Erfahrungen über die voransichtliche Höhe dieser Einnahmen unter der Herrschaft des neuen bürgerlichen Rechts noch nicht gesammelt werden konnten, wird zunächst der bisherige Budgetsatz beibehalten.
255 120	—	Der Erfahrs der durch die Generalstaatskasse zu leistenden Zahlungen der nebenbezeichneten Art an Beamte von nicht zur allgemeinen Staatsverwaltung gehörenden Dienstzweigen und für Hinterbliebene von solchen Beamten (vergleiche Ausgabe des Finanzministeriums Titel XI. §§ 1—3 und 5—7 und des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten Titel IV. §§ 1—2) wird veranschlagt:
		für 1902. für 1903.
		a. aus der Eisenbahnhauptkasse an:
		1. Ruhegehältern, Hinterbliebenenbezügen und Gnadengaben auf . . . . . 1 464 000 M. 1 514 000 M.
		2. Unterstützungen und außerordentlichen Belohnungen auf . . . . . 50 350 „ 50 350 „
		b. aus der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu Lasten des Reinertrags der Rhein-Redarbahn auf . . . . . 41 600 „ 43 900 „
		c. aus andern Kassen auf . . . . . 13 030 „ 13 030 „
		Hiezu kommt die Vergütung des Reichs für Ruhegehältern, Hinterbliebenenbezüge und Unterstützungen der Grenz Zollbeamten . . . . . 175 860 „ 175 860 „
		Ferner Vergütung des Staates Lübeck zur Pensionslast der dorthin abgeordneten badischen Beamten . . . . . 800 „ 800 „
		zusammen . . . 1 745 640 M. 1 797 940 M.
20 000	—	Voransichtliche Zinseneinnahme aus dem mit der Badischen Bank neu eingerichteten Kontokorrentverkehr.
—	230	Rechnungsdurchschnitt.
—	1 860	Rechnungsdurchschnitt.
304 260	2 380	
2 380		
301 880		

Titel	§.		Seitheriger Budgetfab.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
<b>Zusammenstellung.</b>							
		Titel I. . . . .	9 353 279	9 988 825	9 988 825	9 988 825	—
		„ II. . . . .	776 563	988 087	988 087	988 087	—
		„ III. . . . .	35 635 721	40 664 166	40 121 002	40 392 584	—
		„ IV. . . . .	2 313 582	2 375 368	2 375 368	2 375 368	—
		„ V. . . . .	37 595	50 769	50 769	50 769	—
		„ VI. . . . .	1 557 020	1 832 750	1 885 050	1 858 900	—
		<b>Summe der Einnahme</b>	<b>49 673 760</b>	<b>55 899 965</b>	<b>55 409 101</b>	<b>55 654 533</b>	—

Gegen seither jährlich		Gesamtbetrag für die Budgetperiode.			Erläuterungen.
mehr.	weniger.	Ordentlicher Etat.	Außerordentlicher Etat.	Hauptsumme.	
M.	M.	M.	M.	M.	
635 546	—	19 977 650	2 208 922	22 186 572	
211 524	—	1 976 174	—	1 976 174	
4 756 863	—	80 785 168	25 000	80 810 168	
61 786	—	4 750 736	—	4 750 736	
13 174	—	101 538	—	101 538	
301 880	—	3 717 800	—	3 717 800	
5 980 773	—	111 309 066	2 233 922	113 542 988	

Schluß-Etat.



19

G. Landmann

No.	Beschreibung	Menge		Preis	Währung
		Stück	Maß		
1	...	...	...	...	...
2	...	...	...	...	...
3	...	...	...	...	...
4	...	...	...	...	...
5	...	...	...	...	...
6	...	...	...	...	...
7	...	...	...	...	...
8	...	...	...	...	...
9	...	...	...	...	...
10	...	...	...	...	...
11	...	...	...	...	...
12	...	...	...	...	...
13	...	...	...	...	...
14	...	...	...	...	...
15	...	...	...	...	...
16	...	...	...	...	...
17	...	...	...	...	...
18	...	...	...	...	...
19	...	...	...	...	...
20	...	...	...	...	...
21	...	...	...	...	...
22	...	...	...	...	...
23	...	...	...	...	...
24	...	...	...	...	...
25	...	...	...	...	...
26	...	...	...	...	...
27	...	...	...	...	...
28	...	...	...	...	...
29	...	...	...	...	...
30	...	...	...	...	...
31	...	...	...	...	...
32	...	...	...	...	...
33	...	...	...	...	...
34	...	...	...	...	...
35	...	...	...	...	...
36	...	...	...	...	...
37	...	...	...	...	...
38	...	...	...	...	...
39	...	...	...	...	...
40	...	...	...	...	...
41	...	...	...	...	...
42	...	...	...	...	...
43	...	...	...	...	...
44	...	...	...	...	...
45	...	...	...	...	...
46	...	...	...	...	...
47	...	...	...	...	...
48	...	...	...	...	...
49	...	...	...	...	...
50	...	...	...	...	...
51	...	...	...	...	...
52	...	...	...	...	...
53	...	...	...	...	...
54	...	...	...	...	...
55	...	...	...	...	...
56	...	...	...	...	...
57	...	...	...	...	...
58	...	...	...	...	...
59	...	...	...	...	...
60	...	...	...	...	...
61	...	...	...	...	...
62	...	...	...	...	...
63	...	...	...	...	...
64	...	...	...	...	...
65	...	...	...	...	...
66	...	...	...	...	...
67	...	...	...	...	...
68	...	...	...	...	...
69	...	...	...	...	...
70	...	...	...	...	...
71	...	...	...	...	...
72	...	...	...	...	...
73	...	...	...	...	...
74	...	...	...	...	...
75	...	...	...	...	...
76	...	...	...	...	...
77	...	...	...	...	...
78	...	...	...	...	...
79	...	...	...	...	...
80	...	...	...	...	...
81	...	...	...	...	...
82	...	...	...	...	...
83	...	...	...	...	...
84	...	...	...	...	...
85	...	...	...	...	...
86	...	...	...	...	...
87	...	...	...	...	...
88	...	...	...	...	...
89	...	...	...	...	...
90	...	...	...	...	...
91	...	...	...	...	...
92	...	...	...	...	...
93	...	...	...	...	...
94	...	...	...	...	...
95	...	...	...	...	...
96	...	...	...	...	...
97	...	...	...	...	...
98	...	...	...	...	...
99	...	...	...	...	...
100	...	...	...	...	...

Anlage 1  
zum  
Spezialbudget  
des  
Finanzministeriums  
für die Jahre 1902/1903.

Finanzministerium.

Gehalts-Etat.

Budget für 1902/1903.	Titel.	§.	Kontstellen.	Art.	Bestände auf 1. Juli 1901.				Vorschlag für 1902.				
					Einheits- satz.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Einheits- satz.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
					„	„	„	„		„	„	„	„
			Beamt, deren Dienstbehalten unmittelbar aus der Staatskasse zu bestreiten ist.										
			<b>Ministerium.</b>										
	I.	1.	Minister A. 1		1	12000	6000	18000	1	12000	6000	18000	
			Ministerialsekretäre B. 1		1	7500	—	7500	2	15000	2000	17000	
			Regierungsglieder B. 3		6	26910	4000	40910	5	31000	2000	33000	
			2 zu 6800 „ — 13000 „			2000 „							
			1 „			6000 „							
			1 „			6000 „							
			1 „			5370 „	2000 „						
			1 „			5300 „							
			6			26910 „	4000 „						
			Finanzinspektoren D. 1		2	5500	—	5500	2	5500	—	5500	
			1 zu 5000 „										
			1 „ 2500 „										
			Ministerialsekretäre D. 3		1	2000	—	2000	1	2000	—	2000	
			Rechnungsvorstand E. 1		1	4800	—	4800	1	4800	—	4800	
			Revisoren F. 1		2	9050	—	9050	3	9050	—	9050	
			1 zu 3340 „										
			1 „ 2740 „										
			1 „ 2350 „										
			2			9050 „							
			Registrierer F. 3		2	7220	10	7220	2	7220	10	7220	
			1 zu 3740 „			10 „							
			1 „ 3480 „										
			Rangassistenten als Thesaurassistenten J. 3		4	7950	200	8150	4	8080	200	8280	
			2 zu 2000 „ — 4600 „										
			1 „			1950 „	200 „						
			1 „			1400 „							
			4			7000 „	200 „						
			Rangbedienter K. 3.		2	2900	—	2900	2	2900	—	2900	
			1 zu 1650 „										
			1 „ 1250 „										
			<b>Insgesamt</b>		23	95790	10210	106000	23	98100	10210	108310	
			Steuern ab die an Stelle von Gehalt ver- setzen wählbaren Betrag		—	—	—	—	—	—	—	—	—
			<b>Summe Titel I. § 1.</b>		23	95790	10210	106000	23	98100	10210	108310	
	II.	1.	<b>Generalfinanzkasse.</b>										
			Vorstand C. 3		1	5500	—	5500	1	5500	—	5500	
			Kassier E. 3		1	4300	285	4585	1	4300	285	4585	
			<b>Insgesamt</b>		2	9800	285	10085	2	9800	285	10085	

Vorschlag für 1902.				Erläuterungen.
Einheits- satz.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
„	„	„	„	
1	12000	6000	18000	Vorschlag: Tarifmäßiger Zuschlag.
2	15000	2000	17000	Für den hiesigen Infanterieregiments-Verwaltungsausschuss wird im Quartal auf die wöchentliche Besetzung bei dem dem höchsten Gehalt und zur Berücksichtigung der hiesigen Verhältnisse mit einem Zuschlag von 20% und 10% angerechnet. Vorschlag: 1 Beamter als stellvertretender Verwaltungsausschussmitglied in Berlin Tarifbesatz 2000 „
3	32110	2000	34110	1. Stelle B. und B. 1. Besetzung. Vorschlag: 1 Beamter (auswärtiger Gehalt) mit höher 2000 „ jährliche Besetzung gemäß § 12. Abs. 2. Besetzung. Ein Beamter besetzt als Mitglied der Verwaltungsausschussmitglieder einen Zuschlag von 40% „ und Militär bei dem bei Militärrenten bei Jahres Titel VIII. § 6, kann als Mitglied der Verwaltungsausschuss für die Verwaltung der Beamten- und Gehalts einer Stelle von 1000 „ und Militär bei dem bei Besetzung, wöchentlich. Abs. 2.
2	6000	—	6000	
1	2500	—	2500	Die Stelle wird, je nach einer zweiten Beamten der Regimentsverwaltung (D. 4) besetzt.
1	4800	—	4800	
2	9050	—	9050	
2	7400	—	7400	Vorschlag: 1 Beamter (1000) Tarifbesatz als Kommandantenführer; 1 Beamter für Führung der Geschäfts-Verwaltung 100 „ je Jahre von Tit. I. § 51; 1 Beamter als Spezialprüfer Rechnungsbüchern auf der Einheits.
4	8320	200	8520	1. Rangassistenten mit 1. Besetzung. Vorschlag: 1 Beamter tarifmäßiger Tarifbesatz 20 „
2	3050	—	3050	2 Beamten besetzen wöchentliche Gehalt von Militär für laufende Besetzung. 1 Beamter besetzt die Verwaltung der Rechnungsbüchern bei Generalministerium Tarifbesatz 100 „ je Jahre von Tit. I. § 51.
23	101280	10200	111480	
—	—	—	—	1. Rangbedienter nach Besetzung Gehalt 1 zu Besetzung K. bei Besetzung.
23	101220	10200	111420	Vorschlag (nach Abs. von 1/2 %) für 1902: 106710 „ für 1903: 107150 „
1	5500	—	5500	
1	4300	285	4585	Vorschlag: Tarifbesatz.
2	9800	285	10085	

Budget für 1902/1903.	Kontostellen-Nr.	Geht über auf 1. Juli 1901.				Veranschlagt für 1902.			
		Einzel- post.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Einzel- post.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
(II.) (1)	Übertrag	2	9 800	385	10 185	2	9 800	385	10 185
	Oberbuchhalter F. 3	5	14 950	—	14 950	6	17 250	—	17 250
	1 zu 3510 M								
	1 - 3210 "								
	1 - 5 020 "								
	1 - 2 740 "								
	1 - 2 470 "								
	5 - 14 950 M								
	Buchhalter G. 5	5	10 190	—	10 190	4	9 180	—	9 180
	1 zu 2 640 M								
	1 - 2 200 "								
	1 - 1 050 "								
	2 - 1 700 M = 3 400 "								
	5 - 10 190 M								
	Revisionsassistent J. 6	1	2 100	100	2 200	1	2 100	100	2 200
	Kassabehälter K. 3	2	3 200	—	3 200	2	3 200	—	3 200
	1 zu 1 640 M								
	1 - 1 620 "								
	<b>Insgesamt</b>	15	40 300	485	40 785	15	40 430	485	41 115
	Diesem ab die an Stelle von Gehalt ver- liehenen wachsenden Beiträge	—	—	—	—	—	—	—	—
	<b>Summe Titel II. § 1</b>	15	40 300	485	40 785	15	40 430	485	41 115
III. 1.	<b>Landbauwesen.</b>								
	Berichterstatter der Bauinspektion B. 2	1	7 500	—	7 500	1	7 500	—	7 500
	Rechtsanwaltsgehilfen D. 1	14	55 200	4 200	59 400	14	56 775	4 200	60 975
	3 zu 5 000 M = 15 000 M			900 M					
	2 - 4 800 " = 9 600 "			600 "					
	1 - 4 400 " = 4 400 "			300 "					
	1 - 4 000 " = 4 000 "			300 "					
	2 - 3 700 " = 7 400 "			600 "					
	1 - 3 300 " = 3 300 "			300 "					
	3 - 3 000 " = 9 000 "			900 "					
	1 - 2 500 " = 2 500 "			300 "					
	14 - 55 200 M = 4 200 M								
	Lehrmeister als zweite Beamte D. 3	7	14 120	—	14 120	7	17 120	—	17 120
	1 zu 3 120 M								
	2 - 2 500 M = 5 000 "								
	3 - 2 000 " = 6 000 "								
	1 unbefr.								
	7 - 14 120 M								
	Schreiber und technischer Beauftragter der Bau- inspektion F. 3	2	6 450	—	6 450	2	6 450	—	6 450
	1 zu 3 400 M								
	1 - 3 050 "								
	<b>Übertrag</b>	24	83 270	4 200	87 470	24	87 845	4 200	92 045

Veranschlagt für 1903.				Erläuterungen.
Einzel- post.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
2	9 800	385	10 185	
6	17 250	—	17 250	Der Gehalt wird im besondern Falle unter Umständen herabgesetzt und nur im besondern Falle durch einen höheren Beamten zu ersetzen, wie aus seinen Dienstverhältnissen ergibt, unter Beachtung des § 11 des Gesetzes vom 1. 7. 01.
4	9 180	—	9 180	1. Einmal nach § 1 des Gesetzes vom 1. 7. 01. Die Zeit bei Beurlaubung für Fortbildung von Nebenangehörigen Dienstverhältnis von § 11 des Gesetzes vom 1. 7. 01. und § 11 des Gesetzes vom 1. 7. 01.
1	2 100	100	2 200	Die Stelle gilt im Falle eines Dienstverhältnisses als nicht mehr besetzt (§ 7), weshalb bei Bezug der Dienstverhältnisse nach § 11 des Gesetzes vom 1. 7. 01. keine Gehaltszahlung für Fortbildung von Nebenangehörigen Dienstverhältnis von § 11 des Gesetzes vom 1. 7. 01. und § 11 des Gesetzes vom 1. 7. 01.
2	3 200	—	3 200	2. Einmal nach § 1 des Gesetzes vom 1. 7. 01. Die Zeit bei Beurlaubung für Fortbildung von Nebenangehörigen Dienstverhältnis von § 11 des Gesetzes vom 1. 7. 01. und § 11 des Gesetzes vom 1. 7. 01.
15	40 430	485	41 115	
—	—	—	—	3. Einmal nach § 1 des Gesetzes vom 1. 7. 01. Die Zeit bei Beurlaubung für Fortbildung von Nebenangehörigen Dienstverhältnis von § 11 des Gesetzes vom 1. 7. 01. und § 11 des Gesetzes vom 1. 7. 01.
15	40 770	485	41 255	
1	7 500	—	7 500	Dieser als Beauftragter der Bauinspektion an der Landesbauinspektion einer Gehaltszahlung von 7 500 M zu zahlen bei Dienstverhältnisse.
14	56 775	4 200	60 975	Schreibgehalt: 14 Beamte sachliche Dienstverhältnisse von § 11 des Gesetzes vom 1. 7. 01. Die Beamten beziehen für die Zeit bei Beurlaubung für Fortbildung von Nebenangehörigen Dienstverhältnisse von § 11 des Gesetzes vom 1. 7. 01. und § 11 des Gesetzes vom 1. 7. 01. die Gehaltszahlung von 1 500 M zu zahlen bei dienstverhältnissen unter Beachtung des § 11 des Gesetzes vom 1. 7. 01. und § 11 des Gesetzes vom 1. 7. 01.
7	17 120	—	17 120	
2	6 450	—	6 450	1. Einmal nach § 1 des Gesetzes vom 1. 7. 01. Die Zeit bei Beurlaubung für Fortbildung von Nebenangehörigen Dienstverhältnisse von § 11 des Gesetzes vom 1. 7. 01. und § 11 des Gesetzes vom 1. 7. 01.
24	87 845	4 200	92 045	

Budget für 1902/1903.		Titel.	I.	Verpflicht.	Stichtag am 1. Jan. 1901.				Berechtig. für 1902.				
					Verpflicht.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Summe.	Verpflicht.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Summe.	
(III.) (I.)				Uebortrag									
				24	82 270	4 200	87 470	24	87 845	4 200	92 045		
				15	30 770	700	31 470	15	30 220	1 300	31 520		
				3	4040	300	4 340	3	2 975	300	4 275		
				4	3 750	—	3 750	4	4 750	—	4 750		
				1	1 600	—	1 600	1	1 600	—	1 600		
				47	123 460	5 100	128 560	50	124 580	5 800	130 380		
				—	50	—	50	—	50	—	50		
				47	123 410	5 100	128 510	50	124 530	5 800	130 330		
IV. I.				<b>Domänenverwaltung.</b>									
				<b>I. Zentrverwaltung.</b>									
				1	7 500	—	7 500	1	7 500	—	7 500		
				1	6 800	—	6 800	2	13 500	—	13 500		
				11	54 900	—	54 900	10	49 900	—	49 900		
				1	2 500	—	2 500	1	2 500	—	2 500		
				1	2 500	—	2 500	1	2 500	—	2 500		
				2	9 500	—	9 500	3	13 400	300	13 700		
				17	82 700	—	82 700	19	91 640	300	91 940		

Berechtig. für 1903.				Titel.	I.	Erläuterungen.			
Verpflicht.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Summe.						
24	82 245	4 200	86 445						
15	28 295	1 300	29 595						
3	4 100	300	4 400						
4	4 975	—	4 975						
1	1 650	—	1 650						
50	141 365	5 800	147 165						
	50	—	50						
50	141 315	5 800	147 115						
1	7 500	—	7 500						
2	13 500	—	13 500						
10	50 900	—	50 900						
1	2 000	—	2 000						
1	2 500	—	2 500						
1	2 000	—	2 000						
3	13 800	300	14 100						
19	91 200	300	91 500						

Der Betrag auf die eingetragene verordnete Gehaltsvermehrung mit nur den im nachfolgenden Zustande für verordneten Maßige Gehaltsvermehrung, welche 2 weitere Stellen angibt.

Nebengehalt 2 Beamte (Sachverständige) nach § 12 Gehaltsvermehrung 100 A. mit 200 A. 2 Beamte Neben-gehalt gemäß § 12 III 2 Gehaltsvermehrung (verordnet) mit Gehaltsvermehrung von je 200 A. (Summe bei 2 weiteren Beamten bei der einschlägigen Einklassung bei der Gehaltsvermehrung mit Nebengehalt) überige Teil bei höherer Einklassung für ganz Betrag von 200 A. mit Nebengehalt gemäß § 12 III 2 Gehalts-erhöhung (verordnet) bei Gehaltsvermehrung befreit werden.

Nebengehalt-Zuschläge (Verpflichtung) je 100 A.

Besitz einer Dienstwohnung von 120 A. bei Einklassung von Sachverständigen außerhalb der Dienststellen je Jahre bei Titel III. § 25; besser nachfolgend Einkommen aus dem Dienste für sonstige Ausschüsse.

1 Konduktent nach Besetzung Nebengehalt 2 je Einklassung K. bei Gehaltsvermehrung.

Besoldung (auch Höhe von 1/2 %) für 1902: 120 200 A. für 1903: 114 000 A.

Der bezugsfähige Dienstverdiener bezieht mit dem Gehaltsvermehrungsbetrag die Dienstverdiener aus dem Jahre von 12 000 A. minus 4 500 A. im Jahr bei Dienstvermehrung eingestuft ist.

Höhe bei erheblich verminderten Gehaltsvermehrung bei der Domänen-, Steuer- und Justizverwaltung ist jedoch bei im nachfolgenden Zustande gegebenen Einklassung bei Sachverständigen keine Stelle bei einer Verletzung der Einklassung statt verfahren wird, bei der Domänenverwaltung in der Dienstvermehrung, geben, wegen der Stelle in einer Gehaltsvermehrung in Gehalt lassen.

Der Stelle II aus der bei demselben Jahre rechtsverpflichtete Gehalt befreit mit im Jahre bei Gehaltsvermehrung mit C. 2 je Gehalt. Gehalt (einschl.) 6 800 A. — 5 800 A. — 1 000 A. — Gehalt 1 700 A. Nebengehalt mit einschlägiger Gehalt bei Dienstvermehrung wegen Dienstvermehrung bei Einklassung je Jahre bei einschlägiger Stelle bei Dienstvermehrung.

2 Beamte (Sachverständige) mit Gehalt bei Dienstvermehrung für bei Dienstvermehrung bei Dienstvermehrung mit Gehalt Nebengehalt von je 200 A.

Besoldung bei Besoldung der Dienstvermehrung, Seite 107.

Es hat sich als notwendig erwiesen, dem Sachverständigen außer einer Gehaltsvermehrung einen Zuschlag zu gewähren.

Nach einem Beamten (Sachverständigen) steht bei Besetzung 2 je Titel II bei Gehaltsvermehrung Besoldung.

1 Sachverständigen (Sachverständigen) stehen bei Besetzung 2 je Titel II bei Gehaltsvermehrung Besoldung.

1 Beamter (Sachverständigen) steht bei Besetzung 2 je Titel II bei Gehaltsvermehrung Besoldung.

1 Beamter (Sachverständigen) steht bei Besetzung 2 je Titel II bei Gehaltsvermehrung Besoldung.

Posten für 1902/1903	Kategorie	Effektivetat auf 1. Juli 1901.				Veranschlag für 1902			
		Stellen	Gehalt	Wehen-gehalt	Zusatz	Stellen	Gehalt	Wehen-gehalt	Zusatz
(IV) (1.)	Übertrag	17	53 700	—	53 700	19	61 850	200	61 850
	Revisoren, Registratoren, Expedienten F. 3	10	32 950	420	34 410	10	32 500	420	32 600
	2 zu 2800 Mk 7000 Mk								
	1 - 3670 -								
	1 - 3550 -								
	2 - 2540 - 7000 Mk 420 Mk								
	1 - 3320 -								
	1 - 3250 -								
	1 - 2800 -								
	1 - 2720 -								
	10 32 950 Mk 420 Mk								
	Rechnungsmeister (Schaltstufel I.) F. 3	1	3 240	—	3 240	1	3 240	250	3 490
	Zeichner (Schaltstufel I.) F. 3	1	3 050	—	3 050	1	3 050	—	3 050
	Revisoren, Registratoren, Expedienten G. 3	4	8 240	—	8 240	5	9 000	—	9 000
	1 zu 2 240 Mk								
	1 - 2 130 -								
	1 - 1 950 -								
	1 (schonmündig) 1 920 -								
	4 8 240 Mk								
	Zeichner (Schaltstufel II.) H. 2	2	3 600	—	3 600	2	3 750	—	3 750
	1 zu 2 000 Mk								
	1 - 1 600 -								
	2 3 600 Mk								
	Bureauassistent J. 6	1	1 450	100	1 550	1	1 450	100	1 550
	Rechnungsassistenten J. 7	3	3 750	—	3 750	4	5 450	—	5 450
	3 zu 1 250 Mk								
	Rechnungsbeamter K. 3	3	4 400	—	4 400	3	4 400	—	4 400
	2 zu 1 400 Mk 2 800 Mk								
	1 - 1 100 -								
	3 4 400 Mk								
	Zusammen	42	145 420	520	145 940	46	154 550	1 070	155 620
	Stellen ab die an Stelle von Gehalt ge- machten monatlichen Beiträge	—	70	—	70	—	70	—	70
	Zusammen Titel IV. § 1.	42	145 350	520	145 870	46	154 480	1 070	155 550
5.	II. Bezirksämterverwaltung.								
	Berufende der Landämter D. 1 (Beförderung bei Abtritt, bei Urlaub)	14	61 880	1 470	63 350	14	62 130	1 470	63 600
	Zweite Beamte der Bezirksämterverwaltung D. 3 Beförderungsweg D. 6	2	5 500	220	5 720	2	5 680	220	5 900
	1 zu 3 000 Mk 3 000 Mk								
	1 - 2 500 - 80 -								
	2 5 500 Mk 3 200 Mk								
	Überwachter F. 5	2	6 100	150	6 250	2	5 400	150	5 550
	1 zu 3 150 Mk 80 Mk								
	1 - 2 950 - 80 -								
	2 6 100 Mk 330 Mk								
	Übertrag	18	73 480	1 840	75 320	18	73 200	1 840	75 040

Posten für 1902/1903	Veranschlag für 1902				Erläuterungen.
	Stellen	Gehalt	Wehen-gehalt	Zusatz	
19	53 200	—	—	53 200	
10	35 180	—	—	35 180	7 Revisoren, 2 Registratoren, 1 Expedient Begründe die Ueberzahl bei übertragener Stelle, Seite 107. Da die hiesige Behörde eine Revisoren- und 2 (zusammen 3) Stellen hat die durch den Abtritt eines, keine Beförderung mit Rücksicht auf ihre lange Dienstzeit eingetragene werden. 2 Beamte beiderlei Geschlechter mit Hauptdienstvermerk, 1 Beamter Dienstvermerk für Führung bei Gehalts 100 Mk (Titel IV. § 2 c.), 1 Beamter Dienstvermerk für Führung bei Gehalts 100 Mk (Titel IV. § 2 c.), 1 Beamter Dienstvermerk für Führung bei Gehalts 100 Mk (Titel IV. § 2 c.).
1	3 500	250	—	3 750	Rechnungsbeamter gemäß § 12 III 2 Beförderung per Beförderung mit bei Dienstvermerk der Revisoren- und Rechnungsbeamter
1	3 000	—	—	3 000	
2	9 500	—	—	9 500	2 Revisoren, 2 Registratoren Begründe die Ueberzahl bei übertragener Stelle, Seite 107. Da die hiesige Behörde eine Revisoren- und 2 (zusammen 3) Stellen hat die durch den Abtritt eines, keine Beförderung mit Rücksicht auf ihre lange Dienstzeit eingetragene werden, keine Beförderung mit Rücksicht auf ihre lange Dienstzeit eingetragene werden, keine Beförderung mit Rücksicht auf ihre lange Dienstzeit eingetragene werden, keine Beförderung mit Rücksicht auf ihre lange Dienstzeit eingetragene werden.
3	3 600	—	—	3 600	
1	1 000	100	—	1 100	Zarstellung Dienstvermerk
4	5 600	—	—	5 600	Begründe die Ueberzahl bei übertragener Stelle, Seite 107. 1 Stelle besetzt, um bei vorübergehender Abwesenheit eines Beamten die Geschäfte zu erledigen.
3	4 520	—	—	4 520	Die Beamten haben monatliche Gehaltszuschüsse aus dem Dienste für hiesige Verordnungen (§ 1 a.), deren jährlicher 400 Mk Gehaltszuschuss für Führung bei Dienstvermerk beim Dienstantritt beträgt (§ 1 a.), 1 Beamter als Hauptvermerk 100 Mk (§ 2 c.).
60	100 440	650	—	101 090	
—	70	—	—	70	1 Beamter 10 Mk - 40 Mk
16	100 370	650	—	101 020	Bezugslos (nach Wegzug von 1), 70 für 1902 100 250 Mk, für 1903 100 450 Mk Bühler bezugslos (B. 2) 1 000 Mk
14	63 510	1 470	—	64 980	1 Beamter 3 000 Mk auf Grund bei Tit. 27 III 2 bei Beförderung; bei der Beförderung übertragene Betrag von 100 Mk Dienstvermerk in Beförderung 14 Beamter haben Beförderungsweg: 5 zu 100 Mk, 7 zu 80 Mk, 1 zu 60 Mk Beförderungsweg für abwesentliche Tätigkeit: 1 Beamter wegen Beförderung bei Dienstvermerk in Beförderung mit Dienstvermerk 100 Mk (§ 7 c.), 1 Beamter wegen Beförderung bei Beförderung mit dem Beförderungsweg 100 Mk (§ 7 c.). 1 Stelle nach § 11 bei einem zweiten Beamten werden.
2	6 500	220	—	6 720	Begründe die Ueberzahl bei übertragener Stelle, Seite 107. 1 Beamter erledigt Beförderung: 1 zu 100 Mk, 1 zu 80 Mk
2	5 900	150	—	6 050	Begründe die Ueberzahl bei übertragener Stelle, Seite 107. 1 Stelle (Dienstvermerk) gibt bei ab und nach § 12 ja, bezugslos ist wegen bei Dienstvermerk bei einer Beförderungsweg G. 3 eine Dienstvermerkstelle nicht besetzen. 2 Beamter erledigt Beförderung: 1 zu 80 Mk, 1 zu 60 Mk
18	76 000	1 840	—	77 840	

Budget für 1902/1903.	Zustellen.	Effektivetat auf 1. Juli 1901.				Veranschlag. für 1902.			
		Stellen-anzahl.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Zusatz.	Stellen-anzahl.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Zusatz.
(IV.)	(5.)	<b>Uebertrog</b>							
		18	73 480	1 840	75 320	18	73 500	1 840	75 340
		<b>Beschalter G. 5</b>							
		7	13 240	560	13 800	6	11 200	1 170	12 370
		1 zu	2 440	60					
		1 -	2 000						
		2 -	1 960	380					
		2 -	1 700	60					
		1 -	1 500	60					
		7	13 240	560					
		<b>Parasubstitut J. 6</b>							
		—	—	—	—	1	1 200	100	1 300
		<b>Konzipienten bei Bezirksverwaltungen K. 3</b>							
		—	—	—	—	2	2 200	—	2 200
		<b>Summe Teil IV. § 5</b>							
		25	86 720	2 400	89 120	25	89 000	3 110	92 110
9.	<b>III. Bezirksverwaltungen.</b>								
		<b>Vorstände der Bezirksämter D. 1</b>							
		08	408 000	400	408 400	08	408 000	400	408 400
		<i>(Beschreibung des Dienstes, siehe Anlage)</i>							
		<b>Zweite Beamte der Bezirksverwaltung D. 2</b>							
		15	32 200	—	32 200	15	35 130	—	35 130
		5 zu	2 500		2 500				
		9 -	2 000		2 000				
		1 (zusätzlich 1891)	1 700		1 700				
		15	32 200		32 200				
		<b>Summe Teil IV. § 9</b>							
		113	434 280	400	434 680	113	443 130	400	443 530
13.	<b>IV. Separater Verwaltungsbezirk.</b>								
		<b>Oberbuchhalter F. 5</b>							
		—	—	—	—	1	3 150	60	3 210
		<b>Braumverwalter, Schiffsleiter G. 5</b>							
		2	2 540	40	2 580	1	2 540	40	2 580
		<b>Kaufmännler H. 5</b>							
		4	6 080	—	6 080	4	7 010	—	7 010
		1 zu	1 800		1 800				
		1 -	1 600		1 600				
		1 -	1 740		1 740				
		1 -	1 500		1 500				
		4	6 080		6 080				
		<b>Rechner J. 9</b>							
		1	1 250	—	1 250	1	1 500	—	1 500
		<b>Rechner J. 10</b>							
		1	1 300	—	1 300	1	1 450	—	1 450
		<b>Wärtermeister (Schiffsklasse 1), Schiffbau-</b>							
		<b>führer K. 4</b>							
		7	8 200	—	8 200	10	11 920	—	11 920
		1 zu	1 050		1 050				
		1 -	1 450		1 450				
		1 -	1 500		1 500				
		2 -	1 100		1 100				
		2 (zusätzlich 1891)	1 700		1 700				
		7	8 200		8 200				
		<b>Uebertrog</b>							
		18	29 470	40	29 510	18	27 570	100	27 670

Veranschlag. für 1903.				<b>Erläuterungen.</b>	
Stellen-anzahl.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Zusatz.		
18	70 060	1 840	71 900		
6	11 820	1 170	12 990		Besitz für Oberst für Heringshagen Station, Seite 107.
					1 Stelle einziger Mann bei wehrtechn. Lehranstalt.
					Wegen des Abenscapitel für Station (s. s. alle Beförderung mit Stellen zum 1. 1. 1903, an
					Konzipienten besetzen 5 zu 90 A, 6 zu 60 A, 4 zu 40 A = 370 A.
					1 Mann (zusätzlich) Konzipient.
					Die Besetzung erfolgt für den 1. 1. 1903 mit Besetzung der wehrtechn. Lehranstalt (s. s. 7.).
1	1 200	100	1 300		Der Besetzung für die wehrtechn. Lehranstalt (s. s. 7.) erfolgt eine Stelle wehrtechn.
					wehrtechn. Lehranstalt.
					Wegen der Konzipienten Konzipient.
2	2 200	—	2 200		Besetzung für Oberst für Heringshagen Station, Seite 107.
					Wegen der Besetzung für die wehrtechn. Lehranstalt (s. s. 7.) erfolgt eine Stelle wehrtechn.
					wehrtechn. Lehranstalt (s. s. 7.) erfolgt eine Stelle wehrtechn. Lehranstalt (s. s. 7.).
25	92 420	3 110	95 530		Besetzung (nach 17%) für 1902: 81 000 A, für 1903: 91 000 A.
					Ständig besetzt 15: 1 000 A.
08	422 260	400	422 660		1 Mann (zusätzlich) Konzipient nach § 12 für Wehrtechn.
					Konzipient für wehrtechn. Lehranstalt: 1 Mann für Konzipient für Heringshagen Station (s. s. 7.)
15	37 250	—	37 250		Konzipient für wehrtechn. Lehranstalt: 1 Mann für Konzipient für Heringshagen Station (s. s. 7.)
					zusätzlich 400 A (s. s. 11.). 1 Mann für Konzipient für Heringshagen Station (s. s. 7.)
					1 Mann als Konzipient für Heringshagen Station (s. s. 7.)
					1 Mann als Konzipient für Heringshagen Station (s. s. 7.)
					1 Mann für Konzipient für Heringshagen Station (s. s. 7.)
113	461 010	400	461 410		Besetzung (nach 17%) für 1902: 426 010 A, für 1903: 461 410 A.
1	3 240	60	3 300		Der Besetzung für Heringshagen Station (s. s. 7.) erfolgt eine Stelle wehrtechn. Lehranstalt (s. s. 7.)
					wehrtechn. Lehranstalt (s. s. 7.) erfolgt eine Stelle wehrtechn. Lehranstalt (s. s. 7.).
					Wegen der Konzipienten Konzipient (s. s. 7.) erfolgt eine Stelle wehrtechn. Lehranstalt (s. s. 7.).
					wehrtechn. Lehranstalt (s. s. 7.) erfolgt eine Stelle wehrtechn. Lehranstalt (s. s. 7.).
1	2 780	40	2 820		Wegen der Konzipienten Konzipient (s. s. 7.) erfolgt eine Stelle wehrtechn. Lehranstalt (s. s. 7.).
					wehrtechn. Lehranstalt (s. s. 7.) erfolgt eine Stelle wehrtechn. Lehranstalt (s. s. 7.).
4	7 400	—	7 400		Ein Mann für Konzipient Konzipient (s. s. 7.) erfolgt eine Stelle wehrtechn. Lehranstalt (s. s. 7.).
					wehrtechn. Lehranstalt (s. s. 7.) erfolgt eine Stelle wehrtechn. Lehranstalt (s. s. 7.).
1	1 500	—	1 500		
1	1 450	—	1 450		Besetzung für Heringshagen Station (s. s. 7.) erfolgt eine Stelle wehrtechn. Lehranstalt (s. s. 7.).
					wehrtechn. Lehranstalt (s. s. 7.) erfolgt eine Stelle wehrtechn. Lehranstalt (s. s. 7.).
10	11 920	—	11 920		1 Mann für Konzipient Konzipient (s. s. 7.) erfolgt eine Stelle wehrtechn. Lehranstalt (s. s. 7.).
					wehrtechn. Lehranstalt (s. s. 7.) erfolgt eine Stelle wehrtechn. Lehranstalt (s. s. 7.).
					wehrtechn. Lehranstalt (s. s. 7.) erfolgt eine Stelle wehrtechn. Lehranstalt (s. s. 7.).
18	29 430	100	29 530		



Budget für 1902/1903.	Kaufstellen. Titel	Kaufstellen. Art	Stichtag auf 1. Juli 1901.			Veranschlag. für 1902.				
			Ende- zahl	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe	Ende- zahl	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe
(IV.)	(13.)	Uebertag	15	20 470	90	20 510	18	27 570	100	27 670
		Wärrauffeher (Gehaltsklasse II.) Garten- weiser K. 13	10	10 110	10	10 120	7	7 550	—	7 550
		3 zu 1 200 .A. 3 000 .A.								
		1 „ 1 100 „ 1 100 „								
		1 „ 1 000 „ 10 .A.								
		3 „ 900 „ 2 700 „								
		2 „ 800 „ 1 600 „								
		10 „ 10 110 .A. 10 .A.								
		Forstmann (Gehaltsklasse I.) K. 14 (Zugweisung bei Abbruch, siehe Anlage.)	105	145 370	1 385	146 955	168	146 490	2 900	149 390
		Forstmann (Gehaltsklasse II.) Wärrauffeher (Gehaltsklasse III.) K. 17 (Zugweisung bei Abbruch, siehe Anlage.)	51	35 840	60	35 900	51	38 270	100	38 470
		Summe III. IV. § 18	244	211 790	1 705	213 495	244	217 880	3 100	221 980
V.	1.	<b>Salinenverwaltung.</b>								
		Verwalter der Salinenämter D. 1	2	7 840	400	8 440	2	7 840	2 000	9 840
		1 zu 4 200 .A. 200 .A.								
		1 „ 3 640 „ 200 „								
		2 7 840 .A. 600 .A.								
		Zweite Beamte der Salinenverwaltung D. 2	2	5 000	200	5 200	2	5 880	200	6 180
		2 zu 2 500 .A. 5 000 .A. 200 .A.								
		Buchhalter bei Bezirksämtern G. 5	2	3 820	440	4 270	2	3 900	480	4 380
		1 zu 2 120 .A. 200 .A.								
		1 „ 1 700 „ 240 „								
		2 3 820 .A. 440 .A.								
		Beschreiber II. 3	2	3 000	—	3 000	2	3 000	—	3 000
		1 zu 2 800 .A.								
		1 nichtamtlich besetzt 1 800 „								
		2 3 000 .A.								
		Uebertag	8	20 620	1 300	21 920	8	21 570	2 740	24 310

Veranschlag. für 1902.				Erläuterungen.
Ende- zahl	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe	
18	27 570	100	27 670	
7	7 550	—	7 550	3 Wärrauffeher, 2 Wärrauffeher. 2 nicht amtliche Beschreiber mit 1 Wärrauffeher hat zur Beförderung als Wärrauffeher 1. Stufe verpflichtet. Diese vierzehn Beschreiber erfordern Besetzung je II. 3 und I. 10.
105	146 490	2 900	149 390	Statt bisheriger 2 erlösten künftig 15 Thronen (je 4 in den Forstämtern Salzböden und Heilbrunn, 3 im Forstamt Salzaun S. O., 2 im Forstamt Gengenbach, je 1 in den Forstämtern Gernsbach und Oberndorf Crispalden wegen Abbruchzeit ihrer Dienstjahre mit dem Abbruch Abbruchzeitverhältnissen bei Beförderung bei Abbruchzeit mit dem Abbruchzeit bei Abbruch, bzw. (2) nicht amtliche wegen Beförderung ihrer Dienstjahre mit ihrer Dienstjahre für 1902: 2 000 .A., für 1903: 2 000 .A. Bisher für amtliche Tätigkeit: Die Beamten erlösten für Abbruch im landw. und forstwirtschaftlichen Betriebe, welche nicht je ihren eigenen Dienstverhältnissen gehören, sondern Beschäftigte (§ 15 b.). 1 Beamter im Forstamt Gernsbach erhält Beförderung für seine Dienstjahre bei der Beförderung nach Jagd in dem von Abbruchzeit (§ 20), 1 Beamter seiner Beförderung als Wärrauffeher bei in Zu- kunft erlösten Dienstverhältnissen. Beförderung in einer Dienstjahre von 100 .A. mit 50 .A. Beförderung für jede Dienstjahre erlösten Stelle (§ 20). 4 Beamten erlösten Beförderung für Gehalts wegen Beförderung von Wärrauffeherposten aus dem Wärrauffeherposten Dienstverhältnis bei Jansen (Titel IX. § 11) je 1000 .A. 22 Beschreiber, 2 Wärrauffeher 2 (Stufe 5) Beamten, welche am 1. Januar 1902 Beförderung (Abbruchzeit I.) waren, erlösten Beför- derung nach § 15 b., 2 bei Beförderung in Stufe bei nach dem Abbruchzeit vom 31. Juli 1902 je K. 10 angehörigen Dienstjahre je 1000 .A., Stufen erlösten. 1 Beamter im Forstamt Gengenbach i. B. erhält künftig 100 .A. Crispalden wegen Abbruchzeit ihrer Dienstjahre für Abbruchzeit nach Beförderung bei Abbruchzeit. Beschreiber für amtliche Tätigkeit: Die Beamten erlösten für Abbruch im landw. und forstwirtschaftlichen Betriebe, welche nicht je ihren eigenen Dienstverhältnissen gehören, sondern Beschäftigte, welche bei Wärrauffeher für amtliche Tätigkeit erlösten bei (§ 15 b.). Beförderung bei Dienstjahre je II. 3 und K. 14. 1 Beamter erlösten Beförderung als Wärrauffeher 50 .A. (§ 15 b.), 1 Beamter erlösten Beförderung für Gehalts wegen Beförderung von Wärrauffeherposten aus dem Wärrauffeherposten Dienstverhältnis bei Jansen (Titel IX. § 11) 20 .A.
244	217 880	3 100	221 980	Beförderung nach Anlage mit (1)-(4) für 1902: 217 200 .A., für 1903: 219 700 .A. Stufen erlösten K. 17: 50 .A.
2	7 840	2 000	9 840	Beförderung: In den verbleibenden Dienstjahre von 80 .A. sollen weitere 200 .A. erhalten werden, von der für Gehalts, welche wegen Beförderung bei Abbruchzeit nach Dienstverhältnis erlösten und erlösten bei, und über Beförderung bei Beförderung an abbruchzeit Dienstjahre bei Abbruchzeit, welche nicht je erlösten 1 Beamter erlösten 1 000 .A. Beförderung für Beförderung bei Beförderung bei Beförderung bei Beförderung bei Beförderung bei Jansen. Bisher Beförderung beim nach bei in Beförderung erlösten Beförderung bei Beförderung bei Beförderung.
2	5 000	200	5 200	Beförderung: 2 Beamten Beförderung je 100 .A.
2	4 270	480	4 750	Beförderung: 2 Beamten Beförderung je 80 .A., Beförderung Beförderung je 20 .A., Beförderung für Beförderung bei Beförderung bei Beförderung je Beförderung von Titel V. § 2 je 30 .A.
2	3 000	—	3 000	
8	21 570	2 740	24 310	



Zusatz für 1902/1903.	Titel	§	Anstellungen.	Etatetat auf 1. Juli 1901.				Veranschlag für 1902.			
				Stellen-anzahl	Gehalt	Neben-gehalt	Summe	Stellen-anzahl	Gehalt	Neben-gehalt	Summe
(V.)	(1.)		Uebersrag	8	20 620	1 500	21 920	8	21 570	2 740	24 370
			Registrator- und Betriebsleiter, Sachschreiber J. 4	6	10 400	—	10 400	6	10 400	—	10 400
			2 zu 2 000 A		4 000						
			1 -		1 910						
			1 -		1 690						
			1 -		1 470						
			1 nichtamtlich besetzt		1 400						
			6		10 400						
			Dienst bei Bezirksfinanzstellen K. 7	2	2 020	—	2 020	2	2 120	—	2 120
			1 zu		1 120						
			1 nichtamtlich besetzt		900						
			2		2 020						
			Summe Tit. V. § 1	14	32 040	1 500	34 340	14	34 290	2 740	37 030
VI.	I.		<b>Steuerverwaltung.</b>								
			<b>1. Zentralverwaltung.</b>								
			Direktor der Kollegialkanzlei B. 1	1	7 500	—	7 500	1	7 500	—	7 500
			Vorsitzender Rath B. 2	—	—	—	—	1	6 700	—	6 700
			Kollegialmitglieder C. 2	7	35 000	—	35 000	6	29 000	—	29 000
			1 zu 5 000 A		17 000						
			1 -		4 000						
			1 -		4 000						
			1 -		4 000						
			1 -		4 100						
			7		35 000						
			Kassierinnenposten D. 1	4	18 470	—	18 470	4	18 470	—	18 470
			2 zu 5 000 A		10 000						
			1 -		4 000						
			1 -		2 070						
			4		18 470						
			Steuerinspektoren D. 1	1	3 000	—	3 000	2	5 000	—	5 000
			Schreiber D. 3	1	—	—	—	1	2 000	—	2 000
			Stelle Beamte der Bezirksfinanzverwaltung D. 3 bezugslosstelle D. 6	1	2 000	—	2 000	2	4 375	—	4 375
			Zweiter Beamter der Justizverwaltung D. 6	—	—	—	—	1	2 500	—	2 500
			Kassierinnenstellen E. 2	1	4 300	—	4 300	2	8 600	—	8 600
			Kassierer, Archivar, Registratoren F. 2 (Beschreibung bei Anhang, Seite 104.)	12	39 440	—	39 440	12	37 800	—	37 800
			Kassierinnen und Beamte der Kassierentante F. 3 (Beschreibung bei Anhang, Seite 104.)	7	18 260	1 000	19 260	7	18 325	900	19 425
			Uebersrag	35	127 970	1 000	128 970	39	141 170	900	142 070

Veranschlag für 1902.				Erläuterungen.
Stellen-anzahl	Gehalt	Neben-gehalt	Summe	
8	22 100	2 740	24 050	
6	10 000	—	10 000	2: 2 Registrator- und Betriebsleiter und Sachschreiber.
2	2 120	—	2 120	
14	35 240	2 740	37 980	Veranschlag nach Absatz mit 15,7% für 1902: 36 600 A, für 1903: 37 610 A
1	7 500	—	7 500	
1	6 700	—	6 700	Bergleite Gehaltssatz bei Zentralverwaltung 12. 17. § 1 zu D. 1.
4	30 800	—	30 800	Die Stelle kommt wegen Besetzung einer bezugslosen Stelle in Beschäftigung; vorgelagerte Erläuterung zu R. 3. Die Besetzung erfolgt als Mitglied der Verwaltungskommission für die Steuerverwaltung der Bezugsstellen und Gehalts einer Bezugsstelle von 600 A zu zahlen bei 1/2 bei anderweitigen Umständen.
4	18 020	—	18 020	
2	5 125	—	5 125	Besetzung: 1 Beamter Beamter wegen Gehaltsüberhöhung in Folge der neuen Gehalts- und Gehalts- und Gehaltsüberhöhung. Seine bei Besetzung, bei Gehalt, wenn der Beamtengehalt nach der neuen Gehaltsüberhöhung für die Beamtengehalt entsprechende Gehalt von den Steuerstellen nachgezogen ist.
1	2 000	—	2 000	
2	4 500	—	4 500	Bergleite bei Besetzung der Steuerstellen D. 1, Seite 104.
1	2 750	—	2 750	Besetzung: 1 Stelle als Gehalt nachgeholt. Gehalt bei neuen Gehaltsüberhöhung der Steuer- und Gehaltsüberhöhung für die Beamtengehalt als Gehaltsüberhöhung.
2	8 600	—	8 600	Besetzung: 1 Stelle — wegen unter F. 2 eine Stelle in Beschäftigung — zur Besetzung einer nach der Besetzung nach Gehalt bei Gehaltsüberhöhung gehaltssatziger Stelle einer Gehaltsüberhöhung beim Besetzung der Steuerstellen.
12	40 750	—	40 750	10 Stellen, 2 Kassierer. Bergleite bei Besetzung der Steuerstellen D. 1, Seite 104.
7	20 460	900	21 360	Besetzung: 1 Stelle wegen Besetzung unter F. 2. Besetzung: 1 Stelle zur Besetzung der Gehaltsüberhöhung, wegen 1 Stelle unter A. 3 in Beschäftigung.
2	18 260	1 000	19 260	Besetzung: 4 Stellen bei Besetzung. Besetzung: Die Besetzung erfolgt teilweise durch Teilzeitarbeiter von je 200 A
28	148 200	900	149 100	

Budget für 1902/1903.	Kontrollen.	Effektiv auf 1. Juli 1901.				Veranschlagt für 1902.			
		Stellen- anz.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe	Stellen- anz.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe
			₰	₰	₰		₰	₰	₰
(VI.) (1.)	Rechtsrat, Registratur- und Expedienz- Affiliaten G. 5	35	127 970	1 000	128 970	35	141 170	900	142 070
	1 zu 2 150 ₰								
	1 - 2 000 -								
	1 - 2 000 -								
	2 - 1 950 ₰ 3 900 -								
	1 - 1 200 -								
	4 - 11 800 ₰	4	11 800	—	11 800	7	12 770	—	12 770
	Residenten der Kaiserkanzlei G. 5	8	10 000	190	10 190	8	10 000	190	10 190
	2 zu 2 600 ₰ 5 200 ₰								
	1 - 2 430 -								
	1 - 2 900 - 190 ₰								
	3 - 1 700 - 5 100 -								
	1 (inklusive Gehalt) 1 450 -								
	8 - 10 600 ₰ 190 ₰								
	Parasaffiliaten J. 6	—	—	—	—	2	3 700	200	3 900
	Parasaffiliaten bei der Kaiserkanzlei J. 6	4	5 950	300	6 250	4	5 950	400	6 350
	1 zu 1 700 ₰ 100 ₰								
	1 - 1 450 - 100 -								
	1 - 1 300 - 100 -								
	1 (inklusive Gehalt) 1 500 -								
	4 - 5 950 ₰ 300 ₰								
	Kanzleischreiber J. 7	4	6 550	—	6 550	2	4 300	—	4 300
	1 zu 2 000 ₰								
	1 - 1 200 -								
	1 - 1 000 -								
	1 - 1 250 -								
	4 - 6 550 ₰								
	Kanzleischreiber, Stempelverwaltungshilfe K. 3	4	4 970	—	4 970	4	5 000	—	5 000
	3 zu 1 250 ₰ 3 750 ₰								
	1 (inklusive Gehalt) 1 220 -								
	4 - 4 970 ₰								
	Gehalt als der Gehalt des zweiten Beamten der Stempelverwaltung (siehe oben)	—	—	—	—	—	2 500	—	2 500
	Summe Titel VI. § 1.	61	173 940	1 400	175 340	67	189 540	1 690	191 230
5.	II. Bezirksverwaltung.								
	Verhöre der Finanzämter D. 1 (Anstellung der Affiliaten, siehe unten)	24	107 790	3 220	111 010	23	102 790	3 220	106 010
	Zweite Beamte der Bezirksfinanzverwaltung D. 3 Bezirksämter D. 4	2	6 070	270	6 340	1	3 000	210	3 210
	1 zu 3 070 ₰ 310 ₰								
	1 - 3 000 - 00 -								
	2 - 6 070 ₰ 270 ₰								
	Rechnung	20	113 960	3 490	117 450	24	105 790	3 430	109 220

Veranschlagt für 1903.				Gründungen.
Stellen- anz.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
	₰	₰	₰	
30	148 205	900	149 105	
7	13 710	—	13 710	4 Residenten, 2 Registraturaffiliaten, 1 Expeditionsaffiliat. Begriffe im Verhältnis der Vermögensverhältnisse, Seite 107. Wegung: 1 Stelle wegen Verlesung vom F. 1. Zugang: 2 Stellen nach die im nächsten Verhältnis begründete Vermehrung von 2 Registraturaffiliaten in Wohnortstellen. Abgang: 1 Beamter wegen der Beförderung der Stelle 107 ₰ zu Stellen von Titel VI. § 1.
8	17 618	—	17 618	Begriffe im Verhältnis der Vermögensverhältnisse, Seite 107. Abgang: 1 Beamter wegen Beförderung als Steueramtsleiter.
2	3 700	200	3 900	1 auf der Registratur und der Expeditions wichtige Registraturstellen sollen mit Rücksicht auf die Verlesung von Stellen bei Zustellung J. 6 werden. Abgang: 2 Stellen wegen Verlesung.
4	6 200	400	6 600	Begriffe im Verhältnis der Vermögensverhältnisse, Seite 107. Abgang: 2 Stellen wegen Verlesung.
3	4 550	—	4 550	Begriffe im Verhältnis der Vermögensverhältnisse, Seite 107. Wegung: 2 Stellen, keine Erlösung zu J. 6 (Parasaffiliaten). Zugang: 1 Stelle wegen der im nächsten Verhältnis begründeten Vermehrung einer Kanzleischreiberstelle in der Registraturstelle.
4	5 113	—	5 113	2 Kanzleischreiber, 1 Stempelverwaltungshilfe. Die Beamten wegen nachheriger Beförderung auf die Stelle für letzte Kandidaten.
67	190 046	1 600	191 646	
—	2 750	—	2 750	
67	190 046	1 600	191 646	Budget (nach Wegung von 1) - „ für 1902: 190 010 ₰, für 1903: 191 650 ₰. Richtig begründet 4 750 ₰ D. 3 bzw. D. 4 und D. 5.
23	109 445	3 220	111 665	Wegung: 1 Stelle wegen Vermehrung der Finanzämter Verhöre in ein Bezirksamt. Abgang: 22 Beamten wegen Beförderung und zwar: 1 zu 200 ₰, 1 zu 170 ₰ und 14 zu 100 ₰. 1 Beamter nicht für die Beförderung der Finanzämterstellen-Terminierung 400 ₰, 1 Beamter für Beförderung der Finanzämterstellen und der Stelle der Stempelverwaltungshilfe Landesstellen 600 ₰ und 1 Beamter für Beförderung der Bezirksämter für Beamten 100 ₰. Zugang: 1 Stelle.
1	3 125	210	3 335	Begriffe im Verhältnis der Vermögensverhältnisse, Seite 107. Wegung: 1 Stelle wegen Verlesung auf die Stelle in Folge Vermehrung der Finanzämter Verhöre in ein Bezirksamt. Abgang: 1 Stelle.
24	111 370	3 430	115 000	

Budget für 1902/1903.	Kontostellen.	Erfolgsjahr an 1. Juli 1901.				Veranschlagt für 1902.			
		Stellen-anzahl.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Summe.	Stellen-anzahl.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Summe.
(VI.) § 1.	Verdienst	90	112 800	3 400	117 200	24	105 790	3 420	109 210
	<b>Überzahlhalter F. 5</b>	7	20 700	900	21 600	8	23 270	900	24 170
	1 zu 3 400 A.			210					
	1 zu 3 150 "			150					
	1 zu 2 910 "			150					
	1 zu 2 650 "			150					
	1 zu 2 300 "								
	1 zu 2 050 "			90					
	1 zu 1 800 "			210					
	7	20 700		900					
	<b>Buchhalter, Steuerbeamte G. 5</b> (Zuzählung bei Offizieren, siehe Verlang.)	48	99 970	4 355	104 325	48	99 125	4 225	103 350
	<b>Steuerinspektor (Schulklasse I.) H. 2</b> (Zuzählung bei Offizieren, siehe Verlang.)	30	66 220	4 740	70 960	30	66 220	5 125	71 345
	<b>Steuerinspektor (Schulklasse II.) J. 4</b> (Zuzählung bei Offizieren, siehe Verlang.)	35	64 720	2 170	66 890	35	64 720	2 910	67 630
	<b>Steuerinspektor (Schulklasse III.) K. 2</b> (Zuzählung bei Offizieren, siehe Verlang.)	35	50 790	1 969	52 759	35	53 310	2 440	55 750
	<b>Steuerbuchhalteroffizier J. 9</b> (Zuzählung bei Offizieren, siehe Verlang.)	37	55 538	2 945	58 483	44	64 727	3 525	68 252
	<b>Steuerbeamter J. 11</b> (Zuzählung bei Offizieren, siehe Verlang.)	35	50 700	—	50 700	35	60 111	—	60 111
	<b>Rechnungsassistent J. 12</b>	6	9 870	—	9 870	6	9 870	—	9 870
	1 zu 1 770 A.								
	2 zu 1 730 A.								
	2 zu 1 590 "								
	1 zu 1 460 "								
	6								
	<b>Rechnungsassistent K. 5</b> (Zuzählung bei Offizieren, siehe Verlang.)	197	273 180	—	273 180	199	291 100	—	291 100
	<b>Rechnungsassistent bei den Steuerbeamten K. 6</b>	—	—	—	—	5	5 500	—	5 500
	<b>Rechnungsassistent, Steuerbeamte K. 7</b>	6	6 570	—	6 570	13	14 080	—	14 080
	1 zu 1 330 A.								
	2 zu 1 120 A.								
	2 zu 1 000 "								
	6								
	<b>Personen die an Stelle von Gehalt ge- währt werden können</b>	462	821 158	20 560	841 718	492	857 921	22 365	880 286
	—	—	2 970	—	2 970	—	3 040	—	3 040
	<b>Summe Titel VI. § 5.</b>	462	818 188	20 560	838 748	492	854 881	22 365	877 246

Veranschlagt für 1902.	Erläuterungen.			
	Stellen-anzahl.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Summe.
24	111 570	3 420	115 000	
8	23 100	900	24 000	Vergütung bei Übertritt bei Steuerbeamten Stellen, Seite 107. Zugang: 1 Stelle bei einem wählbaren Beamten zur Beförderung bei Behördeverhältnisse, wegen bei Stelle eines Buchhalters (H. 5) möglich. Abgang: 4 Beamte wegen Ruhestandes nach Jahr: 2 zu 100 A., 2 zu 120 A. und 1 zu 50 A. 1 Beamter wegen der Zulassung bei Steuerbeamten Stellen 50 A. Dienstzeit.
48	107 276	3 915	111 191	25 Buchhalter, 21 Steuerbeamte. Vergütung bei Übertritt bei Steuerbeamten Stellen, Seite 107. Zugang: 2 Stellen (1 wegen Zugang unter F. 5 und 1 wegen Übertragung von dem Justizrat). Abgang: 1 Stelle wegen Wechseltrennung. Neuzugänge: 11 Beamte wegen Ruhestandes nach Jahr: 2 zu 100 A., 1 zu 50 A., 2 zu 60 A., 1 zu 80 A., 1 zu 100 A., 5 Beamte teilweise Dienstzeiten zu 200 A. = 1 000 A.; 11 Beamte Dienstzeiten nach § 5 JStG 1 bei Ruhestand, Beförderung zur Wechseltrennung, nach Jahr: 12 zu 100 A. und 1 zu 50 A., insgesamt 2 000 A.; 1 Beamter Dienstzeit als Steuerbeamter 20 A.
30	71 820	5 250	77 070	Neuzugänge: Einmalige Beamten wegen Ruhestandes nach Jahr: 1 zu 60 A., insgesamt 1 800 A.; 15 Beamte teilweise dienstliche Dienstzeiten, darunter 2 außerhalb Dienstzeiten nach § 5 JStG 1 bei Ruhestand, Beförderung zur Wechseltrennung.
35	67 032	2 785	70 417	Neuzugänge: Einmalige Beamten wegen Ruhestandes nach Jahr: 11 zu 60 A. und 2 zu 60 A., insgesamt 2 700 A.; 3 Beamte wegen Ruhestandes nach § 11 bei Wechseltrennung.
35	53 710	2 440	56 150	Neuzugänge: Einmalige Beamten wegen Ruhestandes nach Jahr: 11 zu 60 A., 10 zu 60 A. und 2 zu 80 A., insgesamt 2 300 A.; 1 Beamter wegen Ruhestandes als Steuerbeamter nach § 5 JStG 1 bei Wechseltrennung.
44	67 833	3 520	71 353	Zugang: 7 Stellen nach Jahr 4 Stellen nach der bei wählbaren Beamten geschuldeten Dienstzeit bei gleicher Zeit wählbaren Beamtenverhältnisse nach 1 Stelle in Folge Beförderung eines Steuerbeamten in Wechseltrennung. Abgang: Einmalige Beamten wegen Ruhestandes nach Jahr: 60 A., insgesamt 1 500 A.; 1 Beamter wegen Ruhestandes als Steuerbeamter.
35	61 220	—	61 220	
6	9 870	—	9 870	
199	291 240	—	291 240	Zugang: 2 Stellen für zwei Beamten nach Regel-Tariffverhältnis wegen Wechseltrennung.
5	5 500	—	5 500	Vergütung bei Übertritt bei Steuerbeamten Stellen, Seite 107. Es liegt im wählbaren Verhältnis, bei dem bei der Zeit der Wechseltrennung bei wählbaren Beamten der Dienstzeit, was bei dem Stellen zu erhalten, bei wählbaren Beamten zu erhalten, zu erhalten (siehe bei 5 Stellen nach Wechseltrennung K. 6 bei Wechseltrennung unter der Bezeichnung „Ausgleichsbeamte bei den Wechseltrennungen“ unter der Bezeichnung angegeben werden, bei der Übertritt nach wählbaren Beamten bei Wechseltrennung geschuldet wird. Abgang: 1 Beamter wegen Ruhestandes nach § 7, unter wählbaren Beamten, 5 Beamten wegen Ruhestandes bei Wechseltrennung. — Eine Stelle nach § 5 JStG 1 bei wählbaren Beamten nach Beförderung nach wählbaren Beamten nach § 5 JStG 1 bei Wechseltrennung zu wählbaren Beamten.
13	14 170	—	14 170	1 Buchhalter, 7 Steuerbeamte. Zugang: 5 Stellen, je eine Stelle bei den wählbaren Beamten, Offizier, Beamter und Beamter, nach dem 2. Zusatzartikel zum Grundgesetz des Reiches wegen Wechseltrennung, 2 Steuerbeamte nach Dienstzeit von 1 Steuerbeamter. Die Steuerbeamten wegen wählbaren Beamten zu Stellen von Titel VI. § 5.
492	857 921	22 365	880 286	
—	3 040	—	3 040	1 Buchhalter nach 7 Steuerbeamten nach Wechseltrennung § 5, nach § 5 JStG 1 bei Wechseltrennung K. bei Wechseltrennung.
492	854 881	22 365	877 246	Zugang (nach Wechseltrennung § 5 JStG 1) zu 100 = 64 200 A., zu 100 = 64 200 A.

Budget für 1902/1903.	Kategorie.	Erfolgsrechnung auf 1. Juli 1901.				Veranschlagt für 1902.			
		Ein- zahl.	Umsatz.	Absch. post.	Summe.	Ein- zahl.	Umsatz.	Absch. post.	Summe.
(VI.) 14.	III. Beauftragung der hiesigen Straßw.								
	Zweite Beauftragung der Regimentsverwaltung D. 3 (Schulungsmittel D. 6)	11	29 740	—	29 740	11	29 740	—	29 740
	1 pr. 2 400 .A.								
	1 - 2 340 -								
	2 - 2 000 .A. 3 000 -								
	2 - 2 500 - 5 000 -								
	4 - 2 000 - 8 000 -								
	11		29 740 .A.						
	Einweisanträge (Schulungsmittel I.) K. 1	8	22 520	1 800	24 320	8	22 520	2 400	24 920
	1 pr. 5 000 .A.								
	1 - 4 000 - 400 .A.								
	1 - 4 200 - 300 -								
	1 - 4 000 - 300 -								
	1 - 2 800 - 300 -								
	1 - 2 120 - 300 -								
	2 (nach Zusatz nach H. 1) 2 000 -								
	8		22 520 .A.	1 800 .A.					
	Einweisanträge (Schulungsmittel II.) K. 2 (Beauftragung der Schützen, ihre Bildung)	23	72 720	30	72 750	24	76 820	1 200	78 020
	Einweisanträge (Schulungsmittel III.) G. 2 (Beauftragung der Schützen, ihre Bildung)	24	53 700	490	54 190	26	55 530	—	55 530
	Einweisanträge (Schulungsmittel G. 5 (Beauftragung der Schützen, ihre Bildung)	34	60 300	870	61 170	37	66 805	2 670	69 475
	Einweisanträge J. 6	5	6 800	500	7 300	8	10 925	800	11 725
	2 pr. 1 450 .A. 2 800 .A. 200 .A.								
	2 - 1 200 - 3 900 - 300 -								
	3 - 1 850 - 500 .A.								
	Einweisanträge K. 7	—	—	—	—	2	2 000	—	2 000
	<b>Summe Tit. VI. § 14</b>	104	254 440	5 680	258 120	114	276 641	7 100	283 741
VII. 1.	II. Beauftragung.								
	1. Straßverwaltung.								
	Zweiter bei Kollegialämtern D. 1	1	7 500	—	7 500	1	7 500	—	7 500
	Hilfsbeamter D. 2	—	—	—	—	1	6 700	—	6 700
	Kollegialmitglieder C. 2	4	29 750	—	29 750	5	24 750	—	24 750
	2 pr. 5 800 .A. 11 600 .A.								
	1 - 5 300 -								
	1 - 5 000 -								
	1 - 4 180 -								
	1 - 3 670 -								
	5		29 750 .A.						
	Uebertag	7	37 250	—	37 250	7	38 950	—	38 950

Veranschlagt für 1902.				Veranschlagt für 1903.			
Ein- zahl.	Umsatz.	Absch. post.	Summe.	Ein- zahl.	Umsatz.	Absch. post.	Summe.
11	21 740	—	21 740	11	21 740	—	21 740
8	35 920	1 800	37 720	8	35 920	1 800	37 720
24	85 320	1 200	86 520	24	85 320	1 200	86 520
26	62 208	—	62 208	26	62 208	—	62 208
37	70 707	2 600	73 307	37	70 707	2 600	73 307
5	11 450	800	12 250	5	11 450	800	12 250
2	2 000	—	2 000	2	2 000	—	2 000
114	300 343	6 400	306 743	114	300 343	6 400	306 743
1	7 500	—	7 500	1	7 500	—	7 500
1	6 700	—	6 700	1	6 700	—	6 700
5	25 550	—	25 550	5	25 550	—	25 550
7	39 750	—	39 750	7	39 750	—	39 750

Erklärungen.

Bei Absatz bei Veranschlagung pr. H. 2 (Hilfsbeamter) im Gesamtbetrag 100000 Mark hier 11 hier 2 Stellen besetzt.

Hier bei bezüglicher Aufstellung der im Absatz nach Veranschlagung 2 Absatz 2 im Verhältnis D. bei Abschreibung nach D. 1 zu berücksichtigen.  
Veranschlagung: Die Beamten begeben landwärtliche Dienstleistungen mit 1 Beamter anderer Dienstleistungen zur Beauftragung bei hiesigen Schulungsmitteln, welche mit dem Betrag von Schulungsmitteln vergütet.

Zugang: 3 Stellen. Wegen Abschreibungsveränderung (vergleiche die Veranschlagung pr. III. § 14 im letzten Budget) sind die Veranschlagungen von vier weiteren Straßendienstleistungen möglich. Hier bei in Folge dessen weitere entsprechende 4 Beamten werden 2 hier (Schulungsmittel II.) und 2 unter II. 2 (Schulungsmittel III.) angerechnet.  
Veranschlagung: 1 Beamter landwärtliche Dienstleistungen mit 1 Beamter anderer Dienstleistungen zur Beauftragung bei hiesigen Schulungsmitteln, welche mit dem Betrag von Schulungsmitteln vergütet werden. Hier bei in Folge dessen weitere 2 Stellen werden 2 hier (Schulungsmittel II.) und 2 unter III. 4 - 200 .A. = 1 200 .A. gezahlt sein vergütet für 4 Stellen bei Schulungsmitteln II. über III. 4 - 200 .A. = 1 200 .A.

Wegen Absatz (26) auf 1. Juli 1901 2 Stellen weniger, welche bei D. 2 (Hilfsbeamter) nicht besetzt sind.  
Zugang: 2 Stellen, ihre Veranschlagung pr. K. 2.  
Es sind nachzutragen, was bei den bezüglichen Stellen 4 mit gleicher Summe bei Beauftragung von Beauftragung, in welchem Maße sie hier über für D. 2 (Hilfsbeamter) 4 bezüglicher Beauftragung möglich.  
Wegen bei Veranschlagung für die Beauftragung der im größeren Dienstleistungen vergütet die Beauftragung pr. K. 2.

Zugang: 5 Stellen wegen Abschreibungsveränderung.  
Veranschlagung: 3 Beamten begeben landwärtliche Dienstleistungen mit 1 Beamter anderer Dienstleistungen zur Beauftragung bei hiesigen Schulungsmitteln, welche mit dem Betrag 1 x 500 .A. = 500 .A. vergütet; somit hier Dienstleistungen an entsprechenden Beamten werden, welche keine Veranschlagung unter § 14 a.  
Veranschlagung: Die Beauftragung der Beauftragung der Stellen Seite 107.  
Zugang: 3 Stellen wegen Abschreibungsveränderung.  
Veranschlagung: Landwärtliche Dienstleistungen.

Hier bei Einweisanträgen in den Stellen Besetzung, Besetzung, Besetzung, Besetzung und Besetzung hat sich die Besetzung hiesiger Dienstleistungen als notwendig erwiesen, wozu hier nachschüsslich bei Veranschlagung bei Abschreibung 2 Stellen (entsprechend) mit unter § 14 a. 2 Stellen (nicht entsprechend) vergütet sind.  
Zugang (nach Absatz von 17) für 1902: 270 000 .A., für 1903: 300 000 .A.

Veranschlagung im Verhältnis der Beauftragung, Tit. IV. zu § 1, D. 2.  
1 Stelle weniger; vergütet über B. 2.



Budget für 1902/1903.	Stützstellen.	Effektivetat auf 1. Juli 1901.				Vorschlag für 1902.			
		Stellenzahl	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Stellenzahl	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.
(VII.) (1.)	Übertrag	7	37 250	—	37 250	7	38 800	—	38 800
	Steuersekretär D. 1	1	2 500	—	2 500	1	2 500	—	2 500
	Schreiber D. 3	1	2 000	—	2 000	1	2 500	—	2 500
	Zweite Beamte der Bezirksfinanzverwaltung D. 3 oder D. 4	2	4 500	—	4 500	2	4 500	—	4 500
	1 zu 2 500 Mk.								
	1 zu 2 000 "								
	Neuinspektoren K. 2	1	5 000	—	5 000	1	5 000	—	5 000
	Kassierer, Kassierinnen, Expedienten F. 3 (Einstellung bei Abtritt, siehe Anlage)	13	41 020	200	41 220	14	43 020	200	43 220
	Kassierer, Kassierinnen und Expedienten G. 5 (Einstellung bei Abtritt, siehe Anlage)	7	14 520	—	14 520	7	14 800	—	14 800
	Ranglistbeamte J. 7	3	5 150	—	5 150	4	6 400	—	6 400
	1 zu 2 000 Mk.								
	1 zu 1 700 "								
	1 zu 1 450 "								
	1 zu 5 150 Mk.								
	Ranglistbeamte K. 3	3	4 050	—	4 050	3	4 350	—	4 350
	1 zu 1 450 Mk.								
	1 zu 1 370 "								
	1 zu 1 250 "								
	1 zu 4 050 Mk.								
	Personen ab die an Stelle von Gehalt gemeldeten vorhandenen Bezüge	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe Tit. VII § 1	38	115 980	200	116 180	40	122 110	200	122 310
7.	II. Bezirksverwaltung								
	Oberassistenten D. 1	12	34 740	4 000	38 740	13	60 120	5 200	65 320
	6 zu 5 000 Mk.	30 000 Mk.	3 100 Mk.						
	1 zu 4 800 "		300 "						
	2 zu 4 100 "	8 200 "	000 "						
	1 zu 4 070 "		300 "						
	1 zu 3 900 "		300 "						
	1 zu 3 770 "		300 "						
	12 zu 34 740 Mk.	4 000 Mk.							
	Assistentenverwalter, auch Stellenassistenten mit gleichem Rang D. 3	13	42 740	2 690	45 430	14	47 910	2 970	50 880
	1 zu 4 500 Mk.	130 Mk.							
	1 zu 4 300 "	300 "							
	1 zu 3 770 "	210 "							
	1 zu 3 070 "	170 "							
	2 zu 3 500 Mk.	7 000 "	420 "						
	4 zu 3 000 "	12 000 "	960 "						
	3 zu 2 500 "	7 500 "	500 "						
	13 zu 42 740 Mk.	2 690 Mk.							
	Zweite Beamte der Bezirksfinanzverwaltung D. 3 oder D. 4	2	4 500	—	4 500	2	5 200	—	5 200
	1 zu 2 500 Mk.								
	1 zu 2 000 "								
	Übertrag	27	101 980	7 560	109 540	29	112 090	8 070	120 160

Vorschlag für 1902.	Stellenzahl	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Gründerungen.			
					Stellenzahl	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.
	7	38 750	—	38 750				
	1	2 850	—	2 850				
	1	2 500	—	2 500				Die Stelle wird per Juli nach einer zweiten Einweisung bei Bezirksfinanzverwaltung (D. 6) vergeben.
	2	4 880	—	4 880				Bezüge für Überleiter bei übertragenen Stellen, Seite 107.
	1	5 000	—	5 000				10) bei vorläufiger Übernahme der Stelle führt die Besetzung 1 zu Abfertigung II bei Bezirksassistenten Besetzung.
	14	48 160	—	48 160				11) Kassierer und Kassierinnen. Bezüge für Überleiter bei übertragenen Stellen, Seite 107. Zugang: 1 Stelle wegen Wechselseitigen Abtritts; 1 Beamter führt Kolongehalt nach § 33 bei Abtrittsbesetzung; 1 Beamter als Ersatzbeamter Kolongehalt aus der Dienstzeit, nach 1 Beamter für die Führung der Geschäfte eines Dienstadtgehilfen von 60 Mk zu führen von Tit. VII § 2 c.
	7	15 770	—	15 770				12) Kassierer, 1 Kassierinnenverwalter. Bezüge für Überleiter bei übertragenen Stellen, Seite 107; 1 Kassierer führt nach per Juli nach einer Wechselseitigen Übernahme.
	4	6 400	—	6 400				Bezüge für Überleiter bei übertragenen Stellen, Seite 107. Zugang: 1 Stelle per Beschaffung der Wechselseitigen Übernahme bei Dienstadtgehilfen.
	3	4 350	—	4 350				Die Beamten führen nachfolgendes Einkommen aus bei Eintritt in laufende Beamtenstellen.
	40	127 900	—	127 900				13) Ranglistbeamte und Besetzung Coburgplatz 34. zu Abfertigung K. bei Abtrittsamt.
	—	80	—	80				
	49	127 870	—	127 870				Bezugslage (nach Weg von 1%) für 1902: 120 000 Mk.; für 1903: 125 000 Mk.
	13	67 540	5 200	72 740				Zugang: 1 Stelle wegen Verdrängung eines Kassierers in Wechselseitigen, welche die Stelle eines Kassierers (D. 1) auf dem Ort der Dienstverwaltung abtritt. Kolongehalt: 11 Beamter (Seite 12) führen nachfolgendes Einkommen bei Wechselseitigen Übernahme; 1 Beamter führt eine zweite Dienststelle von 200 Mk wegen der Übertragung einer Tätigkeit als Kassierin für nach der Übertragung der Kassiererstelle, 1 Beamter erhält für Führung einer Wechselseitigen Übernahme einen Kolongehalt von jährlich 400 Mk zu führen bei Dienstübertritt.
	14	50 020	2 870	52 890				15) Assistentenverwalter, 1 Stellenassistent (als Nachbatter eines Stellenassistentenverwalter). Zugang: Die Stelle eines Assistentenverwalters wegen Verdrängung eines Kassierers in Wechselseitigen, wegen der Stelle eines zweiten Beamten bei Bezirksfinanzverwaltung (D. 6) auf dem Ort der Dienstverwaltung abtritt. Die Stellenassistenten wird per Juli nach einer Wechselseitigen Übernahme eines Stellenassistentenverwalter (K. 3) vergeben. Kolongehalt: 1 Beamter führt gemäß Besetzung 2 zu Abfertigung K. bei Abtrittsamt für tarifmäßige Abfertigung bei Abfertigung K. 1 bei Abtrittsamt von 24 Juli 1902, der Beamter führt Kolongehalt von je 110 Mk., 2 von je 120 Mk. und 1 von 130 Mk., zusammen 33 Beamte 2 870 Mk.
	2	5 500	—	5 500				Bezüge für Überleiter bei übertragenen Stellen, Seite 107.
	29	112 090	8 070	120 160				



Belegnr. für 1902/1903.	Ziel	Titel	Wartungen.	Art.	Geschätzter auf 1. Juli 1901.			Veranschlagt für 1902.				
					Stellen- zahl	Gehalt.	Werk- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl	Gehalt.	Werk- gehalt.	Summe.
(VII)	(7)		Uebersatz		27	101 080	7 300	108 540	29	112 000	8 070	120 070
			Hauptamtskontrolleur D. 6.		13	20 040	60	20 100	14	24 430	60	24 490
			1 zu 2 000 A									
			6 . 2 500 „ 15 000 „ 60 „									
			8 . 2 000 „ 12 000 „									
			13 . 30 040 „ 60 „									
			Beaufh. von Eisenbahn-Verwaltungsräten (Schaltstuf. I.) E. 7.		2	8 240	100	8 340	2	8 240	100	8 340
			1 zu 4 150 A 60 „									
			1 . 4 090 „ 40 „									
			Oberprüferkontrolleur, Zollverwalter, (Schaltstuf. I.) F. 5.		8	20 110	240	20 350	7	22 040	260	22 300
			(Beschäftigung bei Eisenbahn, siehe Veransch.									
			Oberbuchhalter F. 5.		3	8 800	210	9 010	4	10 700	210	10 910
			1 zu 3 000 A 210 „									
			1 . 2 800 „ 500 „									
			Zollverwalter (Schaltstuf. II.) G. 4.		15	28 770	1 290	40 050	15	38 770	1 400	40 170
			(Beschäftigung bei Eisenbahn, siehe Veransch.									
			Hauptamtsassistenten und Buchhalter, Grenzkontrollleur, Steuerkontrollleur, Revisioneninspektoren G. 5.		83	175 040	6 625	181 665	87	198 650	10 080	208 730
			(Beschäftigung bei Eisenbahn, siehe Veransch.)									
			Eisenmeister J. 4.		2	4 040	375	4 415	2	4 040	450	4 490
			1 zu 2 000 A 375 „									
			1 . 2 040 „									
			Eisenassistenten J. 6.		23	48 820	2 580	51 500	25	51 520	2 680	54 200
			(Beschäftigung bei Eisenbahn, siehe Veransch.)									
			Werkstatthelferassistenten, Schlosser bei Maschinenräumen J. 9.		18	29 140	540	29 680	15	24 080	560	24 640
			(Beschäftigung bei Eisenbahn, siehe Veransch.)									
			Bauschreiber J. 10.		1	1 780	—	1 780	1	1 780	—	1 780
			Uebersatz		195	472 980	10 570	483 430	211	507 540	22 770	530 310

Veranschlagt für 1902.				Erläuterungen.
Stellen- zahl	Gehalt.	Werk- gehalt.	Summe.	
29	117 910	8 070	125 980	
14	36 610	60	36 670	Jugang: 1 Stelle wegen Fortgang eines Beamtenvertrages in Pension, wogegen die Stelle durch 100-kronenpost (Schaltstuf. I.) E. 7 in Uebersatz kommt. 1 Beamter bezieht eine Zulage von 60 A. 1 Beamter erhält für Führung einer Kassenschleife einen Zuschlag von 100 A zu Gehalt im Nebenverdienst.
2	8 240	100	8 340	Nachverträge bezügl.: 1 Beamter 60 A und 1 Beamter 40 A, zusammen 100 A.
7	23 040	260	23 300	3 Oberprüferkontrollleur, 4 Zollverwalter. Zugang: Die Stelle eines Zollverwalters (vergleichs Entlohnung zu D. 6). Nachverträge bezügl.: 1 Beamter zu 20 A und 1 Beamter 20 A, zusammen 1 Beamter 20 A.
4	11 450	210	11 660	Nachverträge bezügl. der Oberprüferkontrollleur, zum 101. Zugang: 1 Stelle von 60 A zur Beförderung bei Eisenbahnverwaltungen. 1 Beamter bezieht eine Zulage von 210 A.
15	41 300	1 190	42 540	Nachverträge: 3 Beamter erhalten tarifmäßige Zuschläge von je 200 A; zu Uebersatz zugerechnete Zuschläge für Verlegung bei Eisenbahn, gemäß Veranschlag zu G. 3 bei Beamtenvertr. von 1899 und 2 000 Jahre 1 bei Nachtrag zur Gehaltsübertragung erhalten 2 Beamter im Jahre 1902 je 150 A und im Jahre 1903 90 + 30 = 120 A. Nachverträge bezügl.: 2 Beamter je 90 A, 2 je 60 A, 2 je 40 A und 1 je 20 A, zusammen 10 Beamter 260 A. Vier Nachverträge je 50 A Wirkung vom 1. Januar 1902 an zu. Ein Beamter bezieht ein Nebenverdienst aus nebenamtlicher Stelle zum Nebenverdienst von 200 A und für Uebersatz und Steuerentlastung. 60 (siehe 70) Hauptamtsassistenten und Buchhalter, darunter 2 Hauptamtsassistenten als Beaufh. von Eisenbahn-Verwaltungsräten, 12 Grenzkontrollleur, 14 (darunter 12) Steuerkontrollleur, 7 (darunter 6) Revisioneninspektoren, darunter 1 als Beaufh. einer Eisenbahn-Verwaltungsräte; ein Hauptamtsassistentenvertr. ist in eine Nebenverdienstvertr. umgewandelt worden. Vergleichs bei Uebersatz bei Steuerentlastung siehe 101.
87	212 150	9 910	222 060	Jugang: 15 Stellen wegen Beschäftigung mit je zur Beförderung bei Eisenbahnverwaltungen; 2 Stellen nach Uebersetzung von Eisenbahn wegen Uebertragung bei Eisenbahn Verwaltungen in ein Eisenbahnverwalt. Zugang: 1 Stelle wegen Fortgang nach F. 5 (Eisenbahnverwalt.). Nachverträge: 1 Beamter bezieht nach im Jahre 1902 eine Zuschlag als Eisenbahnverwalt.; 10 (darunter 20) Beamter erhalten tarifmäßige Zuschläge von je 200 A, 6 Beamter — höher 5 — (Uebersatz zugerechnete) Zuschläge von je 150 A und Veranschlag zu H. 4 bei Beamtenvertr. von 21. Juni 1899 und 1 000 Jahre 1 bei Nachtrag zur Gehaltsübertragung. Nachverträge erhalten 19 Beamter zum Jahr 1 zu 100 A, 4 zu 60 A, 2 zu 40 A, 4 zu 20 A und 1 zu 20 A, zusammen 1 200 A. 2 Nebenverträge zu 60 A, 1 zu 60 und 2 zu 20 A. 1 zu 20 A. Vier Nachverträge mit Wirkung vom 1. Januar 1902 an von 40 A auf 60 A erhöht. Ein Beamter (in Pension) erhält einen Zuschlag von 200 A; beide Beamter beziehen Zuschläge von je 75 A als Vergütung für Steuerentlastung.
2	4 200	450	4 650	
23	54 120	2 880	57 000	Die zur Verlegung mit Eisenbahnverwaltungen zugewiesene Stelle des Eisenbahnverwalters, die bisher zum G. 5 (Hauptamtsassistenten) besetzt war, werden nicht besetzt angetreten. Der jetzige G. 5 (Hauptamtsassistenten) mit nicht geringem Verdienst bezieht nach Jahr 2 mit nicht geringem Eisenbahnverwalt. und 15 mit Eisenbahnverwalt. Die beiden Verträge sind. Diese Zugang bei 2 Hauptamtsassistenten tritt an die Stelle Eisenbahnverwalt. Da bei G. 5 abgesehen 23 Stellen geben 2 weitere zu je 200 A und 2 nebenamtliche Hauptamtsassistenten (vergleichs Entlohnung zu VIII, 1 9).
2	4 200	450	4 650	Nachverträge: 1 Beamter bezieht eine Zuschlag als Eisenbahnverwalt.; 20 Beamter erhalten tarifmäßige Zuschläge von je 200 A. Nachverträge bezügl.: 5 Beamter mit je 2 zu 20 A, 1 zu 60 A und 2 zu 40 A, zusammen 120 A; vergleichs Entlohnung zu G. 5.
15	24 800	300	25 100	10 Werkstatthelferassistenten, 5 Schlosser bei Maschinenräumen. Zugang: 2 Werkstatthelferassistenten in Folge Erhebung eines Eisenbahnverwalters in Pension und 1 Hauptamtsassistenten wegen Fortgang eines Eisenbahn-Verwaltungsrates mit einer Eisenbahnverwalt. 1 an Stelle bei höherer Eisenbahnverwalt. in Dresden. Die Stelle eines Eisenbahnverwalters tritt mit dem letzten Wende die Eisenbahnverwalt. über. 5 Beamter beziehen Nachverträge: 2 zu 20 A, 2 zu 60 A und 2 zu 40 A, zusammen 200 A.
1	1 780	—	1 780	
211	507 540	22 770	530 310	

Budget für 1902/1903.		Zustellendes Amt.	Abrechnung auf 1. Juli 1901.			Veranschlagung für 1902.				
Titel.	§.		Stellenzahl.	Gehalt.	Rechtsgehalt.	Summe.	Stellenzahl.	Gehalt.	Rechtsgehalt.	Summe.
(VII.)	(7.)	Übertrag	195	472 960	19 570	492 430	211	507 560	22 870	530 430
		Beitrag des Reichsanzeigers, Reichsanzeiger J. 12 (Ausführung des Abrechnungs, siehe Anlage)	80	126 550	150	126 500	82	128 660	—	128 660
		Beitrag des Reichsanzeigers, Reichsanzeiger J. 12 (Ausführung des Abrechnungs, siehe Anlage)	25	35 180	60	35 240	30	43 330	240	43 570
		Beitrag des Reichsanzeigers, Reichsanzeiger J. 12 (Ausführung des Abrechnungs, siehe Anlage)	39	51 350	1 620	52 970	39	55 760	1 240	57 000
		Hauptstellenleiter bei Bezirksfinanzämtern K. 6 (Ausführung des Abrechnungs, siehe Anlage)	—	—	—	—	5	5 500	—	5 500
		Hauptstellenleiter bei Bezirksfinanzämtern K. 7 (Ausführung des Abrechnungs, siehe Anlage)	400	718 240	5 440	723 680	421	764 480	5 440	769 920
		Rechnungsbeamten K. 11 (Ausführung des Abrechnungs, siehe Anlage)	11	12 850	—	12 850	11	13 250	—	13 250
		Daraus als die an Stelle von Gehalt gewährten wachsenden Beiträge	999	1 415 830	26 840	1 442 670	999	1 518 540	30 790	1 549 330
		Summe Titel VII. § 7	999	1 415 830	26 840	1 442 670	999	1 517 090	30 790	1 547 880
		Darauf die im Reichsbudget veranschlagt demnächstigen künftigen Stellen	5	—	—	—	5	—	—	—
			994	1 415 830	26 840	1 442 670	1004	1 517 090	30 790	1 547 880

Veranschlagung für 1902.				Erläuterungen.
Stellenzahl.	Gehalt.	Rechtsgehalt.	Summe.	
211	507 560	22 870	530 430	
82	128 660	—	128 660	14 weitere Hauptstellen, 40 (darüber 34) Nebenstellen. 6 Nebenstellen in Mannheim haben bei der Gehaltsverteilung nach dem Abrechnungsplan die Gehaltsklasse 1. in Anspruch zu nehmen. 1 Stelle (Nebenstellen) nach § 7. nach dem Abrechnungsplan.
30	43 330	240	43 570	Ausgang: 3 Nebenstellen wegen Verdrängung durch Hauptstellen in Mannheim, eine Nebenstellenstelle am Ende in Karlsruhe nach wegen Gehaltsverteilung bei der Gehaltsklasse 1. in Anspruch zu nehmen. 1 Nebenstellen in Folge Verdrängung durch Nebenstellen 1. in Anspruch zu Ende der künftigen Abrechnungsperiode.
39	55 760	1 240	57 000	Ausgang: 1 Nebenstellen wegen Verdrängung durch Hauptstellen von 41 A nach der Gehaltsklasse 1. in Anspruch zu nehmen.
30	43 330	240	43 570	10 Hauptstellen, 11 Hauptstellen, 1 Nebenstellen.
39	55 760	1 240	57 120	Ausgang: 1 Hauptstellen und 1 Hauptstellen wegen Gehaltsverteilung beim Hauptstellen-Mannheim nach 1 Hauptstellen in Folge Verdrängung durch Nebenstellen 1. in Anspruch zu nehmen. 2 Hauptstellen beim Hauptstellen-Mannheim zu Ende von 2 in Verdrängungsstufe verwandene Hauptstellen. (Wegfall Erlösung zu K. 7).
5	5 500	—	5 500	Die Stelle eines Hauptstellenleiter nach § 7. nach dem Abrechnungsplan werden, 2 Hauptstellen und 1 Hauptstellen werden § 7. in Ende von Gehaltsklasse 1.
400	718 240	5 440	723 680	Hauptstellen, 1 Hauptstellen erhalten Durchschnittsgehalt von § 6. A. zur Beförderung von Durchschnittsgehalt.
421	764 480	5 440	769 920	Bei Ende von § 7. mit nichterfüllten Stellen (Verdrängungen) folgt:
421	764 480	5 440	769 920	Ausgang: 6 Beamte erhalten künftige Durchschnittsgehalt von § 6. A.; 30 Beamte erhalten künftige Durchschnittsgehalt von § 6. A.; 1 zu 41 A. nach § 6. A. zu § 6. A., zusammen 340 A. 3 Beamte haben künftige Gehaltsklasse 1. in Anspruch zu nehmen. 1 Beamter erhält die Beförderung von künftigen Gehaltsklasse 1. in Karlsruhe eine Durchschnittsgehalt von 30 A. zu Ende von Titel VII. § 11; 2 Beamte erhalten die künftigen Gehaltsklasse 1. von 41 A. nach § 6. A. nach der Beförderung von künftigen Gehaltsklasse 1.
11	13 250	—	13 250	Vergleich bei Beförderung der künftigen Stellen. Seite 107.
999	1 415 830	26 840	1 442 670	Beziehlich der Beförderung der künftigen Stellen ist zur Veranschlagung der künftigen Beförderung bei den künftigen Stellen zu berücksichtigen, daß bei Ende der künftigen Abrechnungsperiode die Beförderung von 5 nichterfüllten Hauptstellenstellen in künftigen Hauptstellenstellen erfolgt, wegen einer § 7. 5 nichterfüllten Stellen ergibt.
999	1 415 830	26 840	1 442 670	14 Hauptstellen und Hauptstellen, 34 Hauptstellen, 3 Hauptstellen, 4 Nebenstellen, 14 Nebenstellen und Nebenstellen.
999	1 415 830	26 840	1 442 670	Ausgang: 1 Hauptstellen wegen Verdrängung durch Hauptstellen in Mannheim, wegen der Beförderung nach dem Abrechnungsplan (Titel VII. § 7) angerechneter nichterfüllter Stellen sowie die Nebenstellenstellen künftige Beförderung zu K. 11) in Anspruch zu nehmen; 2 Hauptstellen wegen Gehaltsverteilung bei der Gehaltsklasse 1. in Anspruch zu nehmen; 3 Hauptstellen beim Hauptstellen-Mannheim, wegen 2 Hauptstellen (Titel VII. § 6) nach der Beförderung in Anspruch zu nehmen. Die Stelle der künftigen § 7. in Folge anderer Beförderung bei künftigen Hauptstellen-Mannheim in die künftigen Nebenstellen angerechnet werden.
999	1 415 830	26 840	1 442 670	Ausgang: 1 Hauptstellen haben nach der Beförderung zu K. 11) nach; 1 Hauptstellenleiter nach dem künftigen Abrechnungsplan bei der künftigen Beförderung in Mannheim künftige Beförderung.
999	1 415 830	26 840	1 442 670	Die Stelle von 2 Nebenstellen nach 2 Hauptstellen werden § 7. nach dem Abrechnungsplan werden.
999	1 415 830	26 840	1 442 670	Ausgang: Bei den 14 Hauptstellen verwandene Hauptstellen erhalten 4 künftige Durchschnittsgehalt von § 6. A. nach § 6. A. (darüber 34) von § 6. A.
999	1 415 830	26 840	1 442 670	Beamte erhalten künftige Gehaltsklasse 1. Hauptstellenleiter als künftigen Gehaltsklasse 1. A. nach der Beförderung von künftigen Gehaltsklasse 1. in Mannheim in Beförderung von künftigen Gehaltsklasse 1. in Mannheim zu Ende von Titel VII. § 11.
999	1 415 830	26 840	1 442 670	Ausgang: 1 Stelle bei den künftigen Stellen 1. Hauptstellen.
999	1 415 830	26 840	1 442 670	Ausgang: 1 Stelle in Mannheim, künftige Beförderung zu K. 7. 2 Stellen werden § 7. nach dem Abrechnungsplan werden.
999	1 415 830	26 840	1 442 670	20 Hauptstellen und Hauptstellenleiter nach Hauptstellen Erlösung § 7. zur Beförderung K. bei künftigen Stellen.
5	5 500	—	5 500	Seite bei Beförderung Seite 107.
1004	1 517 090	30 790	1 547 880	Bezugslos (nach Anlage von 1) 5) für 1902: 1 501 690 A., für 1903: 1 501 690 A. künftige künftige G. 1. = 300 A., G. 2. = 1 075 A., zusammen 1 375 A.

Titel	§	Bezeichnung	Stichtag auf 1. Juli 1901.				Vorschlag für 1902.			
			Stellen- zahl	Gehalt.	Neben- gehalt.	Sonst.	Stellen- zahl	Gehalt.	Neben- gehalt.	Sonst.
<b>VIII. 1. Kämpferverwaltung.</b>										
		Verband C. 4	1	4 100	—	4 100	1	4 500	—	4 500
		Postler Beamter D. 2	1	2 000	—	2 000	1	2 375	—	2 375
		Verwalter H. 2	1	2 700	—	2 700	1	2 700	—	2 700
		Kämpfer K. 7	4	4 800	—	4 800	4	5 025	—	5 025
		1 zu 1 200 A								
		1 - 1 200 "								
		1 - 1 200 "								
		1 - 1 000 "								
		4 - 4 800 A								
		<b>Sonstige Titel VIII. § 1</b>	7	13 600	—	13 600	7	14 595	—	14 595
<b>X. 1. Amortisations- und Eisenbahn- schuldentilgungskasse.</b>										
		Direktor H. 2	1	7 200	—	7 200	1	7 500	—	7 500
		Beauftragter H. 1	1	3 600	150	3 750	1	3 000	150	3 150
		Schreiber D. 2	2	7 570	—	7 570	2	7 570	—	7 570
		1 zu 4 500 A								
		1 - 3 070 "								
		2 - 7 570 A								
		Revisor E. 2	1	4 200	200	4 400	1	4 200	200	4 400
		Beauftragter, Arbeiter F. 3	4	11 000	—	11 000	4	11 000	—	11 000
		1 zu 3 270 A								
		1 - 3 000 "								
		1 - 2 340 "								
		1 - 2 290 "								
		4 - 11 000 A								
		Beauftragter G. 5	4	9 200	—	9 200	4	9 200	—	9 200
		1 zu 2 800 A								
		1 - 2 400 "								
		1 - 2 000 "								
		1 - 1 950 "								
		4 - 9 200 A								
		<b>Beziehungen</b>	13	42 270	350	42 620	13	42 570	350	42 920

Vorschlag für 1902.				Erläuterungen.																																	
Stellen- zahl	Gehalt.	Neben- gehalt.	Sonst.																																		
	A	A	A	<p>(Zum Schluß der Zollerwaltung)</p> <p>Zu im Verhältnis anzureicher Beamten 30:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Jahr</th> <th colspan="2">Einkommens- beitrag für</th> <th colspan="2">Beihilfung zu zahlen für jährliche Dienst- lohn</th> <th rowspan="2">Erläuterungen.</th> </tr> <tr> <th>1901.</th> <th>1902.</th> <th>1901.</th> <th>1902.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>3 120</td> <td>3 120</td> <td>—</td> <td>—</td> <td rowspan="2">Kriegsbeschädigter für Jahr und Quarta in Magdeburg.</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>2 760</td> <td>2 760</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>4 450</td> <td>4 450</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>Zu Titel. 1 Stelle mit 1. Jh. nach einer Pension- abnahme verbleib.</td> </tr> <tr> <td colspan="4">Zusammen mit</td> <td>—</td> <td>301</td> </tr> </tbody> </table>	Jahr	Einkommens- beitrag für		Beihilfung zu zahlen für jährliche Dienst- lohn		Erläuterungen.	1901.	1902.	1901.	1902.	1	3 120	3 120	—	—	Kriegsbeschädigter für Jahr und Quarta in Magdeburg.	2	2 760	2 760	—	—	2	4 450	4 450	—	—	Zu Titel. 1 Stelle mit 1. Jh. nach einer Pension- abnahme verbleib.	Zusammen mit				—	301
Jahr	Einkommens- beitrag für		Beihilfung zu zahlen für jährliche Dienst- lohn			Erläuterungen.																															
	1901.	1902.	1901.	1902.																																	
1	3 120	3 120	—	—	Kriegsbeschädigter für Jahr und Quarta in Magdeburg.																																
2	2 760	2 760	—	—																																	
2	4 450	4 450	—	—	Zu Titel. 1 Stelle mit 1. Jh. nach einer Pension- abnahme verbleib.																																
Zusammen mit				—	301																																
1	4 500	—	4 500	<p>Zu Titel. 1. Stelle mit 1. Jh. nach einer Pension- abnahme verbleib.</p> <p>Zu Titel. 1. Stelle mit 1. Jh. nach einer Pension- abnahme verbleib.</p> <p>Zu Titel. 1. Stelle mit 1. Jh. nach einer Pension- abnahme verbleib.</p> <p>Zu Titel. 1. Stelle mit 1. Jh. nach einer Pension- abnahme verbleib.</p>																																	
1	2 500	—	2 500																																		
1	2 700	—	2 700																																		
4	5 200	—	5 200																																		
7	14 900	—	14 900	Bezugsgeld nach Wegzug von 17 7/2 für 1901: 14 900 A, für 1902: 14 900 A																																	
1	7 500	—	7 500	<p>Bezugsgeld: Kämpferverwaltung</p> <p>Dieser Betrag ist bei einem Wechsel in der Periode des Jahres als Oberbeamtenbeitrag zu erheben.</p>																																	
1	3 250	150	3 400																																		
2	8 070	—	8 070	<p>Bezugsgeld:</p> <p>1 Oberbeamter, 1 Arbeiter.</p> <p>Der Beamte für Führung der Kassensache Bezugsgeld 10 A, und Beamte bei § 1 bei Wegzug bei Verrentungsbefehl.</p>																																	
1	4 200	200	4 400																																		
4	12 400	—	12 400	<p>Dieser Beamte bezieht für Führung der Kassensache Bezugsgeld in Verbindung mit § 1.10 A und Beamte bei § 1 bei Wegzug bei Verrentungsbefehl.</p>																																	
4	9 800	—	9 800																																		
13	45 410	350	45 760																																		



Budget für 1902/1903.		Titel	§	Kantonsämter. Art.	Offizieretat auf 1. Juli 1901.				Vorschlag für 1902.			
					Endbe- trag.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Endbe- trag.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
(X.)	(1.)			Ueberschlag	13	42 270	550	42 820	13	42 570	550	43 120
				Bureauoffizien J. 6	3	5 410	200	5 610	3	5 410	200	5 610
				1 zu 2100 Mk. 100 Mk.								
				1 „ 1800 „ 100 „								
				1 „ 1450 „ — „								
				3 5 410 Mk. 200 Mk.								
				Rasendienst K. 3	2	2 880	—	2 880	2	2 900	—	2 900
				1 zu 1620 Mk.								
				1 „ 1250 „								
				2 2 880 Mk.								
				Zusammen	18	50 560	750	51 310	18	50 880	750	51 630
				Es die an Stelle von Gehalt gewährten wandelbaren Bezüge	—	100	—	100	—	100	—	100
				Summe	18	50 460	750	51 210	18	50 780	750	51 530
				Betroffend der Kanonisationsliste	1/2	—	—	—	—	—	—	17 177
				Betroffend der Eisenbahndienstleistungsliste	1/2	—	—	—	—	—	—	34 353
XI.	6.			<b>Beamten-Wittwenkasse.</b>								
				a. Verwaltungsrath	—	—	—	—	—	2 620	—	2 620
				b. Kasse.								
				Vorstand C. 3	1	5 500	300	5 800	1	5 500	300	5 800
				Kontrollrat K. 1	1	3 900	60	3 960	1	3 900	60	3 960
				Sachhalter G. 3	2	4 120	—	4 120	2	4 120	—	4 120
				1 zu 2170 Mk.								
				1 „ 1950 „								
				Bureauoffizien J. 6	1	1 800	100	1 900	1	1 800	100	1 900
				Rasendienst K. 3	1	1 600	—	1 600	1	1 650	—	1 650
				Zusammen	6	16 980	480	17 460	6	16 650	480	17 130
				Davon ab der auf den Gehalt anzurechnende Theil des wandelbaren Einkommens des Rasendienst	—	150	—	150	—	150	—	150
				Summe in Anlage 5, Th. I. § 1.	6	16 830	480	17 310	6	16 500	480	16 980

Vorschlag für 1903.				Erläuterungen.
Endbe- trag.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
13	45 410	550	45 960	
3	5 600	200	5 800	1 Stelle nach § 11 von einem Hauptbeamten (J. 7) besetzt. Nebengehalt: 2 Monate tarifmäßige Zuschläge je 100 Mk. Die Besetzung bezieht sich für die Fortgang der Besetzungswahlverfahren im Zuständigkeitsbereich von je 100 Mk. aus Württemberg § 11 bei Gehalts für Kanonisationsliste.
2	2 900	—	2 900	2 Monate befristet nachbestelltes Dienstverhältnis. 1 Beamter bezieht als Zusatzbezug bei ähnlichen Stellen: Gehaltszuschlag Nr. 1 und Zusatz Nr. 4 in Höhe von 300 Mk. Nebengehalt je Jahre von § 15 b bei Gehalts für Kanonisationsliste.
18	53 910	750	54 660	
—	100	—	100	1 befristeter nachbestellter Erhaltungspost 5 a. je Württemberg K. 3 bei Gehalts.
18	53 810	750	54 560	
—	—	—	18 187	Bezugslos (nach Württemberg von 1/2 %) für 1902: 16 000 Mk., für 1903: 17 900 Mk.
—	—	—	36 337	Bezugslos (nach Württemberg von 1/2 %) für 1902: 20 900 Mk., für 1903: 25 500 Mk.
—	3 020	—	3 020	Die Beamtinnen, Witwen und Hauptbeamtinnen werden von dem Personal bei Württemberg bei Beurlaubungen beurlaubt und der entsprechenden Beurlaubungsbescheinigung. Die Beurlaubung wird nur bei Zusammenschluss. (Beurlaubung befristeter bei Württemberg Teil I § 1).
1	5 500	300	5 800	Nebengehalt: Nebengehalt
1	4 300	60	4 360	Nebengehalt: Nebengehalt
2	4 500	—	4 500	
1	2 010	100	2 110	Nebengehalt: Tarifmäßige Zuschläge
1	1 650	—	1 650	Bezieht nachbestelltes Einkommen aus Württemberg.
6	20 980	480	21 460	
—	150	—	150	
6	20 830	480	21 310	Bezugslos (nach Württemberg von 1/2 %) für 1902: 19 000 Mk., für 1903: 20 900 Mk.

Anhang zum Gehaltsstat.  
 Entzifferung des Effektivetats der Gehalte.

Titel IV. § 5.				124 Uebertrag			12 Uebertrag			
Vorstände der Domänenämter D. 1.				M.	M.	M.	M.	M.	M.	
1 zu	M.	M.	M.	112 170	1 345	59 570	1 540			
6 "	5 000 =	30 000	700	30 zu 780 =	23 400	4 500	130			
2 "	4 100 =	8 200	190	7 " 700 =	4 900	2 " 4 400 =	8 800	300		
1 "		3 970	90	7 (nichtstatm. befehlt)	4 900	1 " "	4 220	130		
1 "		3 940	90	168	145 370	1 " "	4 200	170		
1 "		3 900	90	Forstwärte (Gehaltsklasse II.), Güter-						
1 "		3 070	130	aufseher (Gehaltsklasse III.) K. 17.						
1 "		3 000	90	8 zu 800 =	6 400	60				
14		61 880	1 470	3 " 780 =	2 340					
Titel IV. § 9.				8 " 770 =	6 160					
Vorstände der Forstämter D. 1.				5 " 760 =	3 800					
35 zu	M.	M.	M.	1 " "	730					
3 "	5 000 =	175 000		1 " "	710					
3 "	4 800 =	14 400		5 " 700 =	3 500					
3 "	4 600 =	13 800		9 " 650 =	5 850					
1 "		4 500		5 " 600 =	3 000					
4 "	4 400 =	17 600		6 (nichtstatm. befehlt)	3 350					
6 "	4 200 =	25 200		51	35 840	60				
4 "	4 000 =	16 000		Titel VI. § 1.						
4 "	3 800 =	15 200		Revisoren, Expedatoren, Registratoren						
1 "		3 700		F. 3.						
10 "	3 600 =	36 000	400	4 zu 3 800 =	15 200					
3 "	3 500 =	10 500		1 " "	3 670					
5 "	3 100 =	15 500		1 " "	3 520					
1 "		3 090		1 " "	3 380					
1 "		3 050		1 " "	2 980					
1 "		3 040		1 " "	2 950					
11 "	3 000 =	33 000		1 " "	2 790					
5 "	2 500 =	12 500		1 " "	2 480					
98		402 080	400	1 " "	2 470					
Titel IV. § 13.				12			48			
Forstwärte (Gehaltsklasse I.) K. 14.				Kostenrevisoren und Revisoren der Katasterkontrolle F. 3.			Steuereinnahmer (Gehaltsklasse I.) H. 2.			
3 zu	M.	M.	M.	1 zu	M.	M.	2 zu	M.	M.	
1 "	1 040 =	3 120		1 " "	3 400		1 " "	2 700 =	5 400	
1 "		1 030		1 " "	3 300	300	1 " "	2 490	230	
1 "		1 020		1 " "	2 940	300	1 " "	2 390	210	
8 "	1 010 =	8 080	150	1 " "	2 340		1 " "	2 480	280	
3 "	1 000 =	3 000	100	1 " "	2 330		2 " "	2 370 =	4 740	
1 "		990		1 " "	2 000	300	1 " "	2 350	80	
10 "	980 =	9 800		1 " (nach G. 5 befehlt)	1 950	100	2 " "	2 330 =	4 660	
2 "	950 =	1 900		7	18 260	1 000	2 " "	2 280 =	4 560	
6 "	940 =	5 640		Titel VI. § 5.						
9 "	930 =	8 370		Vorstände der Finanzämter D. 1.						
1 "		910		10 zu	M.	M.	M.	1 " "	2 270 =	9 080
6 "	900 =	5 400		1 " "	5 000 =	50 000	1 240	1 " "	2 260	80
5 "	890 =	4 450		1 " "		4 870	170	1 " "	2 210	60
10 "	880 =	8 800		1 " "		4 700	130	1 " "	2 160	80
54 "	860 =	46 440	1 095	12 Uebertrag				1 " "	2 150	230
2 "	810 =	1 620						1 " "	2 120	80
2 "	800 =	1 600						1 " "	2 070	60
124 Uebertrag		112 170	1 345					1 " "	1 990	80
								1 " "	1 980	80
								1 " "	1 970	230
								1 " "	1 950	230
								26 Uebertrag	59 010	4 290

	M.	M.
26 Uebertrag	59 010	4 290
1 zu	1 900	230
1 "	1 850	80
1 "	1 800	60
1 "	1 660	80
30	66 220	4 740

## Steuereinnnehmer (Gehaltsklasse II.) J. 4.

	M.	M.	M.
4 zu	2 100	=	8 400 200
1 "			2 070 60
1 "			2 050 60
1 "			1 970 60
3 "	1 950	=	5 850 180
1 "			1 940 40
1 "			1 900 40
2 "	1 870	=	3 740 100
4 "	1 850	=	7 400 200
1 "			1 830 80
2 "	1 820	=	3 640 140
3 "	1 800	=	5 400 320
1 "			1 780 60
1 "			1 770 60
3 "	1 750	=	5 250 160
1 "			1 700 110
1 "			1 640 40
3 "	1 600	=	4 800 180
1 "			1 590 80
35			64 720 2 170

## Steuereinnnehmer (Gehaltsklasse III.) K. 2.

	M.	M.	M.
3 zu	1 650	=	4 950 170
1 "			1 590 40
2 "	1 570	=	3 140 100
1 "			1 560 60
3 "	1 550	=	4 650 190
3 "	1 520	=	4 560 190
1 "			1 500 40
1 "			1 470 40
4 "	1 450	=	5 800 280
7 "	1 410	=	9 870 300
1 "			1 390 90
1 "			1 380 60
2 "	1 360	=	2 720 200
1 "			1 350 40
2 "	1 250	=	2 500 80
2 (nichtetatm. befehlt)			2 360 80
35			50 790 1 960

## Steuereinnnehmerassistenten J. 9.

	M.	M.	M.
1 zu	1 850		80
1 "			1 770 80
1 "			1 750 80
1 "			1 690 80
2 "	1 680	=	3 360 165
1 "			1 660 80
1 "			1 640 80
1 "			1 630 80
1 "			1 627 80
1 "			1 620 80
1 "			1 590 80
2 "	1 577	=	3 154 160
3 "	1 560	=	4 680 240
1 "			1 530 80
1 "			1 520 80
3 "	1 510	=	4 530 220
2 "	1 500	=	3 000 160
1 "			1 487 80
7 "	1 350	=	9 450 560
5 "	1 200	=	6 000 400
37			55 538 2 945

## Steueroberaufseher J. 11.

	M.	M.	
11 zu	1 800	=	19 800
1 "			1 770
1 "			1 750
2 "	1 730	=	3 460
1 "			1 720
1 "			1 710
1 "			1 700
3 "	1 690	=	5 070
1 "			1 680
7 "	1 670	=	11 690
2 "	1 650	=	3 300
1 "			1 610
1 "			1 520
1 "			1 470
1 "			1 450
35			59 700

## Steueraufseher K. 5.

	M.	M.	
7 zu	1 600	=	11 200
1 "			1 570
1 "			1 550
3 "	1 540	=	4 620
11 "	1 520	=	16 720
15 "	1 470	=	22 050
36 "	1 450	=	52 200
2 "	1 440	=	2 880
1 "			1 430
1 "			1 427
3 "	1 420	=	4 260
1 "			1 417
1 "			1 410
1 "			1 400
4 "	1 387	=	5 548
2 "	1 380	=	2 760
1 "			1 377
6 "	1 370	=	8 220
2 "	1 367	=	2 734
63 "	1 360	=	85 680
1 "			1 347
1 "			1 337
1 "			1 327
1 "			1 310
1 "			1 282
1 "			1 270
2 "	1 232	=	2 464
27 "	1 200	=	32 400
197			273 190

## Titel VI. § 14.

## Steuerkommissäre (Gehaltsklasse II.) E. 3.

	M.	M.	M.
1 zu			4 100
1 "			4 000
1 "			3 800
1 "			3 600
1 "			3 550
2 "	3 450	=	6 900
1 "			3 350
3 "	3 250	=	9 750
4 "	3 220	=	12 880
8 "	3 070	=	9 210 30
1 "			3 050
1 "			2 990
1 "			2 720
1 (durch einen Beamten nach G. 2 befehlt)			2 820
22			72 720 30

## Steuerkommissäre (Gehaltsklasse III.), G. 2.

	M.	M.	M.
1 zu			3 100
2 "	2 840	=	5 680
1 "			2 800
1 "			2 770
1 "			2 550
1 "			2 540
2 "	2 420	=	4 840
1 "			2 400
2 "	2 370	=	4 740
1 "			2 220
3 "	2 080	=	6 240
1 "			2 000
5 "	1 950	=	9 750
1 (nichtetatm. befehlt)			1 700 480
1 (unbefehlt)			1 450
24			53 330 480

## Steuerkommissärassistenten G. 5.

	M.	M.	M.
1 zu			2 800
1 "			2 600
1 "			2 550
1 "			2 420 70
1 "			2 300
4 "	2 290	=	9 160
8 "	1 700	=	13 600 800
9 "	1 500	=	13 500
8 (nichtetatm. befehlt)			11 400
34			60 330 870

## Titel VII. § 1.

## Revisoren, Registratoren, Expeditoren F. 3.

	M.	M.	M.
4 zu	3 800	=	15 200
1 "			3 460 200
1 "			3 190
1 "			3 090
1 "			2 890
1 "			2 790
1 "			2 770
1 "			2 690
2 "	2 470	=	4 940
13			41 020 200

## Revidenten, Registratur- und Expeditur-Assistenten G. 5.

	M.
1 zu	2 800
1 "	2 500
1 "	2 320
1 "	2 250
1 "	1 700
1 "	1 500
1 (nichtetatmäßig)	1 450
7	14 520

## Titel VII. § 7.

## Obergrenzkontrolleure, Zollverwalter (Gehaltsklasse I.) F. 5.

	M.	M.
1 zu	3 450	60
1 "	3 440	80
1 "	3 430	
1 "	3 410	80
1 "	3 320	
1 "	3 250	20
1 "	3 120	
1 "	2 690	
8	26 110	240

Zollverwalter (Schaltklasse II.) G. 4.

	M.	M.	M.
3 zu	2 900 =	8 700	280
1 "		2 800	40
1 "		2 740	230
1 "		2 690	210
1 "		2 680	20
2 "	2 640 =	5 280	
1 "		2 440	200
1 "		2 340	260
1 "		2 300	
1 "		2 290	
1 "		2 280	40
1 "		2 230	
15		38 770	1 280

Hauptamtsassistenten und Buchhalter, Grenzkontrollenre, Steuerkontrollenre, Revisionsinspektoren G. 5.

	M.	M.	M.
4 zu	2 800 =	11 200	290
1 "		2 790	200
1 "		2 740	
1 "		2 620	
2 "	2 590 =	5 180	200
1 "		2 480	200
2 "	2 450 =	4 900	200
4 "	2 400 =	9 600	530
1 "		2 380	200
1 "		2 350	130
5 "	2 320 =	11 600	840
4 "	2 300 =	9 200	770
3 "	2 290 =	6 870	390
1 "		2 280	
2 "	2 270 =	4 540	200
1 "		2 250	
1 "		2 240	200
1 "		2 220	
1 "		2 190	
3 "	2 180 =	6 540	205
2 "	2 150 =	4 300	200
1 "		2 120	60
2 "	2 100 =	4 200	240
1 "		2 080	
3 "	2 030 =	6 090	200
2 "	2 000 =	4 000	
1 "		1 980	
12 "	1 950 =	23 400	800
11 "	1 700 =	18 700	570
8 "	1 500 =	12 000	
83		175 040	6 625

Bureauassistenten J. 6.

	M.	M.	M.
1 zu		2 800	260
1 "		2 700	
1 "		2 640	
3 "	2 630 =	7 890	440
2 "	2 500 =	5 000	200
1 "		2 450	
2 "	2 100 =	4 200	200
1 "		2 090	100
1 "		2 050	100
1 "		1 920	190
1 "		1 900	100
1 "		1 830	250
1 "		1 870	100
2 "	1 650 =	3 300	240
3 "	1 630 =	4 890	300
1 "		1 590	100
23		48 920	2 580

Nebenzollamtsassistenten, Gehilfen bei Untersteuerrämtern J. 9.

	M.	M.	M.
1 zu		1 900	20
1 "		1 810	80
1 "		1 760	40
1 "		1 730	80
1 "		1 720	60
1 "		1 700	60
1 "		1 680	
2 "	1 650 =	3 300	
1 "		1 630	
1 "		1 610	
1 "		1 590	60
1 "		1 570	
1 "		1 550	
2 "	1 500 =	3 000	80
1 "		1 470	
1 "		1 120	60
18		29 140	540

Berittene Grenzaufseher, Revisionsaufseher J. 12.

	M.	M.	M.
1 zu		1 800	
2 "	1 790 =	3 580	
1 "		1 780	
3 "	1 770 =	5 310	
1 "		1 760	
4 "	1 730 =	6 920	
3 "	1 700 =	5 100	
11 "	1 630 =	17 930	
1 "		1 620	
2 "	1 610 =	3 220	
6 "	1 600 =	9 600	
7 "	1 590 =	11 130	
4 "	1 580 =	6 320	
1 "		1 570	
2 "	1 560 =	3 120	
2 "	1 540 =	3 080	
1 "		1 530	
1 "		1 520	
1 "		1 510	
2 "	1 500 =	3 000	
9 "	1 490 =	13 410	
4 "	1 470 =	5 880	
4 "	1 460 =	5 840	
3 "	1 450 =	4 350	
1 "		1 440	
1 "		1 430	
1 "		1 340	150
1 "		1 260	
80		126 350	150

Waagmeister, Lagerhausaufseher, Hafenmeistergehilfen K. 3.

	M.	M.	M.
1 zu		1 640	
1 "		1 590	
1 "		1 560	
1 "		1 530	
1 "		1 500	
1 "		1 460	
7 "	1 450 =	10 150	
1 "		1 440	
3 "	1 430 =	4 290	
2 "	1 420 =	2 840	
1 "		1 390	
1 "		1 290	60
1 "		1 250	
1 "		1 130	
1 "		1 120	
1 "		1 000	
25		35 180	60

Zolleinnehmer (auch Aufgabepostenverwalter) K. 6.

	M.	M.	M.
5 zu	1 500 =	7 500	150
1 "		1 490	
3 "	1 440 =	4 320	60
2 "	1 430 =	2 860	20
2 "	1 420 =	2 840	20
1 "		1 390	70
2 "	1 380 =	2 760	190
3 "	1 370 =	4 110	400
2 "	1 360 =	2 720	
2 "	1 350 =	2 700	100
2 "	1 320 =	2 640	
1 "		1 310	
3 "	1 300 =	3 900	40
1 "		1 290	50
1 "		1 280	50
1 "		1 270	200
1 "		1 260	150
2 "	1 240 =	2 480	70
1 "		1 140	
1 "		1 120	50
2 (nicht etatn.)		970	
39		51 350	1 620

Hauptsteuer- und Hauptzollamtsdiener, Grenzaufseher, Hafenaufseher, Gewerbesteuer-, Schiffsbegleiter, Rübenzucker- und Salzsteueranfänger K. 7.

	M.	M.	M.
7 zu	1 450 =	10 150	60
10 "	1 410 =	14 100	180
17 "	1 400 =	23 800	230
11 "	1 390 =	15 290	
1 "		1 380	
21 "	1 350 =	28 350	240
27 "	1 340 =	36 180	60
27 "	1 330 =	35 910	180
1 "		1 320	
1 "		1 300	
10 "	1 290 =	12 900	60
24 "	1 280 =	30 720	180
32 "	1 270 =	40 640	260
54 "	1 260 =	68 040	520
12 "	1 250 =	15 000	120
14 "	1 240 =	17 360	300
18 "	1 230 =	22 140	480
1 "		1 220	
1 "		1 200	
3 "	1 150 =	3 450	120
10 "	1 140 =	11 400	180
7 "	1 130 =	7 910	240
115 "	1 120 =	128 800	2 040
80 "	1 000 =	80 000	
103 (nicht etatn.)		109 680	
2 (unbesetzt)			
609		718 240	5 440

Nebenzollamtsdiener K. 11.

	M.	M.
1 zu		1 300
1 "		1 270
2 "	1 260 =	2 520
1 "		1 250
1 "		1 150
1 "		1 140
1 "		1 120
1 "		1 100
1 "		1 000
1 (nicht etatn.)		1 000
11		12 850

# Übersicht

der

übertragbaren Stellen im Bereich der Finanzverwaltung.

(Gemeinschafts-Stat.)

Stellenbezeichnung	Anzahl Stellen				Anzahl Stellen
	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	
Präsident des Rechnungsrates	1	1	1	1	4
Vizepräsident des Rechnungsrates	1	1	1	1	4
Präsident des Rechnungsrates (1. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Vizepräsident des Rechnungsrates (1. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Präsident des Rechnungsrates (2. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Vizepräsident des Rechnungsrates (2. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Präsident des Rechnungsrates (3. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Vizepräsident des Rechnungsrates (3. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Präsident des Rechnungsrates (4. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Vizepräsident des Rechnungsrates (4. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Präsident des Rechnungsrates (5. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Vizepräsident des Rechnungsrates (5. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Präsident des Rechnungsrates (6. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Vizepräsident des Rechnungsrates (6. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Präsident des Rechnungsrates (7. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Vizepräsident des Rechnungsrates (7. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Präsident des Rechnungsrates (8. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Vizepräsident des Rechnungsrates (8. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Präsident des Rechnungsrates (9. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Vizepräsident des Rechnungsrates (9. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Präsident des Rechnungsrates (10. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Vizepräsident des Rechnungsrates (10. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Präsident des Rechnungsrates (11. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Vizepräsident des Rechnungsrates (11. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Präsident des Rechnungsrates (12. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Vizepräsident des Rechnungsrates (12. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Präsident des Rechnungsrates (13. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Vizepräsident des Rechnungsrates (13. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Präsident des Rechnungsrates (14. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Vizepräsident des Rechnungsrates (14. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Präsident des Rechnungsrates (15. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Vizepräsident des Rechnungsrates (15. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Präsident des Rechnungsrates (16. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Vizepräsident des Rechnungsrates (16. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Präsident des Rechnungsrates (17. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Vizepräsident des Rechnungsrates (17. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Präsident des Rechnungsrates (18. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Vizepräsident des Rechnungsrates (18. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Präsident des Rechnungsrates (19. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Vizepräsident des Rechnungsrates (19. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Präsident des Rechnungsrates (20. Stellvertreter)	1	1	1	1	4
Vizepräsident des Rechnungsrates (20. Stellvertreter)	1	1	1	1	4

Art der Stellen.	Budget-		Die Uebertragung erfolgt zwischen den Verwaltungszweigen:	Zahl der Stellen.				
	Titel.	§.		Effektivetat auf 1. Juli 1901.	Budgetanforderung		künftig gegen bisher	
					bisher.	künftig.	mehr.	weniger.
<b>D. 3 und D. 6.</b>								
Zweite Beamte der Bezirksfinanzverwaltung . . . . .	IV.	1.	Domänenverwaltung . . . . .	1	1	1	—	—
		5.	" . . . . .	2	2	2	—	—
	VI.	1.	Steuerverwaltung . . . . .	1	1	2	1	—
		5.	" . . . . .	2	2	1	—	1
	VII.	1.	Zollverwaltung . . . . .	2	2	2	—	—
	"	7.	" . . . . .	2	2	2	—	—
			zusammen . . . . .	10	10	10	—	—
<b>F. 3.</b>								
Revisoren, Registratoren, Expeditoren	IV.	1.	Domänenverwaltung . . . . .	10	10	10	—	—
	VI.	1.	Steuerverwaltung . . . . .	12	13	12	—	1
	VII.	1.	Zollverwaltung . . . . .	13	12	14	2	—
			zusammen . . . . .	35	35	36	1	—
<b>F. 5.</b>								
Oberbuchhalter der Bezirksfinanzverwaltung . . . . .	IV.	5.	Domänenverwaltung . . . . .	2	1	2	1	—
	VI.	5.	Steuerverwaltung . . . . .	7	9	8	—	1
	VII.	7.	Zollverwaltung . . . . .	3	2	4	2	—
			zusammen . . . . .	12	12	14	2	—
<b>G. 5.</b>								
Revidenten, Registratur- und Expediturassistenten . . . . .	IV.	1.	Domänenverwaltung . . . . .	4	4	5	1	—
	VI.	1.	Steuerverwaltung . . . . .	6	5	7	2	—
	VII.	1.	Zollverwaltung . . . . .	7	8	7	—	1
			zusammen . . . . .	17	17	19	2	—
<b>G. 5.</b>								
Revidenten der Katasterkontrolle und Steuerkommissärassistenten . . . . .	VI.	1.	Steuerverwaltung . . . . .	8	8	8	—	—
	"	14.	" . . . . .	34	34	37	3	—
			zusammen . . . . .	42	42	45	3	—
<b>G. 5.</b>								
Hauptamtassistenten, Buchhalter Grenzkontroleure, Steuerkontroleure, Revisionsinspektoren . . . . .	IV.	5.	Domänenverwaltung . . . . .	7	11	6	—	5
	VI.	5.	Steuerverwaltung . . . . .	48	46	48	2	—
	VII.	7.	Zollverwaltung . . . . .	83	81 *)	97	16	—
			zusammen . . . . .	138	138	151	13	—
<b>J. 6.</b>								
Bureauassistenten bei der Katasterkontrolle und bei den Steuerkommissären . . . . .	VI.	1.	Steuerverwaltung . . . . .	4	4	4	—	—
	"	14.	" . . . . .	5	5	8	3	—
			zusammen . . . . .	9	9	12	3	—
<b>J. 7.</b>								
Kanzleiassistenten . . . . .	IV.	1.	Domänenverwaltung . . . . .	3	1	4	3	—
	VI.	1.	Steuerverwaltung . . . . .	4	4	3	—	1
	VII.	1.	Zollverwaltung . . . . .	3	5	4	—	—
	II.	1.	Generalstaatskasse . . . . .	—	—	—	—	—
	X.	1.	Amortisationskasse . . . . .	—	—	—	—	—
XI.	6.	Beamtenwitwenkasse . . . . .	—	—	—	—	—	
			zusammen . . . . .	10	10	11	1	—
<b>K. 6.</b>								
Kanzleiassistenten bei Bezirksfinanzstellen . . . . .	IV.	5.	Domänenverwaltung . . . . .	—	—	3	3	—
	VI.	5.	Steuerverwaltung . . . . .	—	—	5	5	—
	VII.	7.	Zollverwaltung . . . . .	—	—	5	5	—
			zusammen . . . . .	—	—	13	13	—

\*) Bisher budgetmäßig genehmigt . . . . . 104 Stellen  
 Davon für Bureauassistenten nach J. 6 übertragen . . . . . 23

## Erläuterungen.

Zugang: 1 Stelle wegen der Neueinschätzung zur Grund- und Häusersteuer (künftig wegfallend).

Abgang: 1 Stelle scheidet wegen Umwandlung des Finanzamts Pforzheim in ein Hauptsteueramt aus dem Gemeinschaftsetat aus.

Zugang: 1 Stelle anstatt einer solchen nach G. 5 (Titel IV. § 1); Abgang: 1 Stelle durch Umwandlung in eine solche nach E. 2 (Revisionsvorstand).

Abgang: 1 Stelle durch Umwandlung in eine solche nach E. 2 (Revisionsvorstand), 1 Stelle durch Uebertragung auf den Zolletat; Zugang: 1 Stelle anstatt einer solchen nach G. 5.

Zugang: 1 Stelle wegen Geschäftsvermehrung, 1 Stelle durch Uebertragung vom Steueretat.

Im Ganzen: 3 Stellen mehr wegen Geschäftsvermehrung und Verbesserung der Beförderungsverhältnisse, dagegen 2 Stellen weniger wegen ihrer Anforderung unter E. 2.

Zugang: 1 Stelle anstatt einer solchen nach G. 5 (Titel IV. § 5), 1 Stelle durch Uebertragung vom Steueretat. Abgang: 1 Stelle (Brauereiverrechner), die aus dem Gemeinschaftsetat ausscheidet und auf § 13 übergeht.

Zugang: 1 Stelle anstatt einer solchen nach G. 5 (Titel VI. § 5); Abgang: je 1 Stelle durch Uebertragung auf den Domänen- und Zolletat.

Zugang: 1 Stelle anstatt einer solchen nach G. 5 (Titel VII. § 7) und 1 Stelle durch Uebertragung vom Steueretat.

Im Ganzen: 3 Stellen mehr zur Verbesserung der Beförderungsverhältnisse, dagegen 1 Stelle weniger wegen Ausscheidens aus dem Gemeinschaftsetat

Zugang: 2 Stellen wegen Geschäftsvermehrung und zur Anstellung eines nichtetatmäßigen Beamten. Abgang: 1 Stelle durch Umwandlung in eine solche nach F. 3.

Zugang: 2 Stellen zur Verbesserung der Anstellungsverhältnisse und 1 Stelle durch Uebertragung vom Zolletat. Abgang: 1 Stelle durch Umwandlung in eine solche nach F. 3.

Abgang: 1 Stelle durch Uebertragung auf den Steueretat.

Im Ganzen: 4 Stellen mehr wegen Geschäftsvermehrung und Verbesserung der Anstellungsverhältnisse, dagegen 2 Stellen weniger durch Umwandlung in solche nach F. 3.

Zugang: 3 Stellen wegen Geschäftsvermehrung.

Abgang: 1 Stelle durch Umwandlung in eine solche nach F. 5; je 2 Stellen durch Uebertragung an den Steuer- und Zolletat.

Zugang: 3 Stellen wegen Geschäftsvermehrung; 2 Stellen durch Uebertragung vom Domänenetat. Abgang: 1 Stelle wegen Umwandlung in eine solche nach F. 5; 2 Stellen durch Uebertragung auf Zolletat.

Zugang: 13 Stellen wegen Geschäftsvermehrung; je 2 Stellen durch Uebertragung vom Domänen- und Steueretat, zusammen 17 Stellen. Abgang: 1 Stelle durch Umwandlung in eine solche nach F. 5.

Im Ganzen: 16 Stellen mehr wegen Geschäftsvermehrung, dagegen 3 Stellen weniger wegen Umwandlung in solche nach F. 5, somit restlich mehr 13 Stellen

Zugang: 3 Stellen wegen Geschäftsvermehrung.

Zugang: 1 Stelle zur Verbesserung der Anstellungsverhältnisse und 2 Stellen durch Uebertragung vom Zolletat.

Zugang: 1 Stelle zur Verbesserung der Anstellungsverhältnisse. Abgang: 2 Stellen wegen Umwandlung in solche nach J. 6. (Bureauassistenten außerhalb des Gemeinschaftsetats.)

Zugang: 1 Stelle zur Verbesserung der Anstellungsverhältnisse. Abgang: 2 Stellen durch Uebertragung an den Domänenetat.

Im Ganzen: 3 Stellen mehr wegen Verbesserung der Anstellungsverhältnisse, dagegen 2 Stellen weniger wegen Anforderung unter J. 6 (Bureauassistenten).

13 neue Stellen zur Verbesserung der Anstellungsverhältnisse der Bureaugehilfen bei den Bezirksfinanzstellen, vorbehaltlich der Ergänzung des Gehaltstarifs.

No. der Karte	Name der Karte	Beschreibung
1	Karte 1	Beschreibung der Karte 1
2	Karte 2	Beschreibung der Karte 2
3	Karte 3	Beschreibung der Karte 3
4	Karte 4	Beschreibung der Karte 4
5	Karte 5	Beschreibung der Karte 5
6	Karte 6	Beschreibung der Karte 6



Anlage 2  
zum  
Spezialbudget  
des  
Finanzministeriums  
für die Jahre 1902/1903.

Finanzministerium.

Wohnungsgeld-Etat.

Posten-Nr.	Posten-Beschreibung	1902	1903
1	...	...	...
2	...	...	...
3	...	...	...
4	...	...	...
5	...	...	...
6	...	...	...
7	...	...	...
8	...	...	...
9	...	...	...
10	...	...	...
11	...	...	...
12	...	...	...
13	...	...	...
14	...	...	...
15	...	...	...
16	...	...	...
17	...	...	...
18	...	...	...
19	...	...	...
20	...	...	...
21	...	...	...
22	...	...	...
23	...	...	...
24	...	...	...
25	...	...	...
26	...	...	...
27	...	...	...
28	...	...	...
29	...	...	...
30	...	...	...
31	...	...	...
32	...	...	...
33	...	...	...
34	...	...	...
35	...	...	...
36	...	...	...
37	...	...	...
38	...	...	...
39	...	...	...
40	...	...	...
41	...	...	...
42	...	...	...
43	...	...	...
44	...	...	...
45	...	...	...
46	...	...	...
47	...	...	...
48	...	...	...
49	...	...	...
50	...	...	...
51	...	...	...
52	...	...	...
53	...	...	...
54	...	...	...
55	...	...	...
56	...	...	...
57	...	...	...
58	...	...	...
59	...	...	...
60	...	...	...
61	...	...	...
62	...	...	...
63	...	...	...
64	...	...	...
65	...	...	...
66	...	...	...
67	...	...	...
68	...	...	...
69	...	...	...
70	...	...	...
71	...	...	...
72	...	...	...
73	...	...	...
74	...	...	...
75	...	...	...
76	...	...	...
77	...	...	...
78	...	...	...
79	...	...	...
80	...	...	...
81	...	...	...
82	...	...	...
83	...	...	...
84	...	...	...
85	...	...	...
86	...	...	...
87	...	...	...
88	...	...	...
89	...	...	...
90	...	...	...
91	...	...	...
92	...	...	...
93	...	...	...
94	...	...	...
95	...	...	...
96	...	...	...
97	...	...	...
98	...	...	...
99	...	...	...
100	...	...	...

Abt.	§	Dienststelle bei Rechnungsgebühren.	Beranschlag für 1 Jahr				
			I.		II.		
			Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	
I.	2.	Beamte, deren Dienstverhältnisse unmittelbar aus der Staatsliste zu bezeichnen ist.					
		<b>Ministerium.</b>					
		Beamte	I.	1	1200	—	—
		"	II.	7	5320	—	—
		"	III.	3	1800	—	—
		"	IV.	6	2880	—	—
		"	VI.	6	1500	—	—
		Summe Tit. I. § 2		23	12700	—	—
II.	2.	<b>Generalstaatskasse.</b>					
		Beamte	III.	1	620	—	—
		"	IV.	7	3360	—	—
		"	V.	4	1400	—	—
		"	VI.	3	750	—	—
		Summe Tit. II. § 2		15	6130	—	—
III.	2.	<b>Hochbauwesen.</b>					
		Beamte	II.	1	700	—	—
		"	III.	12	7440	6	2400
		"	IV.	2	900	—	—
		"	V.	10	3500	5	1500
		"	VI.	8	2000	—	—
		Summe Tit. III. § 2		33	14600	11	2700
IV.	2.	<b>Domänenverwaltung.</b>					
		I. Zentralverwaltung.					
		Beamte	II.	3	2280	—	—
		"	III.	13	8000	—	—
		"	IV.	1	620	—	—
		"	IV.	14	6720	—	—
		"	V.	7	2450	—	—
		"	VI.	8	2000	—	—
		Summe Tit. IV. § 2		46	22130	—	—

der neuen Substanzperiode.						Erläuterungen.
Soll.				Summe.		
III.		IV.		Summe.		
Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	
	—		—	1	1200	
	—		—	7	5320	
	—		—	3	1800	
	—		—	6	2880	
	—		—	6	1500	
	—		—	23	12700	Bertrag (nach Wegz von 4 Beamten) 12700 A.
	—		—	1	620	
	—		—	7	3360	
	—		—	4	1400	
	—		—	3	750	
	—		—	15	6130	Bertrag (nach Wegz von 4 Beamten) 6130 A.
	—		—	1	700	
	900		—	21	10600	
	—		—	2	900	
	600		—	18	5400	
	—		—	8	2000	
	1500		—	30	20010	Bertrag (nach Wegz von 4 Beamten) 20010 A.
	—		—	3	2280	
	—		—	13	8000	
	—		—	1	620	
	—		—	14	6720	
	—		—	7	2450	
	—		—	8	2000	
	—		—	46	22130	Bertrag (nach Wegz von 4 Beamten) 22130 A. Nicht eingetriben 100 A bei einem Beamten bei II. Dienststelle.

Bezugs- Zahl.	§.	Beschreibung	Dienstklasse des Bekannt- gebens.	Beschäftig für 1 Jahr			
				I.		II.	
				Zahl der Beamtin.	Betrag.	Zahl der Beamtin.	Betrag.
(IV.)	6.	<b>II. Registraturverwaltung.</b>		A.		B.	
		Beamtin . . . . .	III.	7	4 940	4	1 440
		„ . . . . .	IV.	1	480	1	500
		„ . . . . .	V.	2	1 050	2	520
		„ . . . . .	VI.	3	750	1	100
		<b>Summe Zil. IV. § 6</b>		14	6 620	8	2 700
	10.	<b>III. Rechtssekretariat.</b>					
		Beamtin . . . . .	III.	14	9 680	24	9 440
	14.	<b>IV. Besondere Verwaltungsaufwand.</b>					
		Beamtin . . . . .	IV.	—	—	—	—
		„ . . . . .	V.	1	350	—	—
		„ . . . . .	VI.	7	1 750	8	1 440
		<b>Summe Zil. IV. § 14</b>		8	2 100	8	1 440
V.	2.	<b>Salinenverwaltung.</b>					
		Beamtin . . . . .	III.	—	—	—	—
		„ . . . . .	V.	—	—	—	—
		„ . . . . .	VI.	—	—	—	—
		<b>Summe Zil. V. § 2</b>		—	—	—	—
VI.	2.	<b>Steuerverwaltung.</b>					
		<b>I. Zentralverwaltung.</b>					
		Beamtin . . . . .	II.	2	1 520	—	—
		„ . . . . .	III.	16	9 920	—	—
		„ . . . . .	IV.	21	10 080	—	—
		„ . . . . .	V.	15	5 250	—	—
		„ . . . . .	VI.	13	3 250	—	—
		<b>Summe Zil. VI. § 2</b>		67	30 020	—	—
		Dieses ab bei Wohnungsgeld des zweiten Beamten der Zentralverwaltung, das auf den außerordentlichen Grad berechnet wird . . . . .		1	620	—	—
		<b>II. Bezirksverwaltung.</b>		65	29 450	—	—
		Beamtin . . . . .	III.	2	1 240	6	2 400
		„ . . . . .	IV.	1	480	4	1 440
		„ . . . . .	V.	20	7 000	21	5 400
		„ . . . . .	VI.	111	27 730	49	6 220
		<b>Summe Zil. VI. § 6</b>		134	36 470	80	15 160

Der neuen Zeitperiode.						Erläuterungen.
Klassen.				Summe.		
III.		IV.				
Zahl der Beamtin.	Betrag.	Zahl der Beamtin.	Betrag.	Zahl der Beamtin.	Betrag.	
2	900	2	500	16	7 470	
—	—	—	—	2	840	
1	200	—	—	6	1 770	
—	—	—	—	4	930	
4	1 100	2	500	28	11 010	Bekanntgebens (nach Wegzug von 4 Beamten) 10 910 A.
20	8 580	49	12 250	113	39 350	Bekanntgebens (nach Wegzug von 4 Beamten) 37 760 A.
—	—	1	180	1	180	
2	400	2	900	5	1 650	
7	980	111	11 100	238	27 870	Summe § 7 Ziffer 2 der Statistik vom 3. Juli 1894.
9	1 380	105	12 600	244	29 100	Bekanntgebens (nach Wegzug von 4 Beamten) 27 940 A. - Statistik registriert 2100 A.
—	—	—	—	—	—	
—	—	4	1 000	4	1 000	
—	—	4	600	4	600	
—	—	6	900	6	900	
—	—	16	2 400	14	2 400	Bekanntgebens (nach Wegzug von 4 Beamten) 2 310 A.
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	2	1 520	
—	—	—	—	16	9 920	
—	—	—	—	21	10 080	
—	—	—	—	15	5 250	
—	—	—	—	13	3 250	
—	—	—	—	67	30 020	
—	—	—	—	1	620	
—	—	—	—	65	29 450	Bekanntgebens (nach Wegzug von 4 Beamten) 28 250 A. - Statistik registriert 2 x 420 = 840 A.
15	4 200	3	750	24	8 740	
3	780	—	—	8	2 700	
21	6 200	6	900	75	19 500	
65	9 100	147	14 700	372	60 370	6 Beamten sind Stellen bei IV. Dienstklasse begeben z. B. nach § 120 A. - Statistik § 7 Ziffer 2 der Statistik vom 3. Juli 1894, nach Wirtschstatistik § 7 = 20 = 120 A., welche Statistik registriert.
—	—	—	120	—	120	
112	30 370	156	16 470	482	91 400	Bekanntgebens (nach Wegzug von 4 Beamten) 87 600 A.

Verzinsungsart	Zinsfuß	Zinsklasse bei Wohnungsverhältnis	Berechnung für 1 Jahr				
			I.		II.		
			Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	
(VI.)	15.	III. Sanftmachung der Meßbesen Steuern.		A.		A.	
		Beamte	III.	2	1240	3	1230
			IV.	11	6240	8	2880
			V.	19	6050	13	3280
			VI.	7	1750	3	540
		Summe Tit. VI. § 10		41	15880	27	8030
VII.	2.	Zollverwaltung.					
		I. Zentralverwaltung.					
		Beamte	II.	2	1520	—	—
			III.	9	5380	—	—
			IV.	14	6720	—	—
			V.	1	620	—	—
			VI.	7	2450	—	—
		Summe Tit. VII. § 2		40	18640	—	—
		II. Bezirksverwaltung.					
		Beamte	III.	27	16740	9	2620
			IV.	4	1920	5	1900
			V.	65	22750	17	4420
			VI.	314	78500	64	11520
				1	350	2	480
		Summe Tit. VII. § 8		412	120740	97	21940
<p>Ortszulagen für außerhalb Landes stationierte leitende Beamte:</p> <p>Zur auf Schwerpunkten Gebiete stationierten Beamten erhalten außer dem tarifmäßigen Wohnungsgeld auf Grund des Artikels 25 Absatz 2 a. des Grundgesetzes eine Zulage in Form einer Ortszulage, die höchstens beträgt:</p> <p>für Beamte der Tarifabteilung D. . . . . 270</p> <p>für Beamte der Tarifabteilungen E. und F. . . . . 180</p> <p>für Beamte der Tarifabteilungen G., H. und J. . . . . 108</p> <p>für Beamte der Tarifabteilung K. . . . . 60</p>							

bei neuen Wohnungsverhältnissen.						Erläuterungen.
Klassen.				Summe.		
III.		IV.		Summe.		
Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	
	A.		A.		A.	
7	2310	—	—	12	4750	
7	1820	3	540	31	11480	
13	2000	18	2700	65	15320	
—	—	—	—	10	2280	
27	6130	21	3240	118	32580	Bezugsgeld (nach Wang von 4 Prozent) 3430 A.
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	2	1520	
—	—	—	—	9	5580	
—	—	—	—	15	7340	1 Beamter erhält nur halbes bei Wohnungsgeld bei III. Dienststelle auf Grund von § 25 Wang 1 bei Dienstverhältnis.
—	—	—	—	7	2450	
—	—	—	—	7	1750	
—	—	—	—	40	18640	Bezugsgeld (nach Wang von 4 Prozent) 1790 A.
3	980	3	750	43	27630	1 Beamter (nach K. 5) erhält 1/2 bei Wohnungsgeld bei IV. Dienststelle.
—	—	4	720	13	4410	
6	1200	24	3600	112	31950	
34	4700	291	39100	628	137350	1 Beamter bezieht bei Wohnungsgeld bei V. Dienststelle auf Grund von § 25 Wang 1 bei Dienstverhältnis. 2 Beamter bezieht bei Wohnungsgeld bei VI. Dienst- und 1 Dienststelle auf 21 Beamte bei Wohnungsgeld bei VI. Dienst- und III. Dienststelle nach dem Dienstverhältnis vom 24. Juli 1900 und dem Wang von 3. Mai 1901 auf Grund von § 7 Absatz 3 bei Maßregeln zur Wohnungsverwaltung. Die Wohnungsverhältnisse sind: 400 — 200 — 120 A und 2000 — 2000 — 400 A (siehe Anlage 10).
43	6950	414	46810	996	196410	2 Beamter II. nach Jahresende ihre Wohnung geben; für letzteren habe bei Wohnungsgeld § 25 Wang 1 bei Dienstverhältnis.
—	—	—	—	3	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	

Folger. Tit.	§	Dienstklasse bei Rechnungsgrößenart.	Besatzschlag für 1 Jahr				
			I.		II.		
			Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	
(VII.)				♣		♣	
		Nach dem vormaligen Stand sind erforderlich:					
		für Beamte der Tarifabteilung D	1	279	—	—	
		für Beamte der Tarifabteilungen E. und F.	1	186	1	196	
		für Beamte der Tarifabteilungen G., H. und J.	21	2268	4	244	
		für Beamte der Tarifabteilung K.	47	2800	4	189	
			—	—	2	129	
		<b>Summe</b> Contingenten	<b>70</b>	<b>5598</b>	<b>11</b>	<b>469</b>	
		Hierzu steigt Rechnungsgeld mit	—	—	—	—	
		<b>III. Im Reichsbienst verwendel.</b>					
		Beamte	III.	—	—	—	
			V.	—	—	—	
VIII.	2	<b>Münzverwaltung.</b>					
		Beamte	III.	2	1240	—	—
			V.	1	350	—	—
			VI.	4	1600	—	—
		<b>Summe Tit. VIII. 1 2</b>	<b>7</b>	<b>2190</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	
X.	2	<b>Amortisations- und Eisenbahnschuldentilgungskasse.</b>					
		Beamte	II.	1	700	—	—
			III.	3	1860	—	—
			IV.	5	2400	—	—
			V.	4	1400	—	—
			VI.	3	1250	—	—
		<b>Summe</b>	<b>16</b>	<b>7610</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	
		Betreffend der Amortisationskassen	3.	—	—	—	
		Eisenbahnschuldentilgungskasse	3.	—	—	—	
XI.	6.	<b>Beamtenwitwenkasse.</b>					
		a. Verwaltungsrath	—	480	—	—	
		b. Kasse					
		Beamte	III.	1	620	—	—
			IV.	1	480	—	—
			V.	2	700	—	—
			VI.	2	500	—	—
		<b>Summe in Anlage 5, Th. 1-5 2</b>	<b>6</b>	<b>2780</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	

Der neuen Budgetperiode.						Erläuterungen.
Klassen.		IV.		Summe.		
Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	
	♣		♣		♣	
				1	279	
				2	288	
				25	2532	
				50	3108	Der heutige Besatzschlag von 2 Beamten mit 129 84 = 86 A. 101 häufig mag.
				61	6198	
				—	196410	
				—	302608	Besatzschlag (nach Antrag von 4 Beamten) 194.600 A. häufig möglich: 129 + 410 + 30 = 569 A.
				3	—	Vergleiche die Erläuterung am Schluß des Budgets zum Titel VII. 1 7.
				2	—	
				5	—	
				2	1240	
				1	350	
				4	1600	
				7	2190	Besatzschlag (nach Antrag von 4 Beamten) 2190 A.
				1	700	
				3	1860	
				5	2400	
				4	1400	
				3	1250	
				16	7670	
				—	2537	Besatzschlag (nach Antrag von 4 Beamten) 2450 A.
				—	5113	Besatzschlag (nach Antrag von 4 Beamten) 5100 A.
				—	480	Der 1. Beamter bei Abschreibung der Rücklagen für den Betrag von 480 A. ist bei dem Budget für die Beamtenwitwenkasse zu berücksichtigen.
				1	620	
				1	480	
				2	700	
				2	500	
				6	2780	Besatzschlag (nach Antrag von 4 Beamten) 2780 A.

Anforderung von Dienstwohnungen.

Bezeichnung der Dienststellen etc.	Dienst- klasse des Woh- nungs- geld- tarifs.	Anzahl der Dienst- wohnungen					Betrag des Mieth- zinses der Ver- waltung.	Als Mieth- zins zu zahlen- des Woh- nungs- geld.	Bemerkungen.
		in Ortsklasse				im Ganzen.			
		I.	II.	III.	IV.				
<b>Titel I. Ministerium.</b>									
In staatlichen Gebäuden:									
Beamte . . . . .	I.	1	—	—	—	1	—	—	Minister.
" . . . . .	II.	1	—	—	—	1	—	—	Ministerialdirektor als Stellvertreter des Bundesrathsbewill- mächtigter in Berlin.
" . . . . .	VI.	1	—	—	—	1	—	—	Kanzleidiener.
<b>Tit. III. Hochbauwesen.</b>									
1. In staatlichen Gebäuden:									
Beamte . . . . .	II.	1	—	—	—	1	—	—	Vorstand der Baudirektion.
" . . . . .	III.	4	4	3	—	11	—	—	Bezirksbauinspektoren. Eine Wohnung war bisher unter 2 (in gemietheten Gebäuden) angefordert und ist hierher über- tragen.
" . . . . .	VI.	1	—	—	—	1	—	—	
2. In gemietheten Gebäuden:									
Beamte . . . . .	III.	2	1	—	—	3	3 600	1 650	Bezirksbauinspektoren. Abgang einer Wohnung in Folge Ankaufs eines Ge- bäudes für die Bezirksbauinspektion Heidelberg; erscheint in Zugang unter 1. Miethzins für Dienst- und Wohnräume zu- sammen . . . . . 6 880 $\text{M}$ Hiervon entfallen auf die Dienstwohnungen etwa auf die Diensträume . . . . . 3 600 $\text{M}$ Miethzins der Wohnungsinhaber $2 \times 620 =$ 1 240 $\text{M}$ $1 \times 410 =$ 410 $\text{M}$ 1 650 $\text{M}$
<b>Tit. IV. Domänenver- waltung.</b>									
1. In staatlichen Gebäuden:									
Beamte . . . . .	III.	13	21	25	41	100	—	—	Vorstände von Domänenämtern 13, Vorstände von Forst- ämtern 87; Zugang: Bonndorf, Philippsburg, Rheinbischofs- heim; Abgang: Ichenheim in Jahr.
	IV.	—	1	—	1	2	—	—	Oberbuchhalter F. 5. Zugang: Rothhaus (Brauerrechner).
	V.	1	—	—	2	3	—	—	1 Buchhalter, 1 Schlossfasser, 1 Kulturmeister. Zugang: 1 Kulturmeister (Kenzingen). Abgang: 1 Brauerrechner, 2 Kulturmeister (Edarts- weiler, Wengenbach).
	VI.	6	5	1	75	87	—	—	1 Küfermeister, 1 Banenführer, 2 Kanzleidiener, 2 Gebäude- aufseher, 4 Güteraufseher I. Klasse, 4 Güteraufseher II. Klasse, 1 Gartenaufseher, 5 Güteraufseher III. Klasse, 63 Forstwärter I. Klasse, 4 Forstwärter II. Klasse. Zugang: 3 Güteraufseher I. Klasse (Wengenbach, Heudorf, Heidelberg), 2 Güteraufseher II. Klasse (Edartsweiler, Holz- hausen), 7 Forstwärter I. Klasse, (Ebersteinburg, Jahr, Schönan- b. D., Schönwald, Schwellingen, Wilsberdingen Wiltelofen). Abgang: 2 Güteraufseher I. Klasse (Holzhausen, Oberkirch). 1 Güteraufseher II. Klasse (Heudorf), 1 Gartenaufseher (Heidel- berg).
Summe 1 . . . . .		20	27	26	119	192			
2. In gemietheten Gebäuden:									
a. Bisherige Bewilligung . . . . .	III.	2	1	1	8	12	8 200	3 980	Vorstände von Domänenämtern 1, von Forstämtern 11.
	V.	—	—	1	—	1	350	200	Kulturmeister.
	VI.	—	—	—	1	1	150	100	Güteraufseher I. Klasse.
b. Neue Anforderung . . . . .	III.	2	2	—	1	5	6 520	2 310	Vorstände der Forstämter Freiburg, Ichenheim in Jahr, Reuchen, Wiesloch in Heidelberg, Wollbach in Vörrach.

Bezeichnung der Dienststellen zc.	Dienst- klasse des Woh- nungs- geld- tarifs.	Anzahl der Dienst- wohnungen					Betrag des Miet- zinses der Ver- waltung	Als Miet- zins zu zahlen- des Woh- nungs- geld.	Bemerkungen.
		in Ortsklasse				im Ganzen.			
		I.	II.	III.	IV.				
	VI.	1	—	—	—	1	M. 324	M. 250	Forstwart (Gehaltsklasse I.) in Forzheim mit Wirkung vom 1. Oktober 1900 ab. Mietzins im Ganzen 19 226 M. Hieron entfallen auf: Diensträume . . . . . 8552 M. Dienstwohnungen . . . . . 15 544 „ Mietwohnungen . . . . . 200 „ Mietzins: III. Dienstkl. I. Ortsklasse 4 zu 620 M. = 2 480 M. „ „ II. „ 3 „ 410 „ = 1 230 „ „ „ III. „ 1 „ 330 „ = 330 „ „ „ IV. „ 9 „ 250 „ = 2 250 „ V. „ III. „ 1 „ 200 „ = 200 „ VI. „ I. „ 1 „ 250 „ = 250 „ „ „ IV. „ 1 „ 100 „ = 100 „ zusammen . . . . . 6 840 M. Für die Forstämter: Bonndorf, Freiburg, Philippsburg, Rheinfischhofshaus, Wies- loch ist die Errichtung eigener Dienstgebäude vorgezogen; die Mietwohnungen kommen daher im Laufe der Budget- periode in Wegfall.
<b>Tit. V. Salinenverwaltung.</b> In staatlichen Gebäuden	III.	—	—	—	4	4	—	—	2 Vorstände, 2 zweite Beamte.
	V.	—	—	—	4	4	—	—	2 Buchhalter, 2 Vertfährer.
	VI.	—	—	—	8	8	—	—	2 Magazin-, 2 Betriebsaufseher, 2 Salinenreiber, 2 Diener.
<b>Tit. VI. Steuerverwaltung.</b> 1. In staatlichen Gebäuden.	III.	2	8	12	3	25	—	—	22 Finanzamtsvorstände, 2 Steuerkommissäre (D. 1); 1 zweiter Beamter der Bezirksfinanzverwaltung als Steuerkommissär. Eine Wohnung der I. Ortsklasse (Forzheim) geht zur Zollverwaltung über. Zwei Wohnungen der III. Dienstklasse waren bisher unter 2 (in gemietheten Gebäuden) genehmigt und sind hierher übertragen.
	IV.	1	—	1	—	2	—	—	1 Steuerkommissär I. Gehaltsklasse, 1 Steuerkommissär II. Ge- haltsklasse. Abgang: Eine Wohnung für den Oberbuchhalter in Emmendingen. Zugang: Steuerkommissär I. Gehaltsklasse in Mannheim (Bezirk Mannheim-Stadt).
	V.	5	4	3	—	12	—	—	1 Steuerkommissär III. Gehaltsklasse, 1 Buchhalter, 10 Steuer- einnnehmer I. Gehaltsklasse. Eine Wohnung der V. Dienst- klasse war bisher unter 2 (in gemietheten Gebäuden) ge- nehmigt und ist hierher übertragen. Ferner geht eine Woh- nung zu, die bisher unter VI. angefordert war und eine Wohnung der II. Ortsklasse geht von der Zollverwaltung zu. Abgang: 2 Steuereinnnehmer (in Mannheim) nach 2 (in gemietheten Gebäuden) übertragen.
	VI.	2	5	—	1	8	—	—	1 Steuereinnnehmer II. Gehaltsklasse, 1 Steuereinnnehmer III. Gehaltsklasse, 2 Steuerberausseher, 1 Revisionsaufseher, 2 Steueraufseher, 1 Kassendiener. Abgang: Eine Wohnung für einen Steueraufseher in Bisingen. Eine Wohnung ist nunmehr unter V. angefordert.

Bezeichnung der Dienststellen zc.	Dienstklasse des Wohnungsgeldtarifs.	Anzahl der Dienstwohnungen					Betrag des Miethzinses der Verwaltung	Als Miethzins zu zahlendes Wohnungsgeld.	Bemerkungen.
		in Ortsklasse				im Ganzen.			
		I.	II.	III.	IV.				
2. In gemietheten Gebäuden:									
a. Bisherige Bewilligung	III.	—	1	3	—	4	2 590	1 400	1 Finanzamtsvorstand, 3 zweite Beamte der Bezirksfinanzverwaltung als Steuerkommissäre. Abgang: Zwei Wohnungen, die bei 1 (in staatlichen Gebäuden) zugehen; 1 zweiter Beamter der Bezirksfinanzverwaltung als Steuerkommissär nunmehr unter V. Zugang: Ein zweiter Beamter der Bezirksfinanzverwaltung als Steuerkommissär, Wohnung bisher unter IV. Miethzins der Verwaltung für Dienst- und Wohnräume 4 300 M., wovon auf die Letzteren 2 590 M. entfallen. Miethzins der Beamten für die Dienstwohnungen: 1 × 410 M. = ..... 410 M. 3 × 330 „ = ..... 990 „ Zusammen . . . . . 1 400 M.
	IV.	1	9	3	2	15	12 060	4 860	15 Steuerkommissäre II. Gehaltsklasse. Abgänge: Eine Wohnung (Rehl) nach III.; zwei Wohnungen (Ettenheim und Wolfach) nach V. Zugänge: 4 Wohnungen (Schopfheim, Ueberlingen, Dreisach, Einsheim) von V. hierher. Miethzins der Verwaltung für Dienst- und Wohnräume 18 550 M., wovon auf Letztere 12 060 M. entfallen. Miethzins der Beamten für die Dienstwohnungen: 1 × 480 M. = ..... 480 M. 9 × 360 „ = ..... 3 240 „ 3 × 260 „ = ..... 780 „ 2 × 180 „ = ..... 360 „ Zusammen . . . . . 4 860 M.
	V.	6	5	5	3	19	11 460	4 850	9 Steuerkommissäre III. Gehaltsklasse, 10 Steuereinnehmer I. Gehaltsklasse. Zugang: Steuerkommissäre in Waldshut (bisher unter III.), Ettenheim und Wolfach (bisher unter IV.); ferner zwei Steuereinnehmer in Mannheim (bisher unter 1 in staatlichen Gebäuden). Abgang: Steuerkommissäre in Schopfheim, Ueberlingen, Dreisach und Einsheim nach IV.; ferner Steuereinnehmer in Baden nach 1 (in staatlichen Gebäuden); schließlich Steuereinnehmer in Heidelberg (Steuereinnahme III.) nach VI. Miethzins der Verwaltung für Dienst- und Wohnräume 15 650 M., wovon auf Letztere 11 460 M. entfallen. Miethzins der Beamten für die Dienstwohnungen: 6 × 350 M. = ..... 2 100 M. 5 × 260 „ = ..... 1 300 „ 5 × 200 „ = ..... 1 000 „ 3 × 150 „ = ..... 450 „ Zusammen . . . . . 4 850 M.
	VI.	4	2	5	6	17	6 350	2 660	12 Steuereinnehmer II. Gehaltsklasse, 5 Steuereinnehmer III. Gehaltsklasse. Zugang: Steuereinnehmer in Heidelberg (Steuereinnahme III) von V. Miethzins der Verwaltung für Dienst- und Wohnräume 8 095 M., wovon auf Letztere 6 350 M. entfallen. Miethzins der Beamten für die Dienstwohnungen: 4 × 250 M. = ..... 1 000 M. 2 × 180 „ = ..... 360 „ 5 × 140 „ = ..... 700 „ 6 × 100 „ = ..... 600 „ Zusammen . . . . . 2 660 M.



Bezeichnung der Dienststellen zc.	Dienst- klasse des Woh- nungs- geld- tarifs.	Anzahl der Dienst- wohnungen					Betrag des Mieth- zinses der Ver- waltung.	Als Mieth- zins zu zahlen- des Woh- nungs- geld.	Bemerkungen.
		in Ortsklasse				im Ganzen.			
		I	II	III	IV				
b. Neue Anforderungen . .	IV.	—	—	1	—	1	900	260	1 Steuerkommissär II Gehaltsklasse in Engen. Miethzins der Verwaltung für Dienst- und Wohnräume 1 200 M., darunter für Letztere 900 M. Miethzins des Be- amten 260 M.
	V.	—	1	2	2	5	4 000	960	4 Steuerkommissäre III. Gehaltsklasse in Müllheim, Neckar- gemünd, Bonndorf und Staufen. Ein Steuereinnnehmer I. Gehaltsklasse in Waldshut. Miethzins der Verwaltung für Dienst- und Wohnräume der Steuerkommissäre durchschnittlich 1 200 M. also $4 \times 1 200 =$ 4 800 M., darunter für die Letzteren je 900 M., zusammen . . . . . 3 600 M. Miethzins der Verwaltung für Dienst- und Wohnräume des Steuereinnnehmers 500 M. für Letztere . . . . . 400 „ zusammen . . . . . 4 000 M. Miethzins der Beamten: 1 $\times$ 260 M. = . . . . . 260 M. 2 $\times$ 200 „ = . . . . . 400 „ 2 $\times$ 150 „ = . . . . . 300 „ zusammen . . . . . 960 M.
	VI.	—	—	1	3	4	1 600	440	3 Steuereinnnehmer II. Gehaltsklasse in Neckargemünd, Lichten- thal und Sedenheim, 1 Steuereinnnehmer III. Gehaltsklasse in Lobsann. Miethzins der Verwaltung für Dienst- und Wohnräume durchschnittlich 500 M., also $4 \times 500 M. = 2 000 M.$ , da- runter für Letztere je 400 M., zusammen 1 600 M. Miethzins der Beamten: 1 zu 140 M. = . . . . . 140 M. 3 zu 100 „ = . . . . . 300 „ zusammen . . . . . 440 M.
Tit. VII. Zollverwaltung.									
1. In staatlichen Gebäuden:	III.	20	7	3	3	33	—	—	13 Oberzollinspektoren, 12 Hauptamtsverwalter, 2 zweite Be- amte der Bezirksfinanzverwaltung, 6 Hauptamtskontrolleure.
	IV.	1	2	—	3	6	—	—	3 Vorsteher von Eisenbahnzollabfertigungsstellen, 2 Obergrenz- kontrolleure, 1 Zollverwalter (Gehaltsklasse I.).
	V.	14	5	4	15	38	—	—	12 Zollverwalter (Gehaltsklasse II.), 6 Grenzkontrolleure, 5 Re- visionsinspektoren, 14 Hauptamtsassistenten, 1 Buchhalter.
	VI.	108	23	13	97	241	—	—	2 Hafenaufseher, 5 Bureauassistenten, 5 Nebenzollamtsassistenten, 1 Bauaufseher, 4 berittene Grenzaufseher, 30 Revisionsaufseher, 9 Waagmeister, 3 Lagerhausaufseher, 2 Hafenaufsehergehilfen, 18 Zolleinnehmer, 22 Hauptamtsdiener, 98 Grenzaufseher, 26 Hafenaufseher, 5 Gewichtseger, 1 Schiffsbegleiter, 1 Zucker- steueraufseher, 4 Salzsaueraufseher, 5 Nebenzollamtsdiener. Die Dienstwohnungen der Grenzkontrolleure G. 5 können auch an Beamte der Abteilung F. 5 übertragen werden. Zugang: 1 Wohnung für den Oberzollinspektor und 1 Wohnung für den Hauptamtsverwalter in dem Gebäude des neu zu errichtenden Hauptsteueramtes in Forzheim; 1 neu zu errichtende Wohnung für den Vorsteher der Zollab- fertigungsstelle a. B. in Schaffhausen, 2 Wohnungen für Hauptamtsassistenten und 6 Wohnungen für Aufseher daselbst; 1 Wohnung für den Obergrenzkontrolleur in Meersburg in einem neu zu errichtenden Gebäude, 1 Wohnung für den Zollverwalter, 5 Wohnungen für Grenzaufseher und 1 Wohnung für den Nebenzollamtsdiener daselbst; 1 Wohnung für 1 Hauptamtsassistenten im neu zu errichtenden Gebäude in Rheinau, 1 Wohnung daselbst für einen Hafenaufseher (beide seither im gemietheten Gebäude), ferner in neu zu errichtenden Gebäuden: 1 Wohnung für einen berittenen

Bezeichnung der Dienststellen etc.	Dienstklasse des Wohnungsgeldtarifs.	Anzahl der Dienstwohnungen					Betrag des Miethzinses der Verwaltung.	Als Miethzins zu zahlendes Wohnungsgeld.	Bemerkungen.
		in Ortsklasse				im Ganzen.			
		I.	II.	III.	IV.				
<p>2. In gemietheten Gebäuden:</p> <p>a. Bisherige Bewilligung .</p>									
	III.	1	—	—	—	1	1 080	620	1 Grenzaufseher in Wyhlen, 2 Wohnungen für Zollbeamter in Jüdlingen und Schusterinsel, 13 Wohnungen für Grenzaufseher in Jüdlingen, Wyhlen, Schusterinsel und Grenzach; 1 neu zu erstellende Wohnung für Grenzaufseher in Ludwigshafen; 4 neu errichtete Wohnungen für Aufseher in Mannheim und 1 neu errichtete Wohnung für einen Hauptamtsdiener beim Hauptsteueramt Mannheim.
	IV.	—	2	—	—	2	1 480	720	2 Hauptamtsverwalter (Gehaltsklasse I.).
	V.	—	1	1	2	4	1 480	760	3 Hauptamtsverwalter (Gehaltsklasse II.), 1 Hauptamtsassistent.
	VI.	—	1	—	15	16	2 614	1 680	1 Hauptamtsassistent in Rheinau, die in zu errichtenden staatlichen Gebäuden Dienstwohnungen erhalten. Abgang: 2 feither für Zollverwalter I. Gehaltsklasse angeforderte Wohnungen in Pforzheim und Bruchsal (letztere fünfzig in gemiethetem Gebäude); 1 feither für einen Hauptamtsassistenten angeforderte Wohnung in Singen; 1 feither für Grenzaufseher angeforderte Wohnung in Lörrach. Abgang: 1 Zollverwalter in Weersburg und ein Hauptamtsassistent in Rheinau, die in zu errichtenden staatlichen Gebäuden Dienstwohnungen erhalten. Abgang: 1 Zuckereisenamtsassistent in Waghäusel, dessen Stelle nicht mehr besetzt wird, 1 Hafenaufseher in Rheinau, der in dem neu zu beschaffenden Gebäude Dienstwohnung erhält. In 10 Gebäuden sind mit Dienstwohnungen auch Diensträumlichkeiten und einzelne Zimmer für ledige Beamte zusammen gemiethet; auf die Dienstwohnungen entfallen hiervon . . . . . 3 624 M. Die ausschließlich zu Dienstwohnungen benützten Gebäude und Wohnungen sind um . . . . . 2 270 M. gemiethet, gibt zusammen . . . . . 4 894 M. welchem Betrag eine Miethzinszahlung der Beamten von im Ganzen 3 780 M. gegenübersteht.
	IV.	—	1	—	—	1	700	360	1 Hauptamtsverwalter (Gehaltsklasse I.) in Bruchsal (feither in staatlichem Gebäude).
	V.	—	—	—	1	1	150	150	1 Hauptamtsassistent in Waghäusel.
	VI.	—	—	—	2	2	340	200	2 Zollbeamter in Kielastungen und Biethingen. Mit den bereits gemietheten Wohnungen der Zollbeamter in Kielastungen und Biethingen sind auch Diensträumlichkeiten gemiethet. Von dem Gesamtmiethzins mit 460 M. entfallen auf die Dienstwohnungen . . . . . 340 M. Der Miethzins für die Dienstwohnung des Zollverwalters in Bruchsal beträgt . . . . . 700 M. und für die des Hauptamtsassistenten in Waghäusel . . . . . 150 M. zusammen . . . . . 1 190 M. An Miethzins zahlen die Beamten zusammen 710 M.
<p>Tit. VIII. Münzverwaltung.</p>									
In staatlichen Gebäuden .	III.	2	—	—	—	2	—	—	Vorstand und zweiter Beamter der Münzverwaltung.
	VI.	1	—	—	—	1	—	—	Münzgehilfe.
<p>Tit. XI. Beamten-Wittwenklasse.</p>									
In staatlichen Gebäuden .	III.	1	—	—	—	1	—	—	Vorstand der Kasse.
	VI.	1	—	—	—	1	—	—	Kassendiener.

Anlage 4

zum  
Spezialbudget  
des

Finanzministeriums  
für die Jahre 1902/1903.

Boranschlag

der

Amortisationskasse

für die Jahre 1902 und 1903.

## Ausgabe. — Einnahme.

Titel.	§.		Seitheriger Budgetjab.	Boranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
		<b>Ausgabe.</b>					
I.		<b>Verwaltungskosten.</b>					
	1.	Gehalte . . . . .	17 900	16 920	17 920	17 420	—
	2.	Wohnungsgeld . . . . .	2 460	2 450	2 450	—	—
	3.	Audere persönliche Ausgaben . . . . .	1 594	1 545	1 545	—	—
	4.	Sachliche Amtsunkosten . . . . .	1 200	1 200	1 200	—	—
	5.	Postporto . . . . .	130	148	148	—	—
	6.	Sonstige Ausgaben . . . . .	10	15	15	—	—
			23 294	22 278	23 278	22 778	—
II.		<b>Passivzinsen und Renten . . . . .</b>	493 038	371 825	371 825	—	—
III.		<b>Sonstige Ausgaben (Verlust) . . . . .</b>	7 500	8 000	8 000	—	—
IV.		<b>Zuwachs an neuen Schulden . . . . .</b>	—	—	—	—	—
V.		<b>Vermehrung der Aktiven . . . . .</b>	1 181 178	1 277 977	1 171 977	1 224 977	—
		Summe der Ausgabe . . . . .	1 705 010	1 680 080	1 575 080	1 627 580	—
		<b>Einnahme.</b>					
I.		<b>Aktivzinse . . . . .</b>	1 705 000	1 680 000	1 575 000	1 627 500	—
II.		<b>Sonstige Einnahmen . . . . .</b>	10	80	80	—	—
III.		<b>Zuwachs an neuen Aktiven . . . . .</b>	—	—	—	—	—
		Summe der Einnahme . . . . .	1 705 010	1 680 080	1 575 080	1 627 580	—

Erläuterungen.

Gegen seither jährlich  
mehr. weniger.

M.	M.	
—	480	Vergleiche Gehaltsbetat, Anlage 1.
—	10	Vergleiche Wohnungsgelbetat, Anlage 2.
—	49	a. Vergütung für 2 Gehilfen durchschnittlich zu 1 400 M. wie bisher . . . . . 2 800 M. b. Dienst- und Schreibanshilfe wie bisher . . . . . 1 000 „ c. Dienstzulage für einen Kanzleibeamten wegen Führung der Bureauhandkasse . . . . . 40 „ d. Dienstzulagen für Beamte der Abth. G. und J. für Fertigung von Rechnungsscheinstreifen . . . . . 680 „ e. Dienstkleidung der beiden Kassendiener 2 × 50 M. . . . . 100 „ f. Unterstützungen und Belohnungen des nichtetatmäßigen Personals (2 Gehilfen) . . . . . 15 „ zusammen . . . . . 4 635 M.
—	—	Dievon entfallen nach dem bisherigen Verteilungsmaßstab auf die Amortisationskasse $\frac{1}{3}$ mit 1 545 M., auf die Eisenbahnschuldentilgungskasse $\frac{2}{3}$ mit 3 090 M.
—	—	Handkassenkredit 3 000 M., wovon die Amortisationskasse mit $\frac{1}{3}$ und die Eisenbahnschuldentilgungskasse mit $\frac{2}{3}$ zu belasten ist. Hierzu: Sonstige Amtskosten bei der Amortisationskasse wie bisher jährlich rund 200 M.
18	—	Rechnungsdurchschnitt (die Schuldentilgungskassen sind in der Portooversicherung nicht inbegriffen).
5	—	Rechnungsdurchschnitt.
23	539	
—	121 213	Für Kautionskapitalien nach dem neuesten Stand: 10 500 M., für gesetzlich hinterlegte Gelder nach dem Rechnungsdurchschnitt 8 950 M., für Passivkapitalien aus verschiedenen Schuldtiteln 2 375 M. 72 S., für Konto-Korrentschulden nach dem Stand vom 1. Juli 1901: 310 000 M., zusammen rund 331 825 M. Hier sind gegebenenfalls auch die für ausgesetzte Schadanweisungen zu zahlenden Zinsen zu verrechnen, wofür 40 000 M. jährlich eingestellt werden. Vergleiche Artikel 7 des Finanzgesetzes.
500	—	Agioverlust bei der planmäßigen Tilgung der zu den Aktiobeständen gehörigen Wertpapiere im Betrage von rund 7 014 000 M.
43 799	—	
44 322	121 752	
	44 322	
	77 430	
—	77 500	Die verzinslichen Aktiven der Amortisationskasse betragen auf 1. Juli 1901 rund 51 320 000 M., bestehend in Wertpapieren mit 7 014 000 M., Pfanddarlehen mit 1 045 000 M., sonstigen Darlehen mit 7 704 000 M., sowie dem Kontokorrentguthaben bei der Eisenbahnschuldentilgungskasse mit 35 557 000 M. In der Annahme, daß sich die Bestände um etwa 3 000 000 M. jährlich vermindern werden, dürfte der Zinsberechnung für 1902 die Summe von 48 000 000 M. und für 1903 eine solche von 45 000 000 M. zu Grunde zu legen sein. Hiernach werden an Zinsen eingestellt: für 1902: $3\frac{1}{2}\%$ aus 48 000 000 M. . . . . 1 680 000 M. " 1903: " " 45 000 000 " . . . . . 1 575 000 „ Bei der Gewährung von Darlehen an landwirtschaftliche Genossenschaften aus der Amortisationskasse soll von den strengen Grundlagen, die vom Finanzministerium im Vollzug des Gesetzes vom 22. Juni 1897 (Art. 18 des Gesetzes über die Verfassung und Verwaltung der Amortisationskasse) hinsichtlich der zur Deckung der gewährten Darlehen zu stellenden Sicherheiten ausnahmslos eingehalten worden sind, im Bedarfsfalle abgewichen und in dieser Hinsicht leichtere Bedingungen gestellt werden, um die Amortisationskasse noch mehr in den Dienst der volkswirtschaftlichen Interessen des Landes zu stellen.
70	—	Rechnungsdurchschnitt.
70	77 500	
	70	
	77 430	

Titel.	§.		Seitheriger Budgetfab.	Voranschlag für			Stünftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
		<b>Zu Titel XI. § 6. Beamtenwittwenkasse. Ausgabe.</b>					
I.		<b>Verwaltungslosten.</b>					
	1.	Gehalte . . . . .	19 870	19 660	20 970	20 315	—
	2.	Wohnungsgeld . . . . .	2 550	2 670	2 670	—	—
	3.	Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	5 460	5 840	5 840	—	—
	4.	Sachlicher Aufwand . . . . .	2 360	2 320	2 320	—	—
		Summe Tit. I. . . . .	30 240	30 490	31 800	31 145	—
II.		<b>Wittwen- und Waisenbezüge.</b>					
	a.	der Hinterbliebenen von etatmäßigen Beamten im Allgemeinen . . . . .	2 508 700	2 373 000	2 440 000	2 406 500	—
	b.	der Hinterbliebenen von Volksschullehrern . . . . .	376 200	392 000	407 000	399 500	—
		Summe Tit. II. . . . .	2 884 900	2 765 000	2 847 000	2 806 000	—
III.		<b>Lasten des Vermögensertrags . . . . .</b>	1 200	1 200	1 200	1 200	—
IV.		<b>Sonstige Ausgaben . . . . .</b>	1 500	100	100	100	—
		Hierzu Tit. I. . . . .	30 240	30 490	31 800	31 145	—
		Summe der Ausgaben . . . . .	2 917 840	2 796 790	2 880 100	2 838 445	—

Voranschlag der Beamten-Wittwenkasse.

Gegen seither jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
ℳ.	ℳ.	
445	—	Vergleiche Gehaltsbetat, Anlage 1.
120	—	Vergleiche Wohnungsbetät, Anlage 2 und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.
380	—	a. Nebengehalte etatmäßiger Beamten für nebenamtliche Thätigkeit: Der Vorstand und 3 ordentliche Mitglieder des Verwaltungsraths der Beamtenwittwenkasse einschließlich der Fürsorgekasse für Gemeindebeamte sowie 2 Rechnungsbeamte des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, diese für Mitwirkung bei den Sekretariats- und Rechnungsgeschäften und 1 Registrator dieses Ministeriums für Besorgung der Registratur und Expeditur 800 ℳ. + 3 × 600 ℳ. + 2 × 400 ℳ. + 200 ℳ., zusammen 3 600 ℳ.
		b. Vergütung für 1 Gehilfen bei der Kasse 1 100 "
		c. Stellvertretung, Dienst- und Schreibaushilfe beim Verwaltungsrath und der Kasse nach dem Rechnungsdurchschnitt 1 080 "
		d. Dienstkleidung des Kassendiener 50 "
		e. Unterstützung des nichtetatmäßigen Personals (1 Kopf) 8 "
		zusammen rund 5 840 ℳ.
	40	Nach dem Rechnungsdurchschnitt und zwar:
		a. Amtsunkosten 1 580 ℳ.
945	40	b. Unterhaltung des Dienstgebäudes unter Vornahme eines außergewöhnlichen Aufwandes 160 "
40		c. Porto, darunter Antheil an der Portobauschsumme 205 ℳ. 320 "
		d. Sonstige Verwendungskosten 10 ℳ., Verschiedenes 250 ℳ. 260 "
905		zusammen 2 320 ℳ.
	102 200	Nach bisherigem Ergebnis steht eine Steigerung der Hinterbliebenenbezüge von jährlich etwa 67 000 ℳ. zu erwarten. Die Summe der im Jahre 1900 bezahlten Hinterbliebenenbezüge betrug 2 239 289 ℳ. Es ergibt sich darnach ein Aufwand:
		für 1901 von 2 239 289 ℳ. + 67 000 ℳ. = rund 2 306 000 ℳ.
		" 1902 " 2 306 000 " + 67 000 " = 2 373 000 "
		" 1903 " 2 373 000 " + 67 000 " = 2 440 000 "
23 300	—	Nach bisherigem Ergebnis und mit Rücksicht auf die Wirkungen des Gesetzes vom 17. September 1898 muß für die nächsten Jahre mit einer Vermehrung der Bezüge um jährlich je 15 000 ℳ. gerechnet werden. Die Summe der im Jahre 1900 bezahlten Hinterbliebenenbezüge betrug 361 886 ℳ. Es ergibt sich darnach ein Aufwand:
23 300	102 200	für 1901 von 361 886 ℳ. + 15 000 ℳ. = rund 377 000 ℳ.
	23 300	" 1902 " 377 000 " + 15 000 " = 392 000 "
	78 900	" 1903 " 392 000 " + 15 000 " = 407 000 "
	—	Steuern, Umlagen, Wasserzins, Feuerversicherung etc.
	1 400	
905	—	
905	80 300	
	905	
	79 395	

Titel.	§.		Seitheriger Budgetjah.	Voranschlag für			Ständig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
		<b>Einnahme.</b>					
I.	1.	<b>Vermögensertrag . . . . .</b>	871 400	834 000	834 000	834 000	—
II.		<b>Wittwenkassenbeiträge . . .</b>	18 040	15 000	14 000	14 500	—
III.		<b>Zuschüsse.</b>					
	1.	<b>Staatzuschuß:</b>					
		a wegen der etatmäßigen Beamten im Allgemeinen	1 040 000	1 590 000	1 650 000	1 620 000	—
		b. wegen der Volksschullehrer . . . . .	235 000	260 000	280 000	270 000	—
		Dazu: Wegen Wegfall der Wittwenkassenbeiträge bei a. und b. . . . .	600 000	—	—	—	—
	2.	<b>Sonstige Zuschüsse . . . . .</b>	72 000	80 000	80 000	—	—
IV.		<b>Sonstige Einnahmen . . . . .</b>	21 600	17 790	22 100	19 945	—
		<b>Summe der Einnahmen . . .</b>	2 858 040	2 796 790	2 880 100	2 838 445	—
		<b>Summe der Ausgaben . . .</b>	2 917 840	2 796 790	2 880 100	2 838 445	—
		<b>Mehrbetrag der Ausgaben . . .</b>	59 800	—	—	—	—



Gegen seither jährlich	
mehr.	weniger.

Erläuterungen.

M.	M.									
—	37 400	Geschätzter Ertrag des Vermögens nach seinem Stande am Anfang des Jahres 1902 und sonstige Erträgnisse (einschließlich Mieth- und Pachtzinsen).								
—	3 540	Seitheriger Budgetsatz (18 040 M.) = Betrag der nach Aufhebung der Wittwenkassenbeiträge der Staatsbeamten und Volksschullehrer, sowie nach Ausscheidung der Hofdiener aus der Beamtenwitwenkasse mit Wirkung vom 1. Januar und 1. Juli 1900 noch verbliebenen Beiträge von Postbeamten oder sonstigen aus dem badischen Staatsdienste ausgeschiedenen Beamten. (Gesetz vom 9. Juni 1900 Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 789). Nach Fortfall der Beitragsleistung der Staatsbeamten und Volksschullehrer soll vom 1. Januar 1902 an auch denjenigen aus dem Staatsdienst ausgetretenen oder entlassenen Mitgliedern der vormaligen Generalwitwenkasse, die nach § 40 des Statuts derselben und nach dem Gesetz vom 14. März 1872 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 135) sich zur Fortsetzung der Mitgliedschaft erklärt haben, auf Antrag die Beitragsleistung erlassen werden, sofern sie keine versorgungsberechtigten Angehörigen besitzen und auf etwaige künftige Hinterbliebenenversorgung ausdrücklich Verzicht leisten.								
580 000	—	Da kein Anlaß mehr vorliegt, eine weitere Vermögensvermehrung bei der Beamtenwitwenkasse zu Lasten der allgemeinen Staatsverwaltung herbeizuführen (vergleiche Begründung zum Gesetz wegen Aufhebung der Wittwenkassenbeiträge), wird nach dem nunmehr erfolgten Ablauf der in § 84 Absatz 2 des Beamten-Gesetzes erwähnten sechs Budgetperioden der Staatszuschuß künftighin auf den Betrag beschränkt, der neben dem Vermögensertrag und den sonstigen Einnahmen der Beamtenwitwenkasse zur Bestreitung des Ausgabebedarfs erforderlich ist, so daß Einnahmen und Ausgaben sich ausgleichen und der Vermögensstand selbst unverändert bleibt. Bei dieser Gestaltung der Verhältnisse zwischen der Staatskasse und der Beamtenwitwenkasse kann auch auf die fernere Zuweisung der Gratualquartalien verzichtet werden, da für die Beibehaltung dieser besonderen Form des Staatszuschusses kein Anlaß mehr vorliegt. Statt der Leistung des festen und des wandelbaren Staatszuschusses nach § 84 Absatz 2 des Beamten-Gesetzes und § 144 des Elementar-Unterrichtsgesetzes sowie der Gratualquartalien soll künftig der zur Erhaltung des Gleichgewichts der Einnahmen und Ausgaben der Beamtenwitwenkasse durch die Staatskasse zu leistende Zuschuß in einer Summe geleistet werden, nur getrennt nach dem Verhältnis der Ausgaben für Hinterbliebene von „Beamten im Allgemeinen“ und von „Volksschullehrern“. Dieser Zuschuß berechnet sich für 1902 und 1903 im Ganzen auf 1 850 000 M. und 1 930 000 M.								
35 000	—									
—	600 000									
8 000	—	<table border="0"> <tr> <td>a. Zuschüsse auf Grund des Art. 17 des Etatgesetzes</td> <td>65 000 M.</td> </tr> <tr> <td>b. Ersatzleistungen an Hinterbliebenenbezügen bei Anstaltsbeamten</td> <td>10 000 „</td> </tr> <tr> <td>c. Gratualquartalien für Nichtstaatsdiener (Postbeamte)</td> <td>5 000 „</td> </tr> <tr> <td></td> <td>zusammen . . . 80 000 M.</td> </tr> </table>	a. Zuschüsse auf Grund des Art. 17 des Etatgesetzes	65 000 M.	b. Ersatzleistungen an Hinterbliebenenbezügen bei Anstaltsbeamten	10 000 „	c. Gratualquartalien für Nichtstaatsdiener (Postbeamte)	5 000 „		zusammen . . . 80 000 M.
a. Zuschüsse auf Grund des Art. 17 des Etatgesetzes	65 000 M.									
b. Ersatzleistungen an Hinterbliebenenbezügen bei Anstaltsbeamten	10 000 „									
c. Gratualquartalien für Nichtstaatsdiener (Postbeamte)	5 000 „									
	zusammen . . . 80 000 M.									
—	1 655	Zufällige Einnahmen und Ersatz an Wittwen- und Waisenrenten.								
623 000	642 595	Für Beforgung der Geschäfte der Militärwitwenkasse durch das Personal der Beamtenwitwenkasse wird zur Bestreitung der Verwaltungskosten ein Vorschubbetrag von 6 000 M. geleistet.								
	623 000									
	19 595									
	79 395									
	59 800									

### Zusammenstellung

der in den Spezialbudgets des Finanzministeriums für 1902/03 vorgesehenen Stellenzahl für etatmäßige Beamte.

Budgettitel und Position.	Zahl der Beamten nach den Tarifabtheilungen										Zusammen.	Bisher genehmigte Stellenzahl.	Sonach künftig	
	A.	B.	C.	D.	E.	F.	G.	H.	J.	K.			mehr.	weniger
I. § 1 . . . . .	1	7	—	3	1	5	—	—	4	2	23	23	—	—
II. § 1 . . . . .	—	—	1	—	1	6	4	—	1	2	15	15	—	—
III. § 1 . . . . .	—	1	—	21	—	2	—	18	7	1	50	47	3	—
IV. § 1 . . . . .	—	3	10	3	3	12	5	2	5	3	46	40	6	—
5 . . . . .	—	—	—	16	—	2	6	—	1	3	28	28	—	—
9 . . . . .	—	—	—	113	—	—	—	—	—	—	113	113	—	—
13 . . . . .	—	—	—	—	—	1	1	4	2	236	244	244	—	—
V. § 1 . . . . .	—	—	—	4	—	—	2	2	6	2	16	16	—	—
VI. § 1 . . . . .	—	2	6	10	2	19	15	—	9	4	67	61	6	—
5 . . . . .	—	—	—	24	—	8	48	30	120	252	482	462	20	—
16 . . . . .	—	—	—	11	32	—	63	—	8	2	116	104	12	—
VII. § 1 . . . . .	—	2	5	4	1	14	7	—	4	3	40	40	—	—
7 . . . . .	—	—	—	43	2	11	112	—	125	706	999	956	43	—
im Reichsdienst . . . . .	—	—	1	2	—	—	2	—	—	—	5	5	—	—
VIII. § 1 . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	1	—	4	7	7	—	—
X. § 1 . . . . .	—	1	—	3	1	4	4	—	3	2	18	18	—	—
XI. § 1 . . . . .	—	—	1	—	1	—	2	—	1	1	6	6	—	—
Summe . . . . .	1	16	25	258	44	84	271	57	296	1 223	2 275	2 185	90	—

Hievon ab die Stellenzahl der Abtheilungen A.—D. . . . . 300  
 Verbleiben für die Abtheilungen E.—K. . . . . 1 975